

ESCHENBACHER STADTBOTE



Mit Informationen, Nachrichten und Mitteilungen der Stadt Eschenbach i.d.OPf.

Nr. 216 / 16. März 2024

Postwurfsendung an alle Haushalte

Aus dem Inhalt

- **Kinderkrippe eingeweiht**
Ein echter Prachtbau für unsere Kleinen
- **Glanz und Glamour**
Spektakuläre Ballnacht am Gymnasium
- **Kraft des Mittelstandes**
PEGA – leistungsstarke Gewerbeschau im April
- **Eine besondere Geste der Freundschaft**
Thanksgiving im Rathaus
- **Bürgerversammlung**
Themen-Marathon mit Stadtoberhaupt
- **„Tischlein deck dich“**
Gesundes Essen für Kids der Kindertagesstätte

Integriert:

Eschenbacher Stadtverbandsmitteilungen

Veranstaltungen auf Seite 71

PEGA

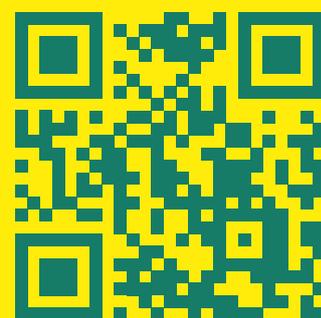
2024

... am Puls des Marktes!

**DIE GEWERBESCHAU MIT JOBBÖRSE
IN ESCHENBACH I.D.OPF.**

5. – 7. APRIL 2024

📍 GYMNASIUM UND WIRTSCHAFTSSCHULE



TICKETVORVERKAUF:



oh weiher OPEN AIR FESTIVAL

f @ OHWEIHER



Editorial

Eschenbacher Stadtbote

Schöne, spannende Zeit

Viele Gespräche, viele Feiern, viel Verantwortung



Liebe Eschenbacherinnen,
liebe Eschenbacher,

wir stehen vor aufregenden und
spannenden Wochen!

Viele Gespräche mit Projektentwicklern und Investoren stimmen mich zuversichtlich: Eschenbach hat beste Chancen, als Einkaufsstadt noch attraktiver zu werden. Aktuell steht die Entscheidung an, ob ein Discounter mit Bäckerei und Metzgerei in das ehemalige Diska-Gelände einzieht. Zudem ist das Fachmarktzentrum am Netzaberg mit Discounter, Drogerie- und Fastfoodkette erneut Thema intensiver Verhandlungen – insbesondere ein großer Vollsortimenter, der noch nicht in unserer Region beheimatet ist, möchte die weitere wirtschaftliche Entwicklung abwarten.

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus: Auf unserem Open-Air-Festival „Oh Weiher“ im Sommer gibt Markus Engelstäd-

ter den Freddie Mercury, DJ Kid Rush rappt erstklassigen Hiphop und Donikkl garantiert beste Unterhaltung für Kinder – Hüpfburgen, Zauberer & Co. inklusive. Die Landkreisradltour endet übrigens bei unserem Festival, am Sonntag geht es also vom Radl direkt in die „Oh Weiher“-Arena! Außerdem wird das EM-Fußball-Viertelfinale live übertragen.

Ob wir bei diesem EM-Viertelfinale noch dabei sind, wird sich zeigen... Bei der Gewerbeschau PEGA vom 5. bis 7. April sind wir alle auf jeden Fall dabei! Alle, die sich über die geballte Leistungskraft zahlreicher Unternehmen des VierStädtedreiecks begeistern lassen möchten. Erstmals findet hier auch eine ganz spezielle Jobbörse statt.

Am Sonntag, 9. Juni ist Europawahl. In unserer Stadt sind rund 3.100 Menschen wahlberechtigt – auch Jugendliche ab 16 Jahren. Bitte gehen Sie zur Wahl. Bitte

lassen Sie sich von den Werten unseres Grundgesetzes leiten: Demokratie. Freiheit. Gleichheit. Menschenwürde.

Herzliche Grüße

Ihr

Marcus Gradl

Übrigens: All unsere Straßenlaternen sind jetzt auf LED umgestellt, über 1.000 Brennstellen!



Entwurf:
Fachmarktzentrum Netzaberg

FAMILIENFEST FÜR GROSS UND KLEIN



WOBBY
KINDERUNTERHALTUNG

NEW!
Radltour 2024

SONNTAG

BLACK VIBES SUMMER NIGHT



DJ KID RUSH

VIBE NXT TIFT

FREITAG

HE WILL ROCK YOU



ENGELSTAEDTER
THE MAGIC OF
QUEEN

SAMSTAG

5.-7. JULI 2024

RUSSWEIHER ESCHENBACH I.D.OPF.

OHWEIHER.DE

Ein Prachtbau für unsere Kleinen

Feierliche Eröffnung der neuen Kinderkrippe

Quelle: Walther Hermann

Mit der neuen Kinderkrippe schuf die Stadt ein Paradies für Kinder. Sie gleicht einem Schmuckkästchen und ist ein Aushängeschild der kinderfreundlichen Stadt.

Teilnehmer aus drei Generationen begleiteten das Segnungs- und Übergabezeremoniell für eine Einrichtung, die vor Jahren noch Zukunftsmusik war. Nach dreijähriger Planungs- und Bauzeit schufen Stadt, Architekt, Fachplaner und heimische Firmen eine Tagesstätte für Kleinkinder, die ein zeitgemäßes und ausreichendes Betreuungsangebot darstellt.

In seinen Willkommensworten an die Festversammlung mit stellvertretendem Landrat Albert Nickl sprach Marcus Gradl von einem besonderen Tag für die Stadt und einem bedeutenden Schritt in Richtung einer noch familienfreundlicheren Umgebung. Für den Bürgermeister markierte die Eröffnung der Kinderkrippe nicht nur den Beginn eines neuen Kapitels für die jüngsten Mitglieder unserer Gesellschaft. Er sprach von einem „Meilenstein in unserem Engagement für die Unterstützung von Familien“ und von einer Einrichtung, die nicht nur ein sicherer Ort für unsere Kleinen ist, sondern auch eine Umgebung darstellt, die deren Entwicklung und Wohlbefinden fördert. Marcus Gradl sah in der Krippe mehr



Der kleine Elias unterstützte Pfarrer Ernstberger bei der Segnung der Kinderkrippe



Zur Schlüsselübergabe überraschte Martina Lenk den Bürgermeister mit einem essbaren Schlüssel



Eine Augenweide von außen und innen

Fortsetzung auf Seite 5

Fortsetzung von Seite 4

als nur ein Gebäude. Er nannte sie „ein Symbol für unsere Gemeinschaft und unsere Verpflichtung gegenüber den kommenden Generationen.“ Die neue Einrichtung war für ihn auch ein Ort, in dem „Freundschaften geschlossen, Talente entdeckt und Grundlagen für ein erfülltes Leben gelegt werden.“

In einer kurzen Rückschau verheimlichte das Stadtoberhaupt nicht die mit der Planung verbundenen Schwierigkeiten. Er erinnerte an den ursprünglich angedachten Anbau für eine weitere Krippengruppe plus Mensa und begründete die mit vielen Abstimmungsgesprächen verbundenen erforderlichen Alternativen, für die bisher 3,5 Millionen Euro aufgewendet wurden. Sein Dank gilt allen, die diesen besonderen Tag möglich gemacht haben. Namentlich nannte er Architekturbüro, Fachplaner und ausführende Firmen.

Mit einem „großen Lob“ wandte sich Martina Lenk an den „tollen Bauherrn“, sprach von einem schönen Projekt mit viel Arbeit und Überstunden und lobte den Einsatz der Firmen

aus Eschenbach und der näheren Umgebung. Zur Schlüsselübergabe wartete die Architektin mit einem großen Backwerk auf. Gerne nutzten die Besucher nun die Möglichkeit zur Besichtigung der neuen Krippenräume. Bei Imbiss und Getränken entwickelten sich rege Gesprächsrunden.

Zu Beginn des Zeremoniells hatte Bürgermeister Marcus Gradl den Vertretern der Kirchen Vortrittsrecht gegeben. Dafür bedankte sich Pfarrer Johannes Bosco Ernstberger mit den Worten: „Es ist schön, wenn Pfarrer das erste Wort haben, da passen die Leute

noch auf.“ Er sprach von einem Prachtbau, der jedoch erst dann seine volle Pracht erhalte, wenn Kinder einziehen und Freude herrscht. Für ihre Lesung hatte die evangelische Religionspädagogin Lydia Engelhardt einen Auszug aus dem Evangelium nach Markus gewählt, in denen Kinder zu Jesus gebracht wurden, „denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes.“ Zur Segnung unterstützte der kleine Elias Pfarrer Ernstberger, der betonte: „Es gilt nicht nur Mauern zu segnen, sondern auch alle jene, die dieses Werk möglich gemacht, hier gearbeitet haben und das Haus künftig mit Leben füllen.“

Eschenbacher Stadtbote Terminvorschau

Redaktionsschluss

3. Juni 2024
2. September 2024
4. November 2024
3. März 2025

Erscheinungstag

22. Juni 2024
21. September 2024
23. November 2024
22. März 2025

Anzeigen und Texte bitte an:
stadtbote@bild-punkte.com

Eschenbacher Stadtbote

Mit Informationen, Nachrichten und Mitteilungen der Stadt Eschenbach

Herausgeber:

Stadt Eschenbach i.d.OPf.

Auflage:

1.750 Stück

Verteilung:

Erfolgt kostenlos durch Postwurfsendung an alle Haushaltungen

Verlags- und Postversandort:

92676 Eschenbach i.d.OPf.

Layout und Textüberarbeitung:

BILD-PUNKTE Werbeagentur

Druck:

Druckerei Stock GmbH

Demokratie stärken

Appelle und Optimismus beim CSU-Neujahrsempfang

Quelle: Robert Dotzauer

Der Neujahrsempfang des CSU-Ortsverbandes schafft schon zum Jahresbeginn eine wohlthuende Gesprächsatmosphäre.

Man nehme den Bezirkskaminkehrermeister, Glückcents, die Sternsinger, gegenseitige Neujahrswünsche bei einem Glas Sekt oder einem „Pütt“, ein freundschaftliches Aufeinander zugehen mit einem anregenden Plausch und Georg Friedrich Händels Feuerwerksmusik: Fertig ist das Festtagsmenü, das der CSU-Ortsverband, Frauen-Union und Junge Union in der Aula der Markus-Gottwalt-Schule kredenzte. Eine Traditionsveranstaltung schon seit rund 40 Jahren im Terminkalender der Stadt.

Gut 100 Gäste aus dem gesamten westlichen Landkreis, unter ihnen auch Landrat Andreas Meier und sein Stellvertreter Albert Nickl, Bürgermeister Marcus Gradl, Landtagsvizepräsident Tobias Reiß, Stadtpfarrer Johannes Bosco, Behördenvertreter, Arbeitnehmer und Unternehmer und Vertreter der Vereine nutzten die Möglichkeiten des CSU-Neujahrsempfanges zum Meinungsaustausch, zur Kontaktpflege oder einfach zum Zuhören. Für CSU-Ortsvorsitzende Dr. Sabine Schultes ein gutes Zeichen, verbunden mit einem Appell, bei allen Kriegen und Naturkatastrophen auf der Welt die Zukunftssorgen der Menschen vor Ort nicht zu vergessen und bei den vielen Herausforderungen zusammenzustehen.



Ein wichtiger Bestandteil des Empfangs, eine wohlthuende Gesprächs-Atmosphäre

Dem „Feuerwerk“ des Trompeten-Ensembles der Musikschule unter Leitung von René Bauer ließ Europaabgeordneter und JU-Landesvorsitzender Christian Doleschal rhetorische Raketen folgen. Mit Blick auf die jüngste Einigung auf europäischer Ebene machte Christian Doleschal die Flüchtlingsproblematik zum Thema. Eine Herausforderung für Bürger und Kommunen, wie er zugab. Das Herz sei weit, aber die Integrationsmöglichkeiten seien beschränkt, stellte der Parlamentarier fest.

Unverständnis äußerte der Redner auch für das Energie-Geschäftsmodell der Bundesregierung. In Zeiten explodierender Energiepreise sei die Abschaltung der noch verbliebenen und rentablen Atomkraftwerke ideologisch bedingt die falsche Entscheidung gewesen.

Für notwendig hielt der Landesvorsitzende neue Mehrheitsregelungen, um das Europa-Parlament und die EU-Kommission handlungsfähig zu erhalten. Nachbesserungen forderte er zudem bei der Verteidigungsbereitschaft. „Europa muss sich selber schützen können.“

Die Stärkung der regionalen Landwirtschaft hielt der Abgeordnete für unabdingbar, um eine sichere Lebensmittelversorgung mit hoher Qualität zu garantieren.

Schließlich richtete Christian Doleschal den Blick auf die im Juni 2024 stattfindende Europawahl, „Wer Bayern stärken will, muss die CSU wählen. Sie kann die Interessen des ländlichen Raumes am besten durchsetzen.“ Der offizielle Teil des Neujahrsempfanges endete mit der Bayernhymne und dem Deutschlandlied.

Liebe Anwohner des Stadtbergs,

wir möchten Sie auf die Bewohnerparkregelung hinweisen. Es darf nur in den hierfür markierten beziehungsweise ausgeschilderten Flächen in den Gassen neben dem Stadtberg geparkt werden. Den Bereich, in welchem Sie parken dürfen, finden Sie auf Ihrem Bewohnerparkausweis. Bereich A umfasst die Brunnengasse, die Färbergasse und den Stadtmauerweg. Bereich B die Ledergasse, die Obere Schloßgasse und die Wassergasse. Es ist auch in Ihrem Sinne, dass bei Notfällen zu jeder Tages- und Nachtzeit die Rettungskräfte freie Durchfahrt in den Gassen haben. Nicht zu vergessen sind auch der Winterdienst und die Müllabfuhr. Um die Sicherheit und Zufriedenheit aller Anwohner zu gewähren, bitten wir Sie, auf Ihr Parkverhalten zu achten.

Herzlichen Dank für Ihre Kooperation!

Aufruf der Stadtverwaltung

Die Stadt Eschenbach ist aktuell auf der Suche nach Baugrundstücken, Wiesen und Wäldern. Wer Interesse an Verkäufen hat, kann sich gerne bei der Stadtverwaltung melden.

Dankbar wäre die Stadtverwaltung auch für Informatio-

nen, wer Brennholz liefern kann. Sollten die Reserven im Winter knapp werden, möchte die Stadt Eschenbach gerne bei der Vermittlung von Brennholz behilflich sein.

Kontakt: Telefon 09645/9200-0 oder per E-Mail an poststelle@eschenbach-opf.de.



Person in Wassernot!

Einsatz unserer Wasserwacht

Quelle: Wasserwacht Eschenbach

Die Schnelleinsatzgruppe der Wasserwacht wurde unlängst mit Schlagwort „Wassernot 3“ zum Freizeitsee Dießfurt alarmiert. Die Meldung lautete „PKW mit Per-

son(en) im Wasser“. Vor Ort stellte sich die Lage deutlich harmloser heraus und das Eingreifen war nicht mehr erforderlich. Die Wasserwacht dankt für die gute Zusammenarbeit mit der Feuerwehr, der Polizei und dem Rettungsdienst.

Weitere Infos unter:



Traktoren-Karawane im Städtedreieck

Kernige Botschaften an die Ampel-Koalition

Quelle: Robert Dotzauer

Der Bauernschaft platzt der Kragen. Anlass war unter anderem die von der Bundesregierung geplante Kürzung der Steuererleichterungen beim Agrar-Diesel.

Doch die Gründe, die die Landwirte zu einem mächtigen Protest veranlassen, reichen viel tiefer. „Hütet Euch vor Sturm und Wind und vor Bauern, die in Rage sind“ oder „Sie sähen nicht, sie ernten nicht, aber sie wissen alles besser“ stand auf den Plakaten und Protestschildern, die die Landwirte an ihren Traktoren befestigt hatten. Auch die „Auflagenflut beeinträchtigt den Bauernmut“, hieß es bei der Protestfahrt der Landwirte aus dem Landkreis-Westen.

Hunderte von Schleppern waren zu „Dreikönig“ auf dem Eschenbacher Karlsplatz aufgefahren, um gegen die nach Darstellung von Kreisobmann Josef Fütterer drangsalierenden Beschlüsse der Bundesregierung gegen die Bauernschaft zu protestieren. Eine mächtige aber friedliche Demonstration, die Eschenbach in dieser Form wohl noch nie gesehen hatte.

„Wie zu Glanzzeiten der Fahrzeugsegnungen“, scherzte ein Passant, den der „heilige Zorn“ der Bauern ebenso beeindruckte wie Hunderte von Zaungästen. Sauer sind die Bauern schon länger über die zunehmenden Hürden, mit denen der Gesetzgeber die Landwirtschaft „reguliert“.



Hunderte von Landwirten demonstrierten mit ihren Schleppern am Dreikönigstag auf dem Karlsplatz gegen die Pläne der Ampel-Koalition, den Bauern Steuervergünstigungen zu streichen

„Jetzt reicht's“, fasste der Kreisvorsitzende des Bayerischen Bauernverbandes vor den vielen hundert Besuchern zusammen. „Wir sind die Lastentiere der Nation, müssen mit einer Auflagenflut zurechtkommen und werden mit Vorschriften und einer überbordenden Bürokratie überrollt“.

Eine Entwicklung, die mit der Streichung von Steuervergünstigungen beim Agrardiesel und bei der Kfz-Steuer das Fass zum Überlaufen brachte. Josef Fütterer betonte: „Zusammen mit der CO₂-Emissionsabgabe würde die Streichung des Agrardiesels und der Kfz-Steuerbefreiung einen entscheidenden Wettbewerbsnachteil der deutschen Landwirtschaft gegenüber unseren Nachbarn bedeuten.“ „Die deutschen Bauern sollen Flächen stilllegen,

während die Konkurrenz in den Nachbarländern vom deutschen Aktionismus profitiert.“

Josef Fütterer warnte vor dem Tod vieler, insbesondere kleiner Bauernanwesen. „Ein solcher Strukturwandel gefährdet die Versorgung der Bevölkerung mit regionalen Lebensmitteln.“ In letzter Instanz müsse die Zechen immer der Verbraucher zahlen, warnte der Kreisobmann des Bauernverbandes.

Thema waren außerdem vermeintliche staatliche Subventionen. „Die Bauern wollen nur das Geld zurück, das sie in Form von Steuern bereits bezahlt haben.“ Argumente, mit denen Josef Füt-

Fortsetzung auf Seite 9

Kommunale Hecken richtig schneiden

Gemeinsame Bauhofschulung im VierStädtedreieck

Quelle: ILE

Ende November haben sich 23 Bauhofmitarbeiter aus den 10 ILE-Mitgliedskommunen im Malzhaus in Eschenbach i.d.OPf. zum Heckenschnittkurs getroffen. Nach der Begrüßung durch den ersten Vorsitzenden Edgar Knobloch folgt der Theorie-Teil durch Maria Treiber von der Gartenfachberatung des Landratsamts Neustadt an der Waldnaab.

Theorie-Teil zur Heckenpflege

Maria Treiber ging in ihrem Vortrag zunächst auf die unterschiedlichen Heckenarten und deren Bedeutung für die Artenvielfalt ein. Die Heckenpflege beginnt bereits bei der richtigen Pflanzung, dabei sollte darauf geachtet werden, die Pflanzen nicht zu tief in die Erde zu setzen. Für die sachgerechte Pflege einer Strauchhecke ist eine Verjüngung und damit ein „auf Stock setzen“ notwendig. Diese Maßnahme sieht nicht immer ästhetisch aus, ist aber wichtig, damit Breite und Artenvielfalt der Hecke langfristig erhalten bleiben. Zu beachten dabei ist, dass immer nur

Fortsetzung von Seite 8

terer viel Beifall und lautstarke Solidaritätsbekundungen erntete. Der Bauernschaft stärkten auch MdL Dr. Stephan Oetzing, stellvertretender Landrat Albert Nickl und Bürgermeister Marcus Gradl den Rücken. „Gebt den Bauern eine Zukunft“, lauteten im solidarischen Miteinander die Appelle der Landes- und Kommunalpolitiker.



Die Teilnehmer des Heckenschnittkurses vor dem Schnitt der Hecke (Quelle: ILE Region VierStädtedreieck im Oberpfälzer Hügelland e. V.)

ein Abschnitt „auf Stock“ gesetzt wird, damit die Heckenbewohner den nicht bearbeiteten Teil der Hecke weiterhin nutzen können.

Umsetzung in der Praxis

Nach einer kurzen Kaffeepause folgte der Praxisteil mit Janos Fleischer und Rainer Wenzl vom Maschinenring Neustadt und Weiden. Martin Gottsche hatte dafür eine 100 Meter lange gemischte Hecke in der Nähe des Hotels zur Verfügung gestellt. Die Teilnehmer wurden in drei Gruppen aufgeteilt und die Hecke wurde fachgerecht ab-

schnittsweise „auf Stock“ gesetzt. Ein Teil des Schnittguts wurde in der Hecke gelassen, um weiterhin Deckung und Nistmöglichkeiten für die verschiedenen Lebewesen zu bieten.

Austausch und neue Ideen

Der Kurs wurde neben der Wissensvermittlung auch zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch genutzt. Besonders erfreulich ist es, dass seitens der Mitarbeiter bereits weitere Ideen für gemeinsame Schulungen an ILE-Managerin Koslowski herangetragen wurden.

„Wir müssen aufpassen, dass der ländliche Raum als Hauptlieferant der Lebensmittelversorgung durch übertriebene Belastungen der landwirtschaftlichen Betriebe nicht ins Hintertreffen gerät“, hieß es übereinstimmend, um gleichzeitig mit Blick auf die Ausschreitungen an der Nordseeküste friedliche und geordnete Proteste anzumahnen.

Dank für Sicherheit und Ordnung zollte Josef Fütterer in diesem Zusammenhang der Polizeiinspektion Eschenbach für die verständnisvolle Begleitung der Sternfahrt. Im Bus-Pavillon luden Landfrauen zur Stärkung der Protestteilnehmer und Besucher zu Kaffee, Glühwein und Kuchen ein.

Containerlösung keine Option

Ehemaliger Diska-Markt wird neue Flüchtlingsunterkunft

Quelle: Walther Hermann

Die ersten behelfsmäßigen Sanitäranlagen für die vorübergehende Flüchtlingsunterkunft im ehemaligen Diska-Markt stehen seit kurzer Zeit. Wo und warum werden Flüchtlinge in Eschenbach untergebracht? Mit diesem Thema befasste sich Bürgermeister Marcus Gradl bei der jüngsten Bürgerversammlung.

Der Rathauschef blickte zurück auf Februar 2022, als Flüchtlinge aus der Ukraine in Bayern ankamen und das Landratsamt von dem ihm zugeteilten Personenkreis in kürzester Zeit 200 in der Mehrzweckhalle unterbrachte. Der Bürgermeister dankte den zahlreichen Ehrenamtlichen, die sich damals für deren Betreuung engagierten. Der Turnbetrieb habe ausfallen müssen. Im Januar 2023 hätten die neuen Eigentümer des ehemaligen Krankenhauses Platz für bis zu 80 Flüchtlinge zur Verfügung gestellt. Da im kommenden Februar die Umbaumaßnahme am bisherigen Kindergarten trakt beginnt, gebe der Landkreis die angemieteten Notschlafplätze zur Nutzung als Kindertagesstätte frei und nutze bis auf Weiteres mit bis zu 60 Personen die ehemalige Diska-Halle. Dazu versicherte Marcus Gradl: „Wir wollten vermeiden, dass die landkreiseigene Mehrzweckhalle erneut als Notunterkunft für Flüchtlinge verwendet werden muss.“ Der Landkreis sei zu solchen Maßnahmen gezwungen, wenn ihm das Ankerzentrum in Regensburg einen Omnibus mit Flüchtlingen „vor die Tür stellt.“ Marcus Gradl sprach von „bis-



Angebunden an die ehemalige Diska-Halle stehen bereits Sanitär-Container für die angekündigten Flüchtlinge bereit. Sie erhielten einen Anschluss an das städtische Kanalsystem

her keinen Sicherheitsstörungen“ durch Flüchtlinge vor Ort und von einem anwesenden Sicherheitsdienst.

Aussagen traf der Bürgermeister auch zur allgemeinen Sicherheitslage und verwies auf 700 Straftaten, die im Jahr 2022 im Bereich der Polizeiinspektion Eschenbach registriert wurden. Die hohe Aufklärungsquote liege bei 73 Prozent. Am Beispiel der aufgeklärten Fälle von Besprühen der Kletterwand am Spielplatz Esperngasse, Öffnen von Kanaldeckeln im Generationenpark und Zerstörungswut im ehemaligen Bundscherer-Anwesen neben der Bergkirche (Schaden 40.000 bis 50.000 Euro), dankte er der „Sozialkontrolle der Nachbarn“ und zog das Resümee: „Wir schau'n aufeinander.“

Das Thema Flüchtlinge schlug auch in der Aussprache zum Ende der Bürgerversammlung auf. Marcus Gradl erhielt den Vorschlag, das Diska-Areal doch gewerblich nutzen zu lassen, es nicht für die Unterbringung von Flüchtlingen zu verwenden und für diesen Personenkreis Container neben dem Friedhof aufzustellen. „Dort gibt's keine sanitären Anschlüsse“ erwiderte das Stadtoberhaupt und legte ausführlich die Problematik der Bereitstellung von Flüchtlingsunterkünften dar. Zur Unterbringung der Flüchtlinge innerorts kam dann auch die Wortmeldung: „Dies ist doch zugleich eine gute Gelegenheit zur Integration.“ Josef Rupprecht beendete das Thema mit dem Ge-

Fortsetzung auf Seite 11

Feierlicher Rückblick:

Kinder verzaubern Senioren im BRK Wohn- und Pflegeheim

Quelle: Jürgen Masching

Ein zauberhaftes Ereignis fand im BRK Senioren Wohn- und Pflegeheim statt, als die Schuwidus (Vorschulkinder) und die Krippenkinder mit strahlenden Augen zum gemeinsamen Adventssingen auftraten.

Die festliche Atmosphäre breitete sich aus, als sich die kleinen Sängerinnen und Sänger auf die drei Stationen des Seniorenheims verteilten, um mit ihren weihnachtlichen Klängen allen Bewohnern eine besondere Freude zu bereiten.

Pünktlich um 10 Uhr versammelten sich die Schuwidus und die bezaubernde Marienkäfergruppe der Krippenkinder auf der ersten Station. Gegen 10:15 Uhr brachten die Schuwidus zusammen mit der Schneckengruppe ihre musikalische Darbietung auf der zweiten Station zum Klingen.

Am Folgetag fanden sich die Schuwidus erneut ein, dieses Mal begleitet von der Spatzengruppe der Krippenkinder, um auf der dritten

Station für festliche Stimmung zu sorgen.

Besonders beeindruckend war, als die Kinder die Bewohner besuchten. Nach einer aufregenden Aufzugsfahrt in die verschiedenen Stationen und einer herzlichen Begrüßung begann das Adventssingen. Klassiker wie „Schneeflöckchen, Weißröckchen“, „Alle Jahre wieder“ und „Kling Glöckchen kling“ erfüllten die Räume, und die Senioren stimmten freudig mit ein, ihre Gesichter strahlten vor Glück!

Viel Applaus bekamen die Kleinen für das Adventskalenderlied „Doch ich muss warten“, das den Senioren noch unbekannt war. Die Kinder gaben ihr Bestes, um das „neue“ Weihnachtslied so schön wie möglich zu präsentieren - mit großem Erfolg. Begleitet wurden alle Lieder mit Glöckchen und Rasseln der Kinder. Der ein oder andere Bewohner wagte sogar einen kleinen Tanz. Die Atmosphäre war erfüllt von Freude und Liebe, während Jung und Alt gemeinsam die festlichen Klänge genossen.



Zum Abschied wünschten die Kinder den Senioren und ihren Betreuern ein frohes Weihnachtsfest und besinnliche Feiertage. Das Adventssingen im BRK Senioren Wohn- und Pflegeheim war somit ein voller Erfolg - eine gelungene Verbindung zwischen Generationen, die allen Beteiligten unvergessliche Momente der Freude bescherte.

Fortsetzung von Seite 10

ständnis: „Ich freue mich, dass ich nicht Bürgermeister bin, und du, lieber Marcus, machst deine Sache gut.“ Ähnlich äußerte sich Altbürgermeister Robert Dotzauer, der auch noch einen „sehr knappen Beschluss“ des Stadtrats aufgriff. Er erinnerte an den am 27. Juli 2023 mit 9:8 Stimmen angenommenen Antrag der

SPD-Fraktion, das Straßenpflaster neben dem Rathaus durch einen Asphaltbelag zu ersetzen. Er sprach von einem „Unding“ das Pflaster wegen angeblicher Lärmbelästigung mit einem Kostenaufwand von 160.000 Euro zu entfernen und sah auf die absehbaren Stellungnahmen des Rechnungshofes und des Bundes

der Steuerzahler, „was in Eschenbach verschleudert wird.“ Er verwies auf Städte wie Kemnath und Pegnitz mit durchgehendem Straßenpflaster und beantragte unter Hinweis auf die Vorgaben der Gemeindeordnung, das Thema innerhalb von drei Monaten erneut in die Tagesordnung einer Sitzung des Stadtrats aufzunehmen.

Voller Glanz und Glamour

Spektakuläre Abschluss-Ballnacht am Gymnasium

Quelle: Robert Dotzauer

Ein festlicher Tag mit charmant lächelnden Debütantinnen in eleganten Abendroben und mit gestylten Frisuren, mit selbstbewussten jungen Herren im feinen Zwirn, glücklichen Eltern und Großeltern, mit bewundernden Blicken vieler Zaungäste, mit zufriedenen Pädagogen, allen voran Mittelstufenbetreuer Matthias Holl als Koordinator und einer freudestrahlenden Tanzlehrerin Claudia Höllriegl. Musikalisch krönte den Abend die Richard-Wagner-Live-Combo.



70 junge Frauen und Männer der 10. Jahrgangsstufe des Gymnasiums feierten ihren Abschlussball. Der Ball stand unter dem Motto „Planeten“

Doch zunächst gehörte das Abendvergnügen den 35 Tanzpaaren. Nach vielen Stunden des Übens und Dankesworten von Schüler-sprecherin Marlene Gallersdörfer hieß es Tanzparkett frei für die Eröffnungs-Polonaise. Ein spektakulärer Auftritt in exakter Formation, choreographisch von Tanzlehrerin Claudia Höllriegl perfekt vorbereitet. Bezaubernd dann der Eröffnungswalzer mit Elvis Presley's Pop-Ballade „Are You Lonesome Tonight“. Auch die stimmungsvolle Weltraumdekoration der Schülerinnen und Schüler unter Anleitung von Uschi Gallersdörfer und Anna Steinmüller von der Fachschaft

Kunst beamte die Akteure in eine Welt voller Zukunftsträume. Zu Ehren kamen Papa und Mama bei den vergnüglichen Tanzrunden Vater - Tochter und Mutter - Sohn. Auch die Eltern können noch übers Parkett wirbeln, wie sich herausstellte. Nach diesem Höhepunkt waren die jungen Damen und Herren wieder an der Reihe. Das Programm rief zu den Pflichtrunden. Das Finden und Harmonieren, im Tanzkurs meisterlich eingeübt, klappte traumwandlerisch gut. In partnerschaftlicher Eleganz glitten die 35 Paare über die frisch aufpolierte Tanzfläche der Aula. Cha-Cha, Cupid Shuffle,

Macarena, Rumba, Foxtrott, Disco Fox oder im eleganten Dreivierteltakt: Intensiv einstudiert erinnerten die Schrittfolgen der Paare an Meisterschaften der Profitänzer.

Ein weiteres Feuer auf dem Tanzboden folgte. Parkett frei hieß es bei Show-Einlagen der Tanzschule Höllriegl, bei vielen Gästerunden und schließlich bei einem beschwingten Abschlusswalzer lange nach Mitternacht. Feierabend war deshalb noch lange nicht. Tanze mit mir in den Morgen. Tanze mit mir in das Glück, hieß es bis zum Abwinken.

Personalnews

Quelle: VG Eschenbach

Matthias Ritter verstärkt seit Mitte Dezember das Team des Bauhofs. Herzlich willkommen!

von links:
Matthias Ritter,
2. Bürgermeister
Udo Müller, Bauhof-
leiter Norbert Braun
und Alexander Roth,
Personalamt



Das Leben als musikalische Reise

Eine besondere Konzertveranstaltung für Jubilare

Quelle: Walther Hermann

Auf eine musikalische Weltreise entführte das Trio „Treibhauz“ zirka 90 Jubilare, die im vergangenen Jahr runde Geburtstage oder Hochzeitsjubiläen gefeiert hatten. Bürgermeister Marcus Gradl hatte sie zu einem Konzert in die Aula der Markus-Gottwalt-Schule geladen.

Bürgermeister Marcus Gradl wollte mit dieser gemeinsamen Feier dazu beitragen, dass bei anstehenden Familienfeiern der Jubilare, bei Geburtstagen oder Hochzeitsjubiläen, nicht auch noch Besuche von Vertretern der Stadt zu berücksichtigen sind. Man wolle den Wünschen der Jubilare gerecht werden. Der Stadt sei daher daran gelegen, mit dieser Konzertveranstaltung alle Jubilare zu ehren und ihnen Gelegenheit zu Gesprächen mit Gleichaltrigen zu geben. Das Geschehen in der Aula glich nun einer kleinen Bürgerversammlung, bei der die Sprache der Musik im Vordergrund stand, die bekanntlich besondere Hirnregionen anspricht.

Seine Musikreise begann das Trio mit Manuela Brand, Andreas Demleitner und Armin Karwath bewusst in Grafenwöhr und erinnerte mit „That's all right, Mama“ an Elvis Presley. Über die englischen Beatles mit „Lady Madonna“ erreichten sie die USA und riefen ihr Publikum mit „Looking out my back door“ dazu auf, stets nicht rückwärts, sondern nur vorwärts zu schauen.

Gezielt weckten sie Erinnerungen an so manche Ferienreise



Zirka 90 Altersjubilare zeigten sich in der MS -Aula überzeugt: „Der letzte Summa woa sua schöi“



Nahezu zwei Stunden erfreuten Armin Karwath, Manuela Brand und Andreas Demleitner (von links) Eschenbacher Senioren instrumental und vokal

der vielen Senioren, als Armin Karwath verkündete: „Weil wir stets von Wien bis San Francisco unterwegs sind, starten wir nun bei Peter Cornelius.“ Nicht nur bei dessen „Du, i kenn di“ war spontanes Mitsingen und rhythmisches Klatschen angesagt. Das Trio nahm die Jubilare mit zum Besuch einer Pizzeria in Palermo-City („heiße Nächte“), zur Schickeria Schwabings und nach Griechenland, wo „der letzte Summer sua schöi“ war. Mit „I

will wieder hoam“, begleitet von rhythmischen Klatschen, kehrte „Treibhauz“ wieder von der Weltreise zurück und nahm Abschied von seinem „sehr, sehr aufmerksamen Publikum.“

Nach Neujahrswünschen sprach Bürgermeister Marcus Gradl von einem wunderschönen Nachmittag, der nach Wiederholung schreit und rief zu einem „Wiedersehen bei der nächsten Jubilars-Veranstaltung auf.“

Rückblick und Ausblick

Evangelische Kreuzkirchengemeinde Eschenbach-Kirchenthumbach

Quelle: Dipl.-Religionspädagogin
Lydia Engelhardt,
Pfarrer Thomas Berthold

Zum 31. Oktober 2023 hat Christian Kopp sein Amt als neuer Landesbischof unserer Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern angetreten. Er war im März als Nachfolger von Heinrich Bedford-Strohm gewählt worden.

Bei der Herbstsynode vom 26.-29. November 2023 in Amberg war deutlicher als sonst vom Geld die Rede. Aufgrund rückläufiger Mitgliederzahlen und somit rückläufiger Einnahmen werden künftig

noch mehr Schwerpunkte gebildet werden, um die vielfältigen Aufgaben im Flächenland Bayern stärker und personalschonend bündeln zu können. Das führt auch in unserer Region zwangsläufig zu Veränderungen. Wir sind froh, gemeinsam mit den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern unter schwieriger werdenden Bedingungen weiter für die Menschen da zu sein, die uns brauchen.

Eine für die evangelischen Christinnen und Christen in der Oberpfalz wesentliche Neuerung ist der Zusammenschluss der bisherigen Dekanate Weiden, Cham und Sulzbach-Rosenberg zu einem gemeinsamen Dekanat ab Juli 2024. Das neue Dekanat mit Sitz in Weiden umfasst 69 Gemeinden.

Im Januar wurde eine Studie über Missbrauch in der evangelischen Kirche vorgestellt, die uns alle nachdenklich und betroffen macht. Die evangelische Monatszeitschrift *chrismon* berichtete unter der Überschrift „Zu viel Harmonie, zu wenig Kontrolle“ ausführlich darüber. Hier gibt es noch viel aufzuarbeiten.

Im Zeichen eines beunruhigenden Anwachsens rechtsextremer Gesinnungen und Umtriebe nicht nur in Bayern nahmen in den vergangenen Wochen Zehntausende Menschen an landesweiten Demonstrationen teil, um deutlich zu machen: Die große Mehrheit steht für Meinungsfreiheit, Toleranz und ein demokratisches Miteinander auf der Grundlage unserer Verfassung. Auch Chris-

tinnen und Christen haben sich in erfreulich großer Zahl an den Protesten gegen Rechtsextremismus beteiligt.

In diesem Zusammenhang steht auch das klare Bekenntnis der christlichen Kirchen zum Staat Israel insbesondere nach dem Terroranschlag der Hamas vom 7. Oktober 2023.

Große Freude herrscht in der Kreuzkirchengemeinde über neue Mitglieder aus dem Iran. An einem Sonntag im Januar luden sie nach dem Gottesdienst zu einem gemeinsamen Essen mit Rezepten aus ihrer Heimat ein. Herzlichen Dank für diesen Genuss!

Passions- und Osterzeit

Das Ende der Faschingszeit am Aschermittwoch markiert zugleich den Beginn der Passionszeit. Damit bedenken beide christliche Kirchen den Leidensweg Jesu, es ist traditionell eine Zeit des Fastens, der Einkehr, der Umkehr. Die evangelische Kirche wirbt seit Jahren mit der Aktion Sieben Wochen ohne. Sie steht heuer unter dem Motto: „KOMM RÜBER! Sieben Wochen ohne Alleingänge“. Dabei steht gerade nicht der Verzicht im Mittelpunkt, sondern die Möglichkeit, liebgeordnete Gewohnheiten für einen begrenzten Zeitraum zu ändern und somit freier zu werden für neue Erfahrungen. Solche „Fastenzeiten“ erinnern uns daran, dass wir eigentlich gar nicht viel zum Leben brauchen. So können wir Jahr für Jahr neu lernen,

Fortsetzung auf Seite 15

Große Kunst mit kleinem Ball

Tischtennis-Schulmeisterschaft an der Markus-Gottwalt-Schule

Quelle: Jürgen Masching

In der Markus-Gottwalt-Schule ist es eine lange Tradition, in der letzten Woche vor den Weihnachtsferien das Tischtennisturnier zu veranstalten.

„Das Tischtennisturnier hier an unserer Schule gibt es bestimmt schon seit 30 Jahren“, erzählt Martin Uschold, Sportbeauftragter der Markus-Gottwalt-Schule (MSG). „Früher haben wir dies in Zusammenarbeit mit dem Tischtennisverein des SC Eschenbach veranstaltet, aber nun stemmen wir es allein.“ Martin Uschold organisiert seit fast 20 Jahren die Turniere. „Es ist meine Leidenschaft“, so der Sportbeauftragte. Mehr als 70 Mädchen und Buben spielten diesmal mit. „Wir mussten das Turnier aufgrund der vielen Schülerinnen und Schüler auf zwei Tage aufteilen“, so Martin Uschold. Nach spannenden und



Die Siegerinnen und Sieger des Tischtennisturniers mit Rektor Wolfgang Bodensteiner (rechts)

fairen Begegnungen standen die Schulsieger fest. Bei den Mädchen gewann Lena Marx (M10b) vor Theresa Wolf (M10a) und bei den Jungen wurde Julien Keller aus der M10b vor Julian Volkmmer (M9) Schulsieger. Die Siegerehrung für alle Klassensieger (zweite und dritte Plätze) fand nach den Weihnachtsferien statt. „Tischtennis macht mir sehr viel Spaß. Deswegen habe ich immer gerne an diesen Turnieren an unserer Schule teilgenommen“, sagt

Lena Marx, die aber im nächsten Jahr ihren Titel nicht mehr verteidigen kann, da sie die Schule verlässt.

Auch eine Besonderheit gab es beim Tischtennisturnier 2023: Das Team der AG Schülerzeitung begleitete das Turnier mit einer Videokamera und machte auch Interviews. Zudem wurden viele Fotos geschossen und ein ausführlicher Bericht für die Webseite verfasst.

Fortsetzung von Seite 14

uns auf das Wesentliche im Leben zu konzentrieren.

Gar nichts ist selbstverständlich, es gibt keine Garantien – weder für Frieden noch für körperliche Unversehrtheit. Wir haben als Menschen unsere Achillesfersen, unsere Narben und Verletzungen, unsere Schäden und Schulden, unsere Unzulänglichkeiten und Nöte an Leib und Seele. Unser Leben und unsere Welt sind zerbrechlich und gefährdet. Als Christen bedenken

wir das gerade in den kommenden Wochen von Aschermittwoch bis Ostersonntag. Auch Jesus Christus ist dem Leiden und Sterben nicht ausgewichen, sondern hat diesen Weg bis zum Ende durchschritten. An Ostern feiern wir den Sieg der Hoffnung über die Verzweiflung, den Triumph des Lebens über das Dunkel des Todes. Möge dieses Licht allen Leserinnen und Lesern österlich leuchten und Zuversicht auch in schweren Tagen schenken!

An **Karfreitag** und **Ostern** laden wir ein zu folgenden Gottesdiensten in der Ev. Kreuzkirche:

Karfreitag, 29. März:
10.00 Uhr Gottesdienst

Ostersonntag, 31. März
06.00 Uhr Osternacht
10.00 Uhr Gottesdienst



Die Evangelische Kreuzkirche

Ausschnitte aus den Stadtratsitzungen

Bebauungsplan westlich der Bergkirche:

Der Bebauungsplan wurde als Satzung beschlossen und ist mittlerweile rechtskräftig. Die Stadt hat damit Baurecht für eine künftige Bebauung und Neugestaltung des Areals geschaffen.

Sondergebiet Agri-Freiflächen-photovoltaikanlage Trag:

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit, Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange wurde durchgeführt. Die eingegangenen Stellungnahmen wurden im Stadtrat bekanntgegeben, abgewogen und die Entwürfe entsprechend angepasst. Derzeit läuft die 2. Auslegung.

Erhöhung der Nutzungspauschale für das Malzhaus:

Nach vielen Jahren gleichbleibender Gebühren stimmte der Stadtrat in einer der vergangenen Sitzungen der Erhöhung der Nutzungspauschalen für das Malzhaus zu. Folgende Gebühren wurden festgesetzt: Vereine: 150,00 € – Private, Veranstaltungen auf Gewinn ausgerichtet, Familienfeiern, Geburtstagsfeiern, etc.: 200,00 € – Bildungsveranstaltungen/Vortragsabend ohne Gewinn: 50,00 € – Längere Ausstellungen (nur auf Vereinbarungen): 100,00 € – Gläserbruch oder sonstiger Fehlbestand: 3,00 € pro Stück

Erhöhung der Abwassergebühren:

Der Stadtrat hat die 4. Änderungssatzung zur Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Eschenbach i.d.OPf. beschlossen. Die Gebühr beträgt ab 01.01.2024 2,82 € je Kubikmeter Abwasser.

Neubau eines Radweges in der Bahnhofstraße:

Die Stadt Eschenbach i.d.OPf. hat den Ausbau der Bahnhofstraße Nord zu einem Radweg beschlossen. Herr 1. Bürgermeister Marcus Gradl wurde ermächtigt, den Planungsauftrag zum Bau des Radweges an das Ing.Büro für Tiefbautechnik, Herrn Oberndorfer aus Eschenbach i.d.OPf., zu vergeben. Der Bauauftrag wurde an die Fa. Josef Hartinger aus Kleinschwand vergeben.

Anpassung des Kommunalen Förderprogramms zur Fassaden- und Umfeldgestaltung in den Sanierungsgebieten:

Das Kommunale Förderprogramm der Stadt Eschenbach „Durchführung privater und gewerblicher Maßnahmen zur Fassaden- und Umfeldgestaltung in den Sanierungsgebieten Bereich Altstadt, Bereich Stirnberg und Bereich Scheunenviertel im Rahmen der Stadtsanierung Eschenbach i.d.OPf.“ wird angepasst. Es gab sowohl Änderungen beim Ziel und Zweck der Förderung als auch beim Gegenstand der Förderung. Es können nun z.B. auch Dach- und Fassadenbegrünungen gefördert werden. Des Weiteren wurden die einzelnen Förderhöhen teilweise erhöht. Die maximale Höhe der Förderung beträgt zukünftig 80.000,00 € je Maßnahme (Grundstücks- oder wirtschaftliche Einheit). Für die Jahre 2024 und 2025 wird ein jährliches Fördervolumen von 100.000 € festgelegt.

Dauerhafte Förderung der Kooperation mit dem Verein LearningCampus für die alljährliche Ferienfreizeit:

Der Stadtrat stimmte erneut der dauerhaften Förderung der Ferienfreizeit zu. Die Zuzahlung für die Betreuungsmaßnahme beträgt 105,00 € je gebuchter Woche und Kind.

Neues Familienförderprogramm „Baukindergeld“:

Der Stadtrat hat das neue Familienförderprogramm beschlossen. Dieses tritt rückwirkend zum 01.04.2021 in Kraft. Die Stadt Eschenbach möchte mit diesem Förderprogramm Familien beim Bau eines Wohnhauses zur Eigennutzung oder beim Erwerb einer Immobilie (auch Eigentumswohnungen) zur Eigennutzung unterstützen, da das Bundesförderprogramm „Baukindergeld“ zum 31.03.2021 weggefallen ist. Durch das Förderprogramm soll außerdem ein Anreiz zum Kauf von Bestandsimmobilien geschaffen werden. Weiterhin soll ein besonderer Anreiz zum Kauf einer Immobilie in der Innenstadt (Sanierungsgebiet 1) geschaffen werden, vor allem auch um Leerstände zu vermeiden. Die Stadt legt besonderen Wert darauf, eine familienfreundliche Kommune zu sein. Antragsteller können Ehepaare, eingetragene Lebenspartner und Alleinerziehende mit Kindern bis 18 Jahren sein. Käufer im Sanierungsgebiet können auch ohne Kinder den Sockelbetrag in Anspruch nehmen. Folgende Fördersätze wurden festgesetzt:

1. Neubau und Bezug eines Wohnhauses im Stadtgebiet zur Eigennutzung (im Eigentum des/r Antragsteller/s/in) (Meldebescheinigung)	1. Kind: 1.000 € 2. Kind: 1.500 € 3. und weitere Kinder: 2.000 € Gedeckelt auf 10.000 €
2. Bezug einer durch den/die Antragssteller/in erworbenen Immobilie im Stadtgebiet zur Eigennutzung (Meldebescheinigung) (auch Eigentumswohnungen)	Analog Neubau und Bezug eines Wohnhauses zur Eigennutzung (siehe 1.) 1. Kind: 1.000 € 2. Kind: 1.500 € 3. und weitere Kinder: 2.000 € Gedeckelt auf 10.000 €
3. Bezug einer durch den/die Antragssteller/in erworbenen Immobilie im Sanierungsgebiet 1 zur Eigennutzung (Meldebescheinigung) (auch Eigentumswohnungen)	Sockelbetrag: 3.000 € 1. Kind: 2.000 € 2. Kind: 2.500 € 3. und weitere Kinder: 3.000 € Gedeckelt auf 15.000 €

Die Fördervoraussetzungen sowie weitere Informationen können der Richtlinie entnommen werden. Das Förderprogramm ist auf der Homepage der Stadt Eschenbach veröffentlicht und kann selbstverständlich auch im Rathaus abgeholt werden.

Umbau der Pumpen 4, 5 und 6 im Pumpwerk Netzaberg:

Die Pumpen werden auf energieeffiziente Druckmantelpumpen mit Permanentmagnetmotor umgebaut. Der Umbau dient vor allem zur Versorgungssicherheit. Des Weiteren können Stromeinsparungen erzielt werden.

Vergabe des Planungsauftrages zur Erschließung des Baugebietes „Am Kalkofen II“:

Der Bebauungsplan „Am Kalkofen II“ ist mittlerweile rechtskräftig. Als nächster Schritt beabsichtigt die Stadt Eschenbach i.d.OPf. das Baugebiet erschließen zu lassen. Der Stadtrat der Stadt Eschenbach i.d.OPf. ermächtigte deshalb Herr 1. Bürgermeister Marcus Gradl einen Ingenieurvertrag über die Planungsleistungen zur Erschließung des Baugebietes „Am Kalkofen II“ mit dem AIB Schultes, Herrn Michael Wagner aus Grafenwöhr abzuschließen.

Vergabe der Tiefbau und GaLaBau-Arbeiten zur Neugestaltung der Außenanlagen im Bereich Kinderkrippe:

Der Stadtrat der Stadt Eschenbach i.d.OPf. beschloss die Vergabe der Tiefbau und GaLa Bauarbeiten an die Firma Gartengestaltung Lobinger.

Interkommunale Zusammenarbeit bzgl. der Renaturierung des Eschenbachs mit der Gemeinde Schlammersdorf und dem Markt Kirchentumbach:

Nach EG-Wasserrichtlinie ist es das Ziel, an sämtlichen Gewässern den guten ökologischen Zustand bis 2027 zu erreichen. Der Eschenbach wird derzeit als „schlecht“ eingestuft, ausschlaggebend hierfür ist die „schlechte“ Bewertung der Fischfauna. Auch die weiteren wassergebundenen wirbellosen Kleintiere und Wasserpflanzen befinden sich in keinem guten Zustand. Es besteht also Handlungsbedarf. Da sich der Eschenbach auch auf die Gemeinde Schlammersdorf und den Markt Kirchentumbach erstreckt, wird eine interkommunale Zusammenarbeit mit den beiden Gemeinden angestrebt. Der Stadtrat der Stadt Eschenbach i.d.OPf. befürwortet die Durchführung der Renaturierung des Eschenbachs und stimmt der interkommunalen Zusammenarbeit mit der Gemeinde Schlammersdorf und dem Markt Kirchentumbach zu. Es werden die genauen Fördermöglichkeiten geprüft.

12. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung für den städtischen Campingplatz:

Im letzten Jahr wurden u.a. die Gebühren für die Stromversorgung auf 1,00 € je Kilowattstunde festgesetzt. Nachdem die Strompreise nun für das Kalenderjahr 2024 nach unten gehen, konnten die Gebühren entsprechend wieder nach unten angepasst werden. Der Stadtrat hat daher die Gebühren für die Stromversorgung ab 01.01.2024 auf 0,85 € je Kilowattstunde festgesetzt.

Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung:

Der Stadtrat der Stadt Eschenbach i.d.OPf. beschloss die Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung. Der Förderantrag dazu wurde bereits gestellt. Nach Vorlage des Bewilligungsbescheides wird die Verwaltung beauftragt, entsprechende Angebote dafür einzuholen.

Zukunftsträchtige Projekte

„Energiegeladene“ Bürgerversammlung

Quelle: Walther Hermann

Durch das Erschließen von Baugebieten und verdichtetes Bauen hat sich die Einwohnerzahl Eschenbachs von 3.991 im Jahr 2017 auf nunmehr 4.614 erhöht. Mit dieser Nachricht eröffnete Marcus Gradl die Bürgerversammlung und bedauerte, dass die Zahl von damals 53 Geburten auf 25 zurückgegangen ist.

Es wurde ein langer Abend. Mit vielen Zahlen und Informationen über erfolgte infrastrukturelle Maßnahmen und zu gesetzten Zielen der Kommune überschüttete der Bürgermeister in der Aula der Markus-Gottwalt-Schule seine Zuhörer. Vor Beginn, während der Pause und zum Auszug unterhielt die Stadtkapelle. Eine Gedenkminute galt dem im April verstorbenen Dieter Kies, der „als Motor des Stadtverbandes viel für die Stadt bewegt hat.“

Bei steter Kontaktpflege mit den mehr als 100 Besuchern ergänzte Marcus Gradl unentwegt die Inhalte seiner Powerpoint-Präsentation, stellte drei Bürgermeister, 16 Stadträte und vier Beauftragte vor und bezifferte die Einnahmen im Jahr 2022 mit 3,295 Millionen Gewebesteuer, 2,379 Millionen Einkommensteuer und 0,638 Millionen an Schlüsselzuweisung. Der Schuldenstand reduzierte sich von 1,815 Millionen Euro im Jahr 2012 auf nunmehr 125.000 Euro. Im gleichen Zeitraum variierten die Investitionen von 3,449 Millionen über 1,559 Millionen im Jahr 2016, 5,025 Millionen im Jahr 2017, 7,325



Rund 100 Besucher erhielten in der Aula der Markus-Gottwalt-Schule eine Fülle an Informationen

Millionen im Jahr 2020 bis zu 6,899 Millionen Euro im Jahr 2023. Die Allgemeine Rücklage nahm von 2011 mit 13,422 Millionen Euro bis 2018 stetig zu und verringerte sich seither von 22,874 Millionen auf 14,235 Millionen Euro.

Rechenschaft legte er ab zu Maßnahmen, die der Förderung der Lebensqualität der Stadt dienen. In der für zirka zehn Millionen Euro erfolgten Sanierung von Vermessungsamt, Landratsamt und Polizeigebäude sah er ein Zeichen der Belebung der Innenstadt. Zu erhalten gelte es die Hotel- und Freizeitanlage Rußweiher, bei der es ab 2012 Wassereintrüche über das Dach gegeben hat. Nach der Sanierung des Daches für 200.000 Euro kündigte Marcus Gradl eine Sanierung im energetischen und sanitären Bereich an, für die bereits ein Förderbescheid (40 Prozent) für 980.000 Euro vorliegt.

Als gesichert bezeichnete er die Bewirtschaftung des Hexenhäusls durch die neue Pächterin Andrea Waldmann. „Durch Maßnahmen an unserer Kindertagesstätte wurden wir zu einer noch familienfreundlicheren Stadt“, versicherte das Stadtoberhaupt und berichtete von 125 (bisher 100) betreuten Kindern. Er stellte den neuen Krippenbau vor, durch dessen PV-Anlage eine 80-prozentige Autarkie geschaffen wurde und kündigte für dieses Jahr die Arbeiten für die Außenanlage, den Umzug des Kindergartens ins ehemalige Krankenhaus und den Beginn der Generalsanierung des Altbaus an. Vernehmbare Zustimmung fand die Fertigstellung des letzten Teils des Fußweges vom Rußweiher bis zur Innenstadt entlang des Eschenbach-Grabens.

Als weitere Tiefbaumaßnahme wandte sich Marcus Gradl der

Wasserleitung Thomasreuth-Runkreuth zu, die in den letzten Jahren von 18 Rohrbrüchen betroffen war. Für deren Erneuerung, teilweise Erneuerung des Kanals und Sanierung des Dorfplatzes wandte die Stadt 1,7 Millionen Euro auf. In der Sanierung des Apfelbacher Dorfweihers sah Gradl eine Aufwertung der Ortsmitte und dankte der Dorfgemeinschaft und dem Karten- und Schachverein für die tatkräftige Mithilfe. Da das Baugebiet Esperngasse „ausverkauft“ ist, musste sich die Stadt Gedanken für ein neues Baugebiet „Kalkofen“ machen. Die Anwesenden erfuhren Näheres über den aktuellen Bebauungsplan, der bereits Rechtskraft hat.

Für Interesse sorgte der Bebauungsplan für das große Vorhaben zwischen Bergkirche und Markus-Gottwalt-Schule. Dort sollen auf einer Fläche von 12.000 Quadratmeter in verdichteter Bauweise Appartement-Wohnungen, barrierefreie Wohnungen und betreuter Wohnraum entstehen. „Es geht um die Umsetzung städtischer Belange“, versicherte Marcus Gradl. Für den östlichen Teil des Wohnbereichs Stirnberg stehen Erneuerungsarbeiten an. „Da zur Zeit die Sanierung der dortigen Wohnblöcke läuft, können Arbeiten an der Straße erst dann begonnen werden, wenn deren Sanierung abgeschlossen ist“, räumte der Bürgermeister ein und sah voraus, dass die Wohnstraße bei der Sanierung des Kindergartens auch von Baufahrzeugen genutzt wird. Für das Areal östlich des Kindergartens sprach er zudem von „strategischen Käufen.“

„Energiegeladene“ setzte sich die Versammlung fort. Da allein für die Straßenbeleuchtung jährlich 350.000 kw verbraucht wurden, rüstete die Stadt mehr als 1.000

Brennstellen um. Die Kosten dafür sollen sich bereits bis in zwei Jahren amortisiert haben. Auch in der Kläranlage sollen nach einer Umbaumaßnahme (70 Prozent Förderung) zirka 200 000 kw eingespart werden. Zur Verbesserung der Infrastruktur ist auch ein Tausch der Brunnenpumpen angedacht. Der dafür erforderliche Aufwand von mehr als einer Million Euro werde mit 30 Prozent gefördert. Da die Ver- und Entsorgung passen müsse, kündigte Marcus Gradl eine hydraulische Erfassung des Wasserleitungs- und Kanalnetzes an, verbunden mit der digitalen Aufnahme der Ortsstraßen. In seinen Ausführungen zur kommunalen Wärmeplanung räumte er ein, dass ohne Förderbescheid kein Auftrag möglich ist. Es gehe dabei um eine Bestandsanalyse bis hin zur Wärmewendestrategie. Kritik übte er an dem „über Nacht ausgesprochenen Förderstopp“ beim Breitbandausbau, für den laut Markterkundung für 322 betroffene Haushalte Aufwendungen von 2,3 Millionen Euro erforderlich wären, die zu 90 Prozent gefördert werden sollten. Diesem Förderstopp stellte er 315 Millionen Euro gegenüber, die Deutschland Peru für den Bau von Radwegen zur Verfügung stellt.

Nach Anmerkungen zur Energiewende durch Photovoltaik auf eigenen Gebäuden und zu den Inhalten der kommunalen Förderprogramme stellte er die geplante Agri-PV-Anlage Thomasreuth vor, die durch niedrigen Strompreis einen bedeutenden Standortvorteil für die örtliche Industrie bietet. Um den Vorgaben der Staatsregierung, 1,8 Prozent der Landesfläche für Windkraft zur Verfügung zu stellen, gerecht zu werden, hatte die Stadt einen „Windkümmerer“ eingeschaltet.

Dieser habe nun die Flur Birschling als Windpotentialgebiet vorgeschlagen. Zu einer Reihe von Zielen, die Marcus Gradl den Besuchern vorstellte, gehörten Hochwasserschutz, Zusammenarbeit mit Amt für ländliche Entwicklung, energetische Sanierung von Volksschule und Turnhalle und die Schaffung von Einkaufsmöglichkeiten. Erstmals informierte er über den Plan eines „Einkaufszentrums Netzaberg“ aus den Jahren 2020/21, das Drogeriemarkt und Vollsortimenter vereinen sollten, von dem jedoch wegen „Krisen über Krisen“ Abstand genommen wurde.

In bunter Folge informierte der Bürgermeister über weitere Vorhaben. Zur künftigen Entwicklung unter Nutzung des kommunalen Wohnförderprogramms auf dem 5.500 Quadratmeter großen ehemaligen Diska-Gelände sprach er von zwei Optionen: Wohnen mit zwei kleineren Gewerbeeinheiten und Supermarkt/Drogerie. In Abstimmung mit dem Bauamt Amberg seien bereits Vorgespräche zur künftigen Verkehrsregelung an den Knotenpunkten Rußweiher- und Schlodererkreuzung geführt worden. Als Vorteil für die bereits genutzte Fernwärme in Bahnhofstraße, Kindergarten, Stirnberg und künftig auch Seniorenheim sah er die geringe Leitungslänge ab dem nahen Heizwerk. Für die Versorgung des Ortsteils nördlich der B 470 mit Fernwärme kündigte er Vorverträge in den nächsten Wochen an.

Auch gab er eine Übersicht zu den Fördermöglichkeiten bei Maßnahmen nach den Vorgaben des Gebäudeenergiegesetzes.

Die rund dreistündige Bürgerversammlung endete mit verschiedenen Wortmeldungen.

Psychische und physische Gesundheit erhalten

Neue Fachstelle für pflegende Angehörige im VierStädtedreieck

Quelle: ILE

Laut dem Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention werden in Bayern 8 von 10 Pflegebedürftige zu Hause gepflegt, meist von ihren Angehörigen. Die pflegenden Angehörigen übernehmen eine Mammutaufgabe, die ihnen viel abverlangt. Häufig geraten sie an ihre Grenzen, ihre eigenen Bedürfnisse rücken in den Hintergrund und die Versorgung und Pflege des Angehörigen wird zum Lebensmittelpunkt.



v. l. Daniel Bronold, Edgar Knobloch, Nadine Brüderer, Daniela Koslowski, Kilian Heinel, Anja Brüderer, Tobias Brandl (Bildquelle: ILE Region VierStädtedreieck im Oberpfälzer Hügelland e. V.)

Angebote der Fachstelle

Aus diesem Grund haben die ILE-Kommunen gemeinsam mit der Caritas Sozialstation Grafenwöhr eine Fachstelle für pflegende Angehörige ins Leben gerufen. Eines der Ziele der Fachstelle ist es, die psychische und physische Gesundheit der Pflegenden zu erhalten und die häusliche Situation stabil zu halten. Erreicht wird dies durch eine Beratung in allen Anliegen rund um die Pflege und Betreuung zu Hause sowie zur Pflegeversicherung. Die Fachstelle unterstützt zudem bei anfallendem Schriftverkehr sowie Antragstellungen. Außerdem werden alle notwendigen Kontakte zu den vorhandenen Hilfsangeboten,

Pflegeeinrichtungen und Vereinen hergestellt und miteinander verknüpft. Ergänzend zu den Beratungen in den Kommunen vor Ort findet einmal im Monat eine Angehörigenrunde statt, in der sich die Angehörigen in einer kleinen, vertrauten Runde im Beisein einer Fachkraft austauschen und Fragen stellen können. Hierfür ist eine telefonische Voranmeldung notwendig.

Sprechstundentermine im Rathaus Eschenbach

Die Fachkräfte Kilian Heinel, bzw. stellvertretend Anja Brüderer sind zu den Sprechzeiten im Rathaus Eschenbach (Besprechungszim-

mer Erdgeschoss) vor Ort. Termine zu anderen Zeiten oder Hausbesuche sind nach Absprache möglich.

Für die Sprechstunden ist keine Voranmeldung notwendig. Der Termin im März ist:

- Mittwoch, 20.03.2024 von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Weitere Informationen

Alle Angebote der Fachstelle sind kostenlos. Bei Fragen oder für eine Terminvereinbarung melden Sie sich gerne unter: fachstelle@caritas-grafenwoehr.de oder 0160 / 98632035.

Personalnews

Quelle: VG Eschenbach

Sabine Braun verstärkt seit Januar dieses Jahres das Team vom Personalamt. Herzlich Willkommen!

von links: Harald Wagner (Personalratsvorsitzender), Heike Biersack (Geschäftsleiterin), Sabine Braun, Gemeinschaftsvorsitzender Marcus Graßl, Alexander Roth (Personalamt)



Die Polizeiinspektion Eschenbach i.d.OPf. zum Thema „Häusliche Gewalt“

Quelle: Sybille Straubinger

Polizeioberkommissarin

Sachbearbeiterin „Häusliche Gewalt“ bei der PI Eschenbach



ESCHENBACHER BLAULICHTER

Denn jeder Übergriff ist einer zu viel

Bayernweit werden jährlich über 20.000 Fälle von „Häuslicher Gewalt“ aktenkundig. Dennoch zögern immer noch viele Opfer sich jemandem anzuvertrauen oder die Polizei einzuschalten - aus Angst, Unwissenheit, Scham oder falsch verstandener Loyalität. Die meisten Taten geschehen in den eigenen vier Wänden. Um die Spirale der Gewalt zu durchbrechen - einige Tipps:

- Zeigen Sie häusliche Gewalt bei der Polizei an! Sie können sich dabei in der Regel von einer verwandten oder bekannten Person bzw. einem Rechtsbeistand begleiten lassen.
- Auch wenn es schwer fällt - dokumentieren Sie alles! Notieren Sie sich Datum und Uhrzeit etwaiger Übergriffe.
- Lassen Sie sich medizinisch behandeln und Ihre Verletzungen - auch im Hinblick auf eine spätere Strafanzeige beweissicher dokumentieren.

- Holen Sie sich Hilfe! Häusliche Gewalt versetzt viele Betroffene in eine Ausnahmesituation. Die Polizei kennt die Angebote von Hilfeeinrichtungen und Beratungsstellen in Ihrer Nähe. Wenn Sie einverstanden sind, stellt die Polizei den direkten Kontakt her.
- Schildern Sie Ihre Erlebnisse und lassen Sie sich beraten.
- Beantragen Sie eine Schutzanordnung beim Familiengericht! Diese bewirkt, dass der Täter oder die Täterin sich Ihnen nicht mehr direkt nähern darf und eine Kontaktsperre auferlegt bekommt. Hält sich die Person nicht daran, macht sie sich strafbar. Erkundigen Sie sich bei Ihrer Polizei, bei Fachberatungsstellen oder dem zuständigen Gericht nach Ihren Möglichkeiten.
- Insbesondere Kinder leiden unter Gewalt in der Familie, selbst wenn sie nicht unmittelbar betroffen sind. Schützen Sie sich und Ihre Kinder indem

- Sie Hilfe in Anspruch nehmen. Beim Jugendamt oder anderen Beratungsstellen finden Sie Unterstützung.
- Bei akuter Bedrohung wählen Sie 110! Die Polizei schützt Sie! Sie kann zum Beispiel den Täter oder die Täterin für mehrere Tage aus der gemeinsamen Wohnung verweisen.
- Wenn Sie sich noch nicht entscheiden können, ob sie überhaupt die Polizei einschalten sollen, wenden Sie sich an eine Person Ihres Vertrauens oder lassen Sie sich in einer nahegelegenen Beratungsstelle beraten, aber handeln Sie! Als betroffene Person erhalten Sie rund um die Uhr kostenlose und anonyme Beratung (auch in mehreren ausländischen Sprachen) beim „Hilfetelefon - Häuslicher Gewalt“ Tel: 08000 116 016.

Weitere Informationen finden Sie unter www.polizei-beratung.de/opferinformationen.html

„Vitame vas“ – Willkommen

Plesná und Markus-Gottwalt-Schule schließen Partnerschaft

Quelle: Walther Hermann

Urkunden über die Partnerschaft zwischen der Grundschule Plesná (Fleißen) und der Markus-Gottwalt-Schule Eschenbach zieren deren Schulen.

Dem Partnerschaftszeremoniell in der Aula wohnten neben den Leitern der beiden Schulen, den Bürgermeistern, Schulamtsdirektorin Margit Walter und Tschechischlehrerin Lenka Uschold auch der Elternbeirat und der muntere Kreis der Arbeitsgemeinschaft Tschechisch bei. Vor den Flaggen Deutschlands und Tschechiens begrüßte über den Akteuren ein Schriftband mit dem Willkommensaufruf „Vitame vas.“

Das gegenseitige Kennenlernen stellte Rektor Wolfgang Bodensteiner in den Vordergrund jeden Gemeinschaftslebens. Dazu zählte er auch das Geschehen, das zur Partnerschaft der MGS und der Schule Plesná (Fleißen) im nördlichen Egerland führt. Mit dem Bekenntnis „wir haben uns bereits beschnuppert“ verwies er unter anderem auf den Schulbesuch in Fleißen und gemeinsame Tage im Geschichtspark Bärnau und im Waldnaabtal. Dabei sei festgestellt worden: „Klein und Groß verstehen sich.“ In einer gut laufenden Partnerschaft sah er eine Bereicherung und auch Chancen für das weitere Leben. Für wichtig hielt er regelmäßige Treffen der Kinder der beiden Schulen.

Für Heiterkeit sorgte sein Amtskollege Václav Polívka mit der An-



Die Schulleiter Wolfgang Bodensteiner und Václav Polívka (on rechts) und anschließend die Bürgermeister Marcus Gradl und Petr Schaller unterzeichnen die Partnerschaftsurkunden

kündigung: „Wenn man zu lange redet, werden Essen und Getränke kalt.“ Unter Hinweis auf die Entfernung der beiden Orte war für ihn eine stete Kontaktpflege nicht alltäglich. Es gelte daher, sich stets neu kennen zu lernen. Wichtig für die Kinder sei es jedoch zu wissen, dass die Schüler der jeweils anderen Schule „Kinder wie wir sind.“ Václav Polívka freute sich auf die gemeinsame Zukunft.

„Ihr legt heute einen Grundstein für friedliche Völkerverständigung“, bescheinigte Margit Walter den beiden Schulen und sah in Offenheit und Toleranz Eigenschaften, die keinen Platz für Fremdenfeindlichkeit bieten.

„Eure herzergreifenden Lieder machen die Veranstaltung feierlich“, bescheinigte Marcus Gradl

den Tschechisch-Schülern. Symbolwert maß der Bürgermeister dem Abstand der beiden Flaggen bei. Die Partnerschaft sei dazu angetan, hier eine Brücke zu bauen, die von beiden Seiten passierbar ist und Zusammenarbeit und kulturellen Austausch ermöglicht. Sie solle stets der Freundschaft, Partnerschaft und dem gegenseitigen Respekt dienen und „Eltern und Lehrern die Gelegenheit geben, voneinander zu lernen und die Vielfalt unserer Gemeinschaft zu schätzen.“

Marcus Gradl lud zum Bürgerfest 2024, einem Tag der Brauchtumpflege, ein. Über die Zusammenarbeit der beiden Schulen freute sich auch Petr Schaller, der „am liebsten mit den Kindern gesungen hätte.“ „Da heute schon viel

Fortsetzung auf Seite 23

Eine besondere Geste der Freundschaft

Thanksgiving im Rathaus

Quelle: Walther Hermann

Thanksgiving hielt Einzug ins Rathaus. Mit traditionellem Kürbiskuchen aus eigener Küche und Schlagsahne überraschten Oberstleutnant John Staeheli, Kommandeur der 1. Schwadron des 91 US-Cavalry Regiments (Airborne), mit Ehefrau Sara und den Kindern Isla Quinn und Luke sowie mit seinem Command Sergeant Major Rudi Alvarado und dessen Ehefrau Sarah, Bürgermeister Marcus Gradl. Anlass war der Thanksgiving Day, nationaler Feiertag der Vereinigten Staaten, der stets am letzten Donnerstag im November gefeiert wird. Zur stilvollen Feier im Lager Grafenwöhr war Marcus Gradl bereits mit US-Beauftragter Petra Märkl geladen gewesen. Für die Führungskräfte der Partnereinheit



Einen Thanksgiving-Freundschaftsbesuch statteten die Führungskräfte der 1-91st CAV in Begleitung der US-Beauftragten Petra Märkl (links) Bürgermeister Marcus Gradl und dessen Mitarbeitern ab

war der Besuch in Eschenbach eine besondere Geste der Freundschaft. Der kleine Luke führte den

seit einer Parade im Jahr 1933 bekannten „Andy the Alligator“ mit ins Rathaus.

Fortsetzung von Seite 22

gesagt wurde“, fasste er sich kurz, verwies auf die Zugehörigkeit der beiden Staaten zur EU, hielt es für wichtig, diese Gemeinsamkeit von klein auf zu pflegen, und lud zum Bierfest im Juli nach Fleißen ein.

Nach dem Verlesen des Inhalts unterzeichneten die Schulleiter und Bürgermeister die Partnerschaftsurkunden. Joachim Stepert begleitete die Szene mit Smetanas „Moldau“. Mit der Europahymne, Eschenbacher Sektpräsenten an die Gäste aus Plesná und Rosen für Lenka Uschold endete der Festakt.

Text der Partnerschaftsurkunde

„Die Schulen von Plesná und Eschenbach begründen mit dem heutigen Tag eine Partnerschaft. Die räumliche Nähe wird genutzt, um die kulturelle Vielfalt kennenzulernen und dementsprechend den Geist des Miteinanders über Grenzen hinweg zu fördern. Die Begegnung von Lehrkräften und Schülern weckt und stärkt das Verständnis zwischen den Beteiligten. Alle Projekte zielen auf den Erwerb von Kenntnis über Land und Leute. Bestehende Vorurteile sollen durch die Möglichkeit zur eigenen Urteilsbildung ausgeräumt werden. Die Partnerschaft der Schulen wird von den beteiligten Kommunen unterstützt.“

PEGA – die Kraft des Mittelstandes

Leistungsstarke Gewerbeschau präsentiert sich im April

Quelle: Petra Lettner

Handel, Handwerk, Dienstleistungen: Die Gewerbeschau wird von Freitag, 5. April, bis Sonntag 7. April, bestimmt ein Besuchermagnet – zusätzlich wird erstmalig eine Jobbörse mit Speed-Dating angeboten.

Eschenbach ist Austragungsort für die überregionale Gewerbeschau mit Jobbörse. Von 5. bis 7. April stehen den Ausstellern rund 1.000 Quadratmeter im Innenbereich sowie etwa 3.000 Quadratmeter Außenfläche zur Verfügung. Rund um Gymnasium und Wirtschaftsschule in der Jahnstraße bietet die Messe neben der Informationsplattform auch einen angenehmen Rahmen. Sie ist ein Forum, um den Dialog zwischen Ausstellern und den Besuchern zu fördern, persönliche Fachgespräche zu führen und Produkte vorzustellen.

Nach Aussage von Reinhold Lindner, Vorsitzender des PEGA-Vereins, ist die Bandbreite der Aussteller beachtlich. Diese reicht von Fahrzeugen und Maschinen, Dienstleistungen, Bau und Handwerk bis hin zu Schmuck sowie Wellness- und Haushaltsartikeln. Ein ausgedehnter Messebesuch macht hungrig und durstig. Daher gibt es bei der Ausstellung auch eine kulinarische Meile mit Essen und Getränken, sowie Kaffee und Kuchen.

Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm rundet die PEGA ab. Organisiert wird es vom Stadtverband Eschenbach. Musikali-



Die Zielsetzung des PEGA-Vereins ist, einem breiten Publikum aus der Region und darüber hinaus, die Leistungsfähigkeit der regionalen Gewerbetreibenden von Handwerk, Handel, Dienstleistung und Versorgungsunternehmen näher zu bringen.

sche Darbietungen, verschiedene Tanzeinlagen, ein Schneepflugsimulator sowie Tauchvorführungen im Hallenbad bieten Highlights für Jung und Alt. Ebenso eingeplant ist eine Kochvorführung sowie eine Plus Size Modenschau für Übergrößen. Einbezogen in die Planung sind interessante und kostenlose Vorträge verschiedenster Art.

Zusätzlich wird erstmalig eine Jobbörse mit Speed-Dating angeboten. Diese bietet den Firmen die Möglichkeit, in einem kurzen Zeitraum mit vielen potenziellen Kandidaten zu sprechen und diese näher kennenzulernen. Bewerber haben in einer kurzen Selbstpräsentation die Möglichkeit, ihren zukünftigen Arbeitgeber durch ihre Persönlichkeit zu überzeugen.

Die Gewerbeschau ist geöffnet bei freiem Eintritt am Freitag von 12 bis 18 Uhr. Am Samstag und Sonntag öffnet die PEGA von 10 bis 18 Uhr ihre Pforten. Am Wochenende beträgt der Eintritt vier Euro. An die Kinder ist ebenfalls gedacht mit Hüpfburg, Kinderschminken, Vorlesestunde und einer Schnitzeljagd. Da es im Bereich des Messegeländes nicht genügend Parkplätze für Besucher gibt, wollen die Organisatoren „park & ride“ anbieten. Ein kostenloser Shuttle-Service, mit Haltestellen im Industriegebiet, am Sportplatz und Rußweiher bringt die Gäste schnell und sicher zum Ausstellungsgelände.

Informationen für Besucher und Firmen gibt es unter www.pegade.de oder per E-Mail an info@pegade.de.

930 Euro für „Hilfe für Anja“

Erlös des ersten Eschenbacher Entenrennens

Quelle: Walther Hermann

Das erste Eschenbacher Entenrennen begeisterte im vergangenen Herbst mehr als 200 Kinder, die am Eschenbach mit ihren Eltern an der markierten Rennstrecke „Spalier“ standen. Vier Monate später zeigte sich Michael Sporrer begeistert. Der Vorsitzende des Vereins „Hilfe für Anja“ war ins Rathaus geladen, wo ihm Bürgermeister Marcus Gradl, Vorsitzender des Jugendforums Andreas Hermann und Kulturbeauftragter Michael König 930 Euro übergaben. Da die Stadt die für das Rennen angefallenen Kosten übernahm, erhielt „Hilfe für Anja“ den gesamten Umsatz der Aktion, der für lebensrettende Typisierungen verwendet wird.

Im Startbereich des Entenrennens hatte Marcus Gradl von der „Premiere einer Veranstaltung für einen guten Zweck, die ausbaufähig ist“,



Andreas Hermann, Marcus Gradl und Michael König (von links) überraschten Michael Sporrer mit einer Zuwendung für „Hilfe für Anja“ in Höhe von 930 Euro

gesprächen. Im Herbst 2024 soll das Rußweiherwasser erneut eine große Kinderschar an die Rennstrecke zwischen Friedhof und Eschenbacher Mühle locken. Entenrennen haben eine lange Tradition. Das erste Rennen fand 1987 in Ottawa statt. Das bisher größte Entenrennen mit 250 000 teilnehmenden Gummienten, das „Great

British Duck Race“, gab es am 31. August 2008 auf der Themse in London. Deutschlands größtes Rennen lieferten sich 50 000 Enten 2001 in Köln. Mit dem Einstieg in diesen Wettbewerb befindet sich Eschenbach in bester Gesellschaft mit Städten wie Amberg, Weiden, Windischeschenbach, Radolfzell, Regensburg oder Speyer.

Wirtschaftsschule Eschenbach

5. Klasse kommt schon im nächsten Schuljahr

Quelle: Nadine Paulus

An der Wirtschaftsschule Eschenbach ist ab sofort der Eintritt in die 5. Klasse möglich. Damit können die Schülerinnen und Schüler nun direkt im Anschluss an die Grundschule auf die Wirtschaftsschule überwechseln. Den Schülerinnen und Schülern wird hier eine fun-

dierte Allgemeinbildung sowie wirtschaftliche Kompetenz vermittelt. Sie erwerben praxisnahes Wissen, aber auch Schlüsselqualifikationen wie Eigeninitiative, Selbständigkeit und problemlösendes Denken.

Die Wirtschaftsschule ist damit die optimale Vorbereitung auf die Berufswelt. Weitere Informationen

zu Übertrittsvoraussetzungen, Anmeldezeitraum und einer Informationsveranstaltung finden Sie in den nächsten Wochen auf unserer Homepage (www.wsesb.de).

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne unter post@wsesb.de sowie unter der Telefonnummer 09645 60160 zur Verfügung.

Neues Logo vorgestellt

Oberpfälzer Hügelland erhält neue Wort-Bild-Marke

Quelle: ILE

Bisher hatte die Tourismusgemeinschaft des Oberpfälzer Hügellands, welche die zehn ILE-Kommunen plus die Orte Etzenricht, Kohlberg, Mantel und Weiherhammer umfasst, keine eigene Wort-Bild-Marke. ILE-Vorsitzender Edgar Knobloch erklärte bei der Vorstellung des Logos am Barbaraberg, dass dieses der Region ein Gesicht nach außen geben soll.



Das neue Logo des Oberpfälzer Hügellands

Wettbewerb zur Logoerstellung

Über den ILE-Zusammenschluss wurde im vergangenen Jahr ein Wettbewerb zur Gestaltung des Logos durchgeführt. Insgesamt wurden drei Vorschläge von regionalen Werbeagenturen eingereicht. Die Vorstandschaft der ILE entschied sich nach der anonymen Sichtung der Entwürfe für den Vorschlag von Stefanie Schecklmann aus Eschenbach i.d.OPf. von der Agentur Abilita Kunst + Design.

Markanter Bestandteil

Schecklmann greift im Logo den Rauhen Kulm als markantesten Bestandteil des Oberpfälzer Hügellands auf. Die sanften Hügel und vielen Seen werden durch die grünen Hügel- und blauen Wasserlinien dargestellt. Die Kleinschreibung der Schrift erfolgte, damit das Gesamtbild nicht zu hart wirkt und sich dezent und zwanglos an die Hügel anpasst.

Vielseitige Verwendung

Mit dem Logo soll vor allem die Vermarktung der Region im Bereich Tourismus verstärkt werden. Die Marke soll zunächst auf die bestehende Radkarte und die Neuauflage der Tourismusbrochure gedruckt werden. Weitere Einsatzmöglichkeiten sind beispielsweise Werbeartikel, Flyer oder ein eigener Internetauftritt.

Die Stadt Eschenbach i.d.OPf. trauert um

Herrn Franz Teichmann

Der Verstorbene war von 1988 – 2006 Mitglied des Stadtrates. Sein Einsatz zum Wohl der Stadt wird den Mitbürgerinnen und Mitbürgern in guter Erinnerung bleiben.

Die Stadt Eschenbach i.d.OPf. wird Herrn Franz Teichmann ein ehrendes Gedenken bewahren.

Für Stadt und Stadtrat der Stadt Eschenbach i.d.OPf.
Marcus Gradl, 1. Bürgermeister

Wohlverdienter Ruhestand

Verabschiedung Renate Schneider-Kraus

Quelle: VG Eschenbach

Nach fast 18-jähriger Tätigkeit in der Stadtbibliothek wurde Renate Schneider-Kraus in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Allerdings wird die gute Seele der Stadtbibliothek dem Bibliotheksteamvertretungsweise hin und wieder auch weiterhin zur Verfügung stehen. Nachfolgerin von Renate Schneider-Kraus ist Sonja Schecklmann. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit. Willkommen im Team!



Personalratsvorsitzender Harald Wagner, Alexander Roth (Personalamt), Bürgermeister Marcus Gradl, Michaela Moschek, Petra Danzer (Leiterin), Renate Schneider-Kraus, Sonja Schecklmann (von links oben nach rechts unten)

Alle Jahre wieder...

Die Damen des Rathauses fieberten diesem Tag entgegen – an diesem hatten sie das Zepter in der Hand.

Was gibt es Schöneres, als seinem Kollegen die Krawatte abzuschneiden? Die Gesichter sprechen für sich



„Oma, der Bürgermeister ist da!“

Persönliche Gratulation bei Geburtstagen und Ehejubiläen

Liebe Bürgerinnen und Bürger, ein Geburtstag und ein Ehejubiläum sind mit viel Freude verbunden – aber auch mit Stress, hinsichtlich der Vorbereitungen hierfür.

Gerne kommt unser Bürgermeister auf Wunsch zum 70. und 75. Geburtstag, sowie zum 25. und 40. Ehejubiläum

um zu Ihnen nach Hause. Marcus Gradl besucht Sie ebenso gerne auf Wunsch zum 80., 85., 95., 100. (oder älter) Geburtstag, sowie zum 50., 60., 65. Ehejubiläum.

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass ein Besuch durch einen Vertreter der Stadt oder durch den 1. Bürgermeister jedoch kein Muss ist. Wir planen einmal im

Jahr ein kleines Konzert mit Musikern, bei dem alle Jubilare mit Begleitperson herzlich eingeladen sind. Sollte ein persönlicher Besuch gewünscht sein, melden Sie sich bitte zwei Wochen vorab telefonisch in unserem Einwohnermeldeamt unter der Telefonnummer 09645/9200-15 oder 16.

Energie-Atlas bietet Orientierung

So lassen sich Ökologie und Ökonomie privat und geschäftlich verbinden

Quelle: Geschäftsstelle Energiewende OPf.

Haben Sie sich schon mal gefragt, wieviel Strom aus erneuerbaren Energien bei Ihnen vor Ort produziert wird und wie sich diese Stromerzeugung über die letzten Jahre entwickelt hat? Dann lohnt sich ein Blick in den Energie-Atlas Bayern. Hier finden Sie vielfältige Informationen zur Energiewende. Unser neuer „Steckbrief Stromdaten“ liefert eine übersichtliche Darstellung lokaler Informationen zu Stromverbrauch und Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien. Sie können dort auch den Ausbau der erneuerbaren Energien in den letzten zehn Jahren verfolgen - alles kompakt auf einer Seite. Neugierig geworden? Dann schauen Sie gerne im Energie-Atlas Bayern vorbei. Wie Sie den Steckbrief Stromdaten für Ihre Kommune aufrufen können, zeigen wir Ihnen unter <https://www.energieatlas.bayern.de/neu/20279>.

Die Börsen für Abwärme und Solarflächen im Energie-Atlas Bayern

Produziert Ihr Unternehmen Abwärme, die Sie selbst nicht nutzen können? Haben Sie eine solargeeignete Dachfläche, möchten aber selbst nicht investieren? Überlassen Sie doch die Nutzung und Vermarktung anderen. Dafür bietet der Energie-Atlas Bayern mit den virtuellen Marktplätzen „Abwärmeinformationsbörse“ und „Solarflächenbörse“ eine Lösung. Melden Sie Abwärmequellen/-senken oder Dach-/Freiflächen für die Photovoltaik-Nutzung und finden Sie passende Einträge. Hier geht's zu den Börsen: <https://www.karten.energieatlas.bayern.de/?comp=boerse>.

ENERGIE-ATLAS BAYERN
Landkreis Regensburg 2021

Einwohner:	195.225
Fläche:	139.200 ha
Stromverbrauch: (berechneter Wert)	623.782 MWh/a

Anteile der Energieträger an der Stromerzeugung¹⁾ aus allen EE

Windenergie	39%
Biomasse	32%
PV-Freiflächen	14%
PV-Dachflächen	9%
Wasserkraft	6%
Geothermie (tief)	0%

Stromerzeugung und -verbrauch²⁾ [GWh]

Erzeugung ¹⁾	~400,0
Verbrauch ²⁾	~620,0

„Steckbrief Stromdaten“ am Beispiel von Regensburg (Ausschnitt)

Solarflächenbörse mit gemeldeten Freiflächen im Regierungsbezirk Oberpfalz (Karte) und Eingabeformular für die Neumeldung einer Freifläche (Fenster rechts)

www.karten.energieatlas.bayern.de/?comp=boerse.

Die Abwärmeinformationsbörse

Wenn die Entstehung von Abwärme unvermeidbar und eine betriebsinterne Nutzung nicht möglich ist, wird die außerbetriebliche Abwärmenutzung interessant. In der Abwärmeinformationsbörse finden Sie über 800 Abwärmequellen mit Standort und ergänzenden Daten z.B. zu Abwärmemenge, Wärmeträger oder Temperaturbereich. Viel-

leicht sind für Sie in diesem Zusammenhang auch die Informationen zu Wärmenetzen interessant.

Die Solarflächenbörse

Über die Solarflächenbörse können Sie z. B. Ihre Dachfläche oder Ihr Acker- oder Grünland zur Errichtung einer Photovoltaik-Anlage anbieten. Umgekehrt können Sie nach geeigneten Dach- und Freiflächen für Ihr Vorhaben suchen. Aktuell sind über 70 Flächen in der Solarflächenbörse enthalten.

Trauer um Ursula Fischer

Älteste Eschenbacherin verstarb kurz vor ihrem 100. Geburtstag

Quelle: Walther Hermann

Ursula Fischer, eine über Jahrzehnte prägende Person des Eschenbacher Geschäftslebens, hätte am 13. Februar ihren 100. Geburtstag gefeiert. Kurz zuvor endete das erlebnisreiche Leben der ältesten Einwohnerin der Stadt.

Ursula Fischers Geburtsstunde schlug am 13. Februar 1924 in der ober-schlesischen Großstadt Hindenburg. In ihr Geburtsjahr fielen die ersten Olympischen Winterspiele in Chamonix, die erste Automobilausstellung in Berlin und der Tod von Wladimir Lenin. Nach Volks- und Haushaltungsschule trat sie mit 18 Jahren ihren Dienst als Krankenschwester an und war seitdem ununterbrochen Mitglied des Roten Kreuzes.

Bis zum Schicksalsjahr 1945 war sie in einem Lazarett im schlesischen Brieg an der Oder eingesetzt. Ein besonderes Geburtstagsgeschenk bereitete der Sanitätsschwester am 12. Februar 1945 der Oberstabsarzt eines Sanitätstransportzuges, der dem Zugführer befahl, den Transportzug mit Verwundeten wegen Luftalarm aus dem Dresdener Bahnhof in einen „Wald weit draußen“ auszufahren. Sie überlebte den Bombenhagel alliierter Luftwaffenverbände und versorgte bis nach Kriegsende Verwundete in Bayreuth und Bindlach. Dabei lernte sie den aus dem nordböh-mischen Trautenau stammenden Alfred Fischer kennen. Das Paar heiratete in Bayreuth.



Ursula Fischer (Zweite von rechts) – das Foto wurde vor wenigen Jahren aufgenommen

Da das Landratsamt Eschenbach einen Fachberater für Obst- und Gartenbau suchte, verzogen Alfred und Ursula mit Sohn Alfred am 4. Juni 1946 nach Eschenbach. Der DRK-Suchdienst ermöglichte eine Familienzusammenführung. Die Schwiegereltern Josef und Emilie Fischer, im Zuge der Vertreibung aus dem Sudetenland ins mecklenburgische Schönberg verschlagen, kamen am 23. Juli 1947 nach Eschenbach. Mit seinem Vater machte sich Alfred 1948 selbständig. Unweit des Stadtweihers bauten sich die Familien neben dem Eschenbach-Graben aus kleinsten Anfängen einen Gärtnereibetrieb auf und errichteten sich ein Familiendomizil, dem schrittweise Treibhauseinrichtungen und ein größeres Wohngebäude folgten. Mit vier Buben und zwei Mädchen (zwei Söhne gingen ihr bereits in die Ewigkeit voraus) kehrte Leben in Haus und Gärtnerei ein, in

denen Ursula zum ruhenden Pol wurde.

Nach kurzer Anlaufzeit im Untergeschoss des Rathauses kam im Haus der Druckerei Stock ein Obst- und Gemüsegeschäft dazu, in dem sie ihrem Ehemann ebenso zur Hand ging wie in der Gärtnerei. Als der Ehemann 1982 verstarb, trug die Witwe die alleinige Verantwortung für Gärtnerei und Haushalt. Bis zur Übernahme des Betriebs durch Sohn Herbert im Sommer 1996 stand sie täglich im Laden am Marienplatz. Von da ab blieb bis vor wenigen Jahren die Gärtnerei mit dem reichhaltigen Angebot an Gemüse- und Blum-pflanzen ihr Lebensinhalt. Über Jahrzehnte gönnte sie sich jährlich nur eine Woche Urlaub und freute sich stets auf eine Reise mit der Sudetendeutschen Landsmannschaft durch halb Europa. Um ihre geliebte Oma trauern auch vier Enkel und zwei Urenkel.

Ein besonderer Mathezauber

Rückblick auf vorweihnachtlichen Knobelspaß an der MGS

Quelle: Jürgen Masching

Auch wenn der Mathezauber im Advent vergangenen Jahres schon etwas zurückliegt: Das war ein großer Spaß für alle – genauer gesagt ein großer Knobelspaß! In der Vorweihnachtszeit erlebten die Schülerinnen und Schüler der Klassen 2 bis 4 diese besondere mathematische Herausforderung: Täglich bot sich die Gelegenheit, ein kniffliges Mathe-Rätsel zu lösen, welches am Schwarzen Brett der Schule aushing. Das Interesse war groß, denn die kleinen Denksportaufgaben regten nicht nur zum Grübeln an, sondern versprachen auch spannende Preise für diejenigen, die ihre Köpfe am besten rauchen ließen.

Die Schülerinnen und Schüler hatten bis Mittag Zeit, ihre Lösungen auf einen kleinen Zettel zu schreiben und diesen in die bereitgestellte Box zu werfen. Gespannt wartete die Organisatorin des Wettbewerbs, Carmen Hoffmann von der Kombiklasse 3/4, jeden Tag darauf, die eingereichten Lösungen zu sichten und auszuwerten. Das Engagement der Kinder machte das Mathe-Rätsel zu einem festen Bestandteil des Schulalltags



Rechnen macht keinen Spaß? Von wegen!

im Advent. Am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien war es dann endlich soweit. In Anwesenheit aller Kinder der 2. bis 4. Jahrgangsstufe dankte Schulleiter Wolfgang Bodensteiner Carmen Hoffmann für die umfangreiche Arbeit bei der Vorbereitung und Durchführung des Projekts. Die Spannung stieg, als die Ergebnisse bekanntgegeben wurden. Diejenigen, die sich durch besonderen Fleiß und clevere Lösungen hervorgetan hatten, wurden mit schönen Preisen belohnt.

Jede Jahrgangsstufe kürt ihre drei besten Köpfe, die mit strahlenden

Augen ihre verdienten Auszeichnungen entgegennahmen. Klasse 2: Theodor Forster, Eva Händel und Juliana Lober; Klasse 3: Freya Fichtl, Leonie Tannreuther und Clara Schneider; Klasse 4: Bastian Schäffler, Malik Morris und Lia Riedel.

Adventsfeier im Kindergarten

Am 14. Dezember waren die Schüler der Klasse 1a im Kindergarten. Die Erstklässler waren stolz, ihren kleinen Freunden aus dem Kindergarten erzählen zu dürfen, was sie in der Schule schon alles gelernt haben.

Personalnews

Quelle: VG Eschenbach

Zum Jahresende musste 2. Bürgermeister Udo Müller Simone Wöhrl „Auf Wiedersehen“ sagen. Simone hat unsere Kindertagesstätte zum 31.12.2023 auf eigenen Wunsch verlassen. Wir wünschen Simone für ihren weiteren Lebensweg nur das Beste!



„Tischlein deck dich“

Gesundes Essen für die Kids der Kindertagesstätte

Quelle: Walther Hermann

Smart soll in der Eschenbacher Kindertagesstätte einziehen. Dieses Schlagwort ist die Kurzform für die Vorgaben speziell, messbar, akzeptiert, realistisch und terminiert, mit denen eine bedarfs- und altersgerechte Verpflegung der Kinder angestrebt wird.

Zu einer ersten Bestandsaufnahme hatten sich im vergangenen Herbst die Verantwortlichen von Kindergarten und Kinderkrippe, Elternbeiräte und Bürgermeister Marcus Gradl mit Christine Apel und Dr. Katharina Goerg von der regionalen „Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung“ des Amts für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) an einen Tisch gesetzt und den Beginn einer Tagungsreihe eröffnet, die Lisa Engelbrecht, Leiterin des Kindergartens, unter das Motto gestellt hatte: „Wie können wir uns verbessern?“ Den Mitarbeiterinnen des AELF war es um ein Gerüst für Verhaltensweisen mit den Schwerpunkten Nachhaltigkeit, regionale und saisongerechte Produkte gegangen.

Der jüngsten Gesprächsrunde lag die Auswertung des Mittagsverpflegungsangebots für 20 Verpflegungstage vor. Nach dieser erfüllten elf von 18 Kriterien die Qualitätsstandards für die Verpflegung in Kitas und Schulen. Erfüllt wurden die empfohlenen Mengen an magerem Muskelfleisch, ausreichender Rohkost, Milch und Milchprodukten, Obst, fettreichen Fischen und kalorienfreiem Getränk sowie das tägliche Angebot



Christine Apel (links) und Dr. Katharina Goerg (3. von links) widmen sich mit den Fachkräften der Eschenbacher Kindertagesstätte den Kriterien des Qualitätsstandards der täglichen Verpflegung

an Kartoffeln, Reis, Teigwaren und Getreideprodukten. Den Empfehlungen entsprechen nicht „sechs Verpflegungstage mit Fleisch“ (zu häufig), die zu geringe Menge an industriell hergestellten Fleischersatzprodukten, drei Süßspeisen (zu viele), zu wenig Vollkornprodukte, nur 19-mal Gemüse am Speiseplan und zu wenig Hülsenfrüchte.

Es bestand Einigkeit darüber, dass die vorliegende Excel-Tabelle eine ausbaufähige Grundlage für den künftigen Speiseplan darstellt. Für die weiteren Gespräche waren Wirtschaftlichkeit, Gesundheit, Wertschätzung und Nachhaltigkeit prägende Leitgedanken. Es ging um die Transparenz der Verpflegungs- und Inhaltsstoffe, um die Allergen- und Zusatzstoffe einer ausgewogenen Verpflegung und um die weitere Optimierung des Speiseplans, der die Kriterien des Qualitätsstandards bereits zu 61,1 Prozent erfüllt.

Der „Optimierungsbedarf für 20 Tage“ beträgt laut Vorgabe mindestens 60 Prozent. Eingebunden in die Gespräche waren stets eigene Erfahrungen und Fragen nach: „Wie präsentieren wir die Gerichte?“; „Was ist wirklich drin?“ Themen waren auch die Kombination von Suppe und Hauptgericht, die spezifische Bezeichnung des Gerichts und die von den Kindern gut angenommenen Tintenfischringe. Einigkeit bestand ebenfalls darüber, dass insgesamt betrachtet „noch Luft nach oben“ bestehe, die Auswahlkriterien für Kindergarten und Kinderkrippe unterschiedlich seien und täglich Gemüse auf den Tisch komme, wenn auch nur als Zugabe. Die örtlichen Ziele und Vorgaben der Aktion „Tischlein deck dich“ haben das Leitungsteam Lisa Engelbrecht (Kindergarten), Jenny Kessler (Kinderkrippe) erarbeitet und in Zusammenarbeit mit den Erzieherinnen in die beiden Betreuungsbereiche eingebracht.

Rauschende Ballnacht

Festlicher Tanzabschluss begeistert alle

Quelle: Walther Hermann

Zum festlichen Abschluss eines zehnwöchigen Tanzkurses hatten Wirtschaftsschule und Sonderpädagogisches Förderzentrum in die Aula des Gymnasiums geladen. Der Abend wurde zu einer rauschenden Ballnacht.

Von den tänzerischen Lernerfolgen ihrer Schüler überzeugten sich die Schulleiter Eduard Bauer und Andreas Demleitner und die Lehrkräfte der beiden Schulen. Ihre Verbundenheit mit den Bildungseinrichtungen zeigten zweiter Bürgermeister Udo Müller und Stadträtin Dr. Sabine Schultes als Repräsentanten der Stadt, die ehemaligen Schulleiter Martina Auer-Bertelshofer, Thomas Reitmeier und Thomas Metzler sowie Werner Dobmeier des gastgebenden Gymnasiums, Vertreter der Kooperationspartner sowie Mitglieder des Elternbeirats. Geladen waren ebenso mehr als 80 Ehemalige, die vor fünf und zehn Jahren die Wirtschaftsschule verlassen hatten. Sie feierten seit dem späten Nachmittag nach einem Sektempfang bei einem „Ehemaligen-Treffen“ ein freudiges Wiedersehen. Ihnen allen entboten Eduard Bauer und Andreas Demleitner ein herzliches Willkommen und freuten sich auf einen stimmungsvollen und beschwingten Abend mit unvergesslichen Eindrücken. Der Abend wurde zudem zu einem gesellschaftlichen Ereignis mit jahrzehntelanger Tradition. Für die jungen Damen ging dabei ein Traum in Erfüllung. Neben ihren dunkel gekleideten Tanzpartnern setzten sie in Tüll und Satin unübersehbare Farbtupfer.



Tänzerinnen und Tänzer der Wirtschaftsschule und des Sonderpädagogischen Förderzentrums

Erfreut über das zahlreiche Erscheinen waren auch die Schülersprecher Greta Heining und Jajlen Sellers. Sie waren überzeugt, dass das festliche Ballgeschehen den krönenden Abschluss eines längeren Nachmittagsunterrichts bildet. „Die letzten Wochen vor dem Ball waren sehr stressig, nicht nur für die Tanzschüler – auch für die Eltern“, räumte Jajlen Sellers in seiner Begrüßungsrede ein. Denn während die Tanzschüler jede Woche neue Tanzschritte lernten, hätten sich die Eltern um das richtige Outfit für die Kinder und auch für sich selbst bemüht. „Wie wir gleich sehen können, hat sich der Aufwand gelohnt“, fügte der Schülersprecher hinzu und gestand, dass man zwischen Cha Cha, Discofox, Rumba und Walzer leicht den Überblick verlieren kann. Jedoch war auf Claudia und deren gesamtes Team stets Verlass und sie standen ihren Tanzschülern stets mit Rat und Tat zur Seite und er bedankte sich dafür bei Claudia Höllriegl mit einem Blumengebinde. Neben der Bühne harrten die

Tanzpaare bereits auf ihren Einzug. Bevor sie das Tanzgeschehen mit einer Polonaise eröffneten, lobte Claudia Höllriegl die Abschlussklassen als „supertolle Gruppe.“ „Meine Tanzschüler werden mit Taktgefühl und Rhythmus und mit Stolz das Erlernte präsentieren.“

Zu den Klängen der „Kingsize Combo“ zogen die Tanzpaare zur Polonaise in die Aula ein, die gemäß dem Motto des Abends, „Universum – Sternenzauber“, einen gar zauberhaften „Himmel“ zeigte. Dem ersten Tanz, einem auffallend „schrill“ wirkenden Walzer, folgten im Verlauf des Abends Cha Cha, Rumba, Langsamer Walzer, Wiener Walzer, Foxtrott, Discofox sowie Cupid Shuffle. Nicht fehlen durfte Macarena. Eingebunden in das Geschehen waren Gästerunden, Elterntanzrunde und eine Showeinlage der Tanzschule Höllriegl. Über mehrere Stunden gaben sich Jung und Alt dem Rhythmus der Musik hin. Nach Mitternacht beendete die Abschlusspolonaise mit Walzer den gesellschaftlichen Höhepunkt.



ESCHENBACHER BLAULICHTER

Aktuelle Berichte der Freiwilligen Feuerwehr

Verletztes Kind am „Bildungshügel“

Zu einem Verkehrsunfall zwischen einem PKW und einem Kind kam es in der Mittagszeit am „Bildungshügel“ in der Jahnstraße. Die zuerst eintreffenden Kräfte der Feuerwehr übernahmen die medizinische Erstversorgung des verletzten Kindes bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes. Desweiteren wurde die Unfallstelle gegen den fließenden Verkehr abgesichert, beziehungsweise abgeschirmt. Die Besatzung des Bayreuther Rettungshubschraubers Christoph 20 übernahm den Transport in das Klinikum. LF20, V-LKW und MZF konnten nach rund 45 Minuten wieder einrücken.

Zimmerbrand in Menzlas

Eine brennende Heizungsanlage erforderte in den Abendstunden den Einsatz der Feuerwehr in Menzlas bei Schlammersdorf. Im Kellergeschoss eines Wohnanwesens kam es zum Brand an der Heizungsanlage, welcher durch die zuerst eintreffenden Einsatzkräfte unter Einsatz von schwerem Atemschutz zügig abgelöscht werden konnte. Alle zum Zeitpunkt des Brandausbruchs im Gebäude befindlichen Personen konnten selbständig ins Freie flüchten.

Wasserrettung am Freizeitsee Dießfurth

Eine Vielzahl an Einsatzmitteln und -kräften machte sich an einem

Sonntagnachmittag auf den Weg zum Dießfurter Freizeitsee, da laut Mitteilung ein Fahrzeug mit zwei darin befindlichen Personen im Eis eingebrochen sein sollte. Die zuerst eintreffenden, örtlichen zuständigen Kräfte konnten jedoch schnell Entwarnung geben: Ein PKW war in einer großen zugefrorenen Pfütze in das Eis eingebrochen und stand rund 30 Zentimeter tief im Wasser. Den Insassen wurde mithilfe einer Steckleiter aus der misslichen Lage geholfen, die Bergung des nicht mehr fahrbereiten PKW musste ein Abschleppunternehmen durchführen.

Hoher Sachschaden nach Industriebrand

Was zunächst als automatische Feuermeldung begann, entpuppte sich schnell als tatsächliches Brandereignis in einem Eschenbacher Industriebetrieb. In einer Fertigungshalle hatte die Deckenheizung Feuer gefangen. Da die Lage zunächst unklar war, erhöhte die Leitstelle das Schlagwort auf B4, Brand Industriebäude, was eine umfangreiche Alarmierung von sieben weiteren Feuerwehren aus dem westlichen Landkreis mit sich brachte. Die betroffene Fertigungshalle war stark verraucht, weshalb zunächst ein Trupp unter schwerem Atemschutz zur Erkundung in das Gebäude vorging. Zu diesem Zeitpunkt hatten bereits alle Mitarbeitenden den Betrieb ver-

lassen und sich am Sammelplatz eingefunden. Das ordnungsgemäße Ansprechen der verbauten Sprinkleranlage hatte den Brand bereits gelöscht, sodass sich die Aufgaben der Feuerwehr auf das Entrauchen der Halle sowie der Nachkontrolle der Brandstelle beschränkten. Der entstandene Sachschaden wird auf rund 200.000 Euro geschätzt.

Unwettereinsätze im Stadtgebiet

Sturmtief „Zoltan“, welches nahezu deutschlandweit für schweren Sturm sorgte, verschonte auch die Einsatzkräfte der nördlichen Oberpfalz nicht. Im Stadtgebiet von Eschenbach galt es ab 20:40 Uhr an insgesamt acht Einsatzstellen technische Hilfe zu leisten. Ein Schwerpunkt war die B470, welche im Bereich der Rußweierkreuzung sowie im weiteren Verlauf in Richtung Pressath von mehreren umgestürzten Bäumen befreit werden musste. Mittels Motorkettensägen und Manpower konnte die Bundesstraße innerhalb von etwa 45 Minuten geräumt werden. Eine weitere größere Einsatzstelle galt es in der Weidelbachstraße abzarbeiten. Hier stürzten mehrere Bäume um und fielen teils auf eine Lagerhalle. Die Drehleiter kam zum kontrollierten Abtragen der Bäume zum Einsatz sowie ein Traktor mit entsprechendem Anbaugerät, um die Gefahr zu beseitigen und weitere Schäden zu verhindern.

Es grüßt der Herr Pfarrer

Mitteilungen und Informationen aus St. Laurentius

Quelle: Pater Johannes Bosco
F. Ernstberger

Seit unserem letzten Bericht im Stadtbote konnten wir mit vielen Besuchern sehr schöne Weihnachtsgottesdienste feiern und gut ins neue Jahr starten. Die Kirche war festlich geschmückt und zog so viele Besucher, auch untertags, an.

Der Mitglieder des Kirchenchores und unser Kirchenmusiker Joachim Steppert verliehen den Gottesdiensten mit dem Orgelspiel und ihrem Gesang, ebenso wie unsere Ministranten, die einen wunderbaren Dienst an den Feiertagen taten, einen besonderen Festtagsglanz.

Die Sternsingeraktion war ein voller Erfolg. 32 Kinder und Jugendliche engagierten sich und zogen in neun Gruppen mit ihren Begleitern bei bescheidenem, nasskaltem Wetter in den ersten Januartagen durch die Straßen unserer Stadt. Es wurden über 8.000 Euro an Spenden von Kindern für Kinder gesammelt. Insgesamt haben sich um die 40 Personen für die Aktion eingesetzt, Urlaub genommen oder ihre Freizeit geopfert. Allen, die sich in irgendeiner Weise an dieser Aktion beteiligt haben, sei an dieser Stelle herzlich Vergelt's Gott gesagt.

Ein schöner Faschingsgottesdienst am Faschingssonntag, bei dem sich Präsident, Garde, Elferrat und Prinzenpaar unserer Eschenbacher Faschingsgesellschaft die Ehre gaben und einer gereimten Faschingspredigt, war



Sternsingen



Neubau Pfarr- und Jugendheim

wieder ein Höhepunkt im Leben unserer Pfarrgemeinde.

Der Fasching war leider sehr kurz und ist schon vorbei, so sind wir inzwischen in die Fastenzeit gestartet und bereiten uns auf Ostern vor.

Die Osternacht werden wir wegen der Zeitumstellung um 5.30 Uhr feiern.

Einen großen Fortschritt macht auch der Neubau unseres Pfarr- und Jugendheimes. Der Rohbau steht inzwischen und auch die Betondecke für die zwei Gruppenräume, die Küche, die Garderobe und Sanitäranlagen wurde schon betoniert. So kann es bald mit dem Innenausbau beginnen.

Die Ausschreibungen laufen und die Gewerke sollten hoffentlich auch schon vergeben sein. Wir können alle gespannt ein, wie sich unser Gemeinschaftsprojekt entwickelt und wann wir die erste große Veranstaltung in unserem neuen Pfarr- und Jugendheim feiern können.

Auch wenn die Bettelei vielleicht so langsam lästig wird; sind wir immer noch über Spenden dankbar. Es fehlt uns noch einiges und so sagen wir allen, die etwas geben, von Herzen Vergelt's Gott. Eine andere Aktion um die Finanzierungslücke zu schließen, wurde auf Initiative unseres Kirchenverwaltungsmitgliedes Walter Thurn gestartet:

Essen und Trinken: genießen für das Pfarrheim

Pfarrheimwein und Pfarrheimschokolade. So können Sie sich mit Wein und Schokolade eidecken. Als Geschenkidee oder einfach zum selber genießen.

Den Pfarrheimwein Rot 0,75 Merlot (trockener, süffiger Rotwein aus Italien) oder rose 0,75 Portugieser Weißherbst (fruchtiger Rosé) und die Pfarrheimschokolade 100g Feodora Schokolade, verschiedene Sorten können Sie für 8 Euro je Flasche Wein und 4 Euro je Tafel Schokolade bei der Bäckerei Heindl und im Pfarrbüro zu den gewohnten Öffnungszeiten erwerben.

Kartons mit sechs Flaschen Wein oder zehn Tafeln Schokolade liefern wir kostenlos ins Haus, hier einfach bei Walter Thurn melden.

Ein wichtiges Fest steht Ende April vor der Tür. Am 28. April feiern wir Erstkommunion. Die 16 Schüler und Schülerinnen der dritten Klasse unserer Markus-Gottwalschule und Kinder aus der Förderschule bereiten sich schon kräftig unter der Anleitung unseres Pastoralreferenten Alfred Kick und engagierter Erstkommunionkindermütter auf diesen großen Tag vor.

Auch in diesem Jahr wird es kein Pfarrfest, wie in früheren Jahren geben, hier wollen die Gremien noch warten, bis wir das neue Pfarrheim nutzen können. Doch ganz leer sollen die Menschen auch nicht ausgehen. Wir wollen an den Erfolg des Maifestes vom letzten Jahr anknüpfen und auch heuer wieder ein „Mei Fest“ feiern, zwar nicht im Monat Mai, sondern am Sonntag, 9. Juni.

Nach dem Gottesdienst soll es im Pfarrgarten wieder ein schönes Fest geben, unter anderem mit vielerlei Leckereien. Diesen Termin dürfen Sie sich schon gerne im Kalender vormerken.

Unsere Ministranten wollen sich Ende Juli an der Internationalen



Pfarrheimwein

Ministrantenwallfahrt nach Rom beteiligen und planen gemeinsam mit den Minis aus Speinshart als Gruppe unter der Begleitung unseres Pastoralreferenten Alfred Kick in die Ewige Stadt zu fahren. Hierfür suchen wir Sponsoren, da die Reisekosten relativ hoch sind.

Der kurze Abriss über die Monate zeigt, wie lebendig unsere Pfarrei ist und was alles so los ist.

Wir freuen uns über alle, die sich bei uns in der Pfarrei engagieren möchten, die Seelsorger stehen jederzeit für Gespräche zur Verfügung und freuen sich auf Sie.

Ihnen allen eine gute Zeit und Gottes Segen.

Kunstmeile ARTOTOPIA

Der Stadtberg wandelt sich in eine große Kunstgalerie

Quelle: Johannes Janner

Kunst kann im besten Sinne ein wertvoller Baustein im Gefüge des Selbstverständnisses einer Region sein und damit identitätsstiftend.

Die heuer zum vierten Mal stattfindende ARTOTOPIA ESCHENBACH (Kunstmeile am Stadtberg) will hier einen Beitrag leisten. In der zweiten Mai- und ersten Junihälfte zeigen Künstlerinnen und Künstler aus der Region Arbeiten in vielen Schaufenstern im Stadtzentrum und verwandeln den Stadtberg wieder in eine große Kunstgalerie.

Der „Club der Freunde von Kunst, Kultur und Kartoffelknödeln“ der die Aktion organisiert, lädt die Bevölkerung zum Kunstgenuss ein und wird die Ausstellung durch ein oder zwei Aktionen ergänzen.



Exponate hinter Schaufensterscheiben

Freude an Nachwuchsarbeit?

Kinderfeuerwehr sucht Betreuung!

Kürzlich haben sich Funktionsträger der Freiwilligen Feuerwehr Eschenbach mit 1. Bürgermeister Marcus Gradl im neu gestalteten Floriansstüberl getroffen. Es ging um die Gründung einer Kinderfeuerwehr. Schnell war man sich einig: Ohne Betreuer keine Kinderfeuerwehr.

Auf diesem Wege wird gebeten um Rückmeldung unter poststelle@eschenbach-opf.de, wer hier gerne mithelfen würde, eine Kinderfeuerwehr aufzubauen.

Eine Info-Veranstaltung ist geplant. Feuerwehr-Erfahrung ist nicht unbedingt nötig. Vielmehr geht es um die Freude an der Nachwuchsarbeit.



Zwei- und Vierbeiner sind ein Team

Hundehalter tragen große Verantwortung

Quelle: Stadt Eschenbach i.d.OPf.

Es sollte inzwischen selbstverständlich sein, dass jeder Hundebesitzer die Kothaufen seines Hundes auf öffentlichen Wegen und Plätzen, in Grünstreifen und Futterwiesen grundsätzlich immer aufammelt und in die dafür überall bereitgestellten Abfallbehälter entsorgt.

Achten Sie bitte darauf, dass Ihr Hund nicht an Hausecken, Autos, fremdes Eigentum oder fremde Vorgärten pinkelt. Der nächste Hund kommt bestimmt – und dieser wird dann ebenfalls markieren (wollen).

Bitte halten Sie Ihren Hund in der Ortschaft und in der Nähe stark befahrener Straßen an der Leine. Nur so können Sie die Sicherheit Ihres Hundes und die der anderen Verkehrsteilnehmer wirklich gewährleisten. Führen Sie Ihren Hund stets auf der von Passanten, Fahrzeugen und anderen Hunden abgewandten Seite.

Begegnen Ihnen und Ihrem Hund unterwegs Spaziergänger, rufen Sie Ihren Hund bitte unverzüglich zu sich. Auch wenn Ihr Hund ein ganz lieber ist, es gibt Menschen, die schlechte Erfahrungen

mit Hunden gemacht haben oder ganz einfach Angst vor ihnen haben und nicht gelassen reagieren, wenn ein Hund auf sie zustürmt. Werden Sie gebeten, den Hund anzuleinen, tun Sie dies bitte.

Bei Begegnungen mit Radfahrern, Reitern oder Joggern leinen Sie Ihren Hund bitte vorsichtshalber an und/oder lassen Sie ihn neben sich absitzen. Das ist am sichersten für alle Beteiligten.

Kommt Ihnen ein angeleinter Hund entgegen, nehmen Sie Ihren eigenen Hund bitte auch an die Leine. Lassen Sie ihn keinesfalls zum anderen Hund hinlaufen. Gründe, warum der Hund an der Leine geführt wird, könnten sein: Krankheit, Alter, Angst vor anderen Hunden oder Menschen, Läufigkeit, soziale Unverträglichkeit oder Hundetraining. Respektieren Sie das bitte und nehmen Sie Rücksicht.

Lassen Sie Ihren Hund auch an der Leine nur Kontakt zu einem anderen Hund aufnehmen, wenn dessen Besitzer seine Zustimmung gibt.

Im Freilauf sollte Ihr Hund in Sichtweite bleiben (auch in Wegbiegungen, Kreuzungen und unübersicht-

lichen Stellen). Jedes Jahr Anfang April beginnt im Frühling die sogenannte Brut- und Setzzeit, in der Wildtiere wie Hasen, Füchse, Wildschweine und Rehe ihre Kinder vorrangig zur Welt bringen. Zum Schutz der Tiere sollten Sie Ihren Hund in dieser Zeit anleinen, denn freilaufende Hunde könnten Jungtiere aufhetzen oder brütende Vögel aufschrecken. Auch für die Hunde können Begegnungen mit Tiermüttern, zum Beispiel bei Wildschweinen, gefährlich werden, wenn diese ihren Nachwuchs verteidigen.

Treffen Sie einen oder mehrere Hundebesitzer mit freilaufenden Hunden, fragen Sie zuerst nach, ob Kontakt erwünscht ist. Lassen Sie Ihren Hund keinesfalls einfach zu anderen Hunden hinlaufen, nur weil diese ebenfalls frei laufen.

Bitte füttern und streicheln Sie fremde Hunde nicht ungefragt.

Wenn alle ein wenig Rücksicht aufeinander nehmen, wird der Alltag gleich viel freundlicher und entspannter.

Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang unsere neue Hundeanleinverordnung.



Wallfahrtsstätte für Liebende

Ökumenische Segnungsfeier in der Kreuzkirche

Quelle: Robert Dotzauer

Die evangelische Kirchengemeinde Eschenbach und Kirchenthumbach und die katholische Stadtpfarrei Eschenbach luden am Valentinstag zur ökumenischen Segnungsfeier für Menschen in Ehe, Partnerschaft und Liebe ein. Den Gedenktag an Valentin von Terni, der als Priester Liebespaare trotz Verbot christlich getraut hatte und am 14.2.269 hingerichtet worden sein soll, verbrachten Gläubige der beiden Konfessionen bei Musik, Gesang, Gebeten, Impulsen und abschließender Segnung. Über allem stand der Gedanke „Lebensräume... Lebensräume“. Vertiefende und verbindende Worte sprachen Lektorin Birgit Drechsler, Pfarrer Johannes Bosco Ernstberger, Pastoralreferent Alfred Kick und Lektorin Gabi Scherl. Das Geschehen begleiteten Walter Thurn an der Orgel und Petra Gottsche (Flöte). Mit geschlossenen Augen machte sich die ökumenische Gemeinschaft

nicht nur auf einen gedanklichen Ausflug, der in den Lebensraum der eigenen Wohnung führte. Sie folgten auch dem Weg von zwei Patres zu einem Ort, an dem sich Himmel und Erde begegnen, sich jedoch an einer schlichten Stelle wiederfanden, „die Gott ihnen zugewiesen hat“. Die Sprecher riefen dazu auf, „im eigenen konkreten Leben den Traum vom Glück zu erleben“. Dazu zählten sie auch das prägende Umfeld mit Nachbarn und Freunden und machten deutlich, dass Lebensträume, in denen eine Menge an Energie steckt, eine wichtige Rolle spielen. Das Matthäus-Evangelium mit der Frage nach einem Beziehungshaus war Anlass zum Aufruf, das eigene Beziehungshaus statt auf Sand auf Fels zu bauen. Der Alltag trage dazu bei, das Beziehungsfundament zu festigen. Da Gott uns auch in Krisenzeiten trägt und verbindet, gelte es stets „an das ‚Ja‘ zu Beginn des gemeinsamen Lebens zu denken“. Über allem stand die Zusicherung: „Gott ist dort, wo Menschen lieben



Persönlich gehaltene Worte bestimmten das Segnungszeremoniell

und auch auf schwerem Weg zueinander finden.“ Für das Quartett an den Altarstufen, das sich darüber freute „einen solchen Gottesdienst feiern zu können“, waren Luftballon, Stein, Haus und Schlüssel Zeichen und Symbole für Treue und Partnerschaft. Mit der einzelnen Segnung der Gläubigen und dem Lied „Komm, Herr, segne uns, dass wir uns nicht trennen“ von Dieter Trautwein endete der erste ökumenische Segnungsgottesdienst der Rußweiherstadt.

Pfarrwallfahrt 2024!

Aufruf der Pfarrgemeinde St. Laurentius

Mit dem Sonntag nach Pfingsten, in diesem Jahr am 26. Mai, kommt für die Pfarrgemeinde die Zeit der großen Feste im Kirchenjahr, von Weihnachten über Ostern bis Pfingsten, zum Abschluss. Trinitatis, das Fest der Dreieinigkeit, ist für die Eschenbacher seit Genera-

tionen Anlass zur Wallfahrt nach Gößweinstein. Pfarrer Johannes Bosco und Wallfahrtsleiter Herbert Körper rufen wieder zu einer guten Beteiligung an der Pfarrwallfahrt 2024 am 25. und 26. Mai auf. Nach der Rückkehr werden beim Abschlusszeremoniell in der Bergkirche wieder langjährige Teilnehmer an der Wallfahrt geehrt.



2023: Rückkehr zum Wallfahrermarterl an der Rußweiherkreuzung

Unabhängiger in die Zukunft

Kerafol investiert in Blockheizkraftwerk

Quelle: Walther Hermann

Mit einem Blockheizkraftwerk zur Erzeugung von Strom und Wärme macht sich die Firma Kerafol in der Energieversorgung ein Stück unabhängiger. Das hilft auch den 300 Mitarbeitern. Mitunter gar Verbrauchern, die Bier trinken.

Mit 540 Pferdestärken läuft das neue Blockheizkraftwerk seit Dezember letzten Jahres. Zugleich reduzierten sich die CO2-Emissionen, und das Unternehmen sei in der Lage, seinen Spitzenlastbedarf abzudecken, erklärt Geschäftsführerin Sabine Koppe. Vom Gas aber bleibe man trotzdem abhängig. „Dennoch wäre das neue Kerafol-Kraftwerk auch in der Lage, neben regulärem Erdgas auch Wasserstoff zu verwenden“, blickt Sabine Koppe in die Zukunft. Jetzt senke es erst mal die CO2-Emissionen deutlich.

Tatsächlich rüsten derzeit immer mehr Firmen um auf alternative Energiequellen wie Blockheizkraftwerke, bestätigt Florian Rieder, Geschäftsstellenleiter der Industrie- und Handelskammer (IHK) in Weiden. Zahlen zu den umrüstungswilligen Firmen in der Nordoberpfalz habe er zwar nicht parat; aber schon an der Vielzahl derjenigen, die sich Rat zu den Möglichkeiten und gesetzlichen Änderungen bei der IHK holen, ließe sich das Interesse ablesen. Kerafol hat 1,4 Millionen Euro für das neue Heizkraftwerk investiert. Florian Rieder ordnet diese Investition als einen Baustein zur Sicherung des Betriebs und der Ar-



Bei der feierlichen Inbetriebnahme des Heizkraftwerks dankten Bürgermeister Marcus Gradl und stellvertretender Landrat Albert Nickl dem Familienunternehmen für die „mutige und weise Investitionsentscheidung“ sowie für die Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen vor Ort

beitskräfte vor Ort. 300 sind es bei Kerafol in Eschenbach. Ein Unternehmen, das viel Energie für seine Produktion benötigt.

Doch wofür braucht Kerafol den Verbrennungsmotor, der satte 400 Kilowatt Strom und 450 Kilowatt Fernwärme erzeugt? Für die weitläufigen Anlagen, die etwa keramische Filterscheiben produzieren. Franz Koppe, Kerafol-Gründer von 1985, hat diese entwickelt und damit die Firmengeschichte des Familienunternehmens revolutioniert. Diese keramischen Filterscheiben hätten eine „phänomenale Reinigungs- und Trennungswirkung“. Wasser aus einem Klärwerk habe nach der Behandlung damit die Qualität von Badewasser. Die Filteranlagen „Made by Kerafol“ seien zudem bei Brauereien und Saffherstellern oder

auch bei der Aufbereitung von Trinkwasser auf Kreuzfahrtschiffen im Einsatz. Ebenfalls gefragt ist das Produkt bei der Behandlung von Abwässern der Chemieindustrie sowie bei der Zucht von Kois und Lachsen in Irland. Im Deutschen Museum in München finden Besucher Keramik-Produkte von Kerafol in der Ausstellung. Kerafol versteht sich als Problemlöser für die Hightech-Industrie bis hin zu Luft- und Raumfahrt.

Kerafol-Mitarbeiter Josef Dobmeier erinnert sich an die umfangreichen und aufwändigen Tiefbau- und Kabelarbeiten im Vorgriff zur Heizkraftwerkinstallation. Zudem verdeutlichte der Experte, bei der Umrechnung der etwas abstrakten Kilowatt-Angaben in Motorenleistung bringe das Blockheizkraftwerk 540 PS an den Start.

Umwelt

in Eschenbach und Umgebung

Abfuhrtermine **Biomüll**

nördlich der B470 und Netzaberg/Gebiet südlich der B470

Mittwoch, **06.03.24** Mittwoch, **12.06.24** Mittwoch, **04.09.24** Mittwoch, **27.11.24**
Mittwoch, **20.03.24** Mittwoch, **26.06.24** Mittwoch, **18.09.24** Mittwoch, **11.12.24**
Mittwoch, **03.04.24** Mittwoch, **10.07.24** Mittwoch, **02.10.24** Montag, **23.12.24**
Montag, **29.04.24** Mittwoch, **24.07.24** Mittwoch, **16.10.24**
Mittwoch, **15.05.24** Mittwoch, **07.08.24** Mittwoch, **30.10.24**
Mittwoch, **29.05.24** Mittwoch, **21.08.24** Mittwoch, **13.11.24**

Abfuhrtermine **Blaue Tonne**

Firma Kraus

Freitag, **01.03.24** Freitag, **02.08.24**
Mittwoch, **03.04.24** Mittwoch, **04.09.24**
Freitag, **03.05.24** Mittwoch, **02.10.24**
Donnerstag, **06.06.24** Freitag, **08.11.24**
Donnerstag, **04.07.24** Freitag, **06.12.24**

Abfuhrtermine **Blaue Tonne**

Firma Bergler

Donnerstag, **21.03.24** Freitag, **23.08.24**
Montag, **22.04.24** Donnerstag, **19.09.24**
Freitag, **24.05.24** Freitag, **18.10.24**
Dienstag, **25.06.24** Freitag, **15.11.24**
Montag, **22.07.24** Freitag, **13.12.24**

Sperrmüll

Eschenbach und Netzaberg
Montag, **23. September 2024**

Problemmüll

Samstag, **27. April 2024**
neuer städt. Bauhof, Birschlingweg 17,
von 9.15 bis 10.45 Uhr

Abfuhrtermine **Gelber Sack**

Dienstag, **19.03.24** Mittwoch, **21.08.24**
Mittwoch, **17.04.24** Mittwoch, **18.09.24**
Dienstag, **21.05.24** Freitag, **18.10.24**
Mittwoch, **19.06.24** Montag, **18.11.24**
Mittwoch, **17.07.24** Freitag, **13.12.24**



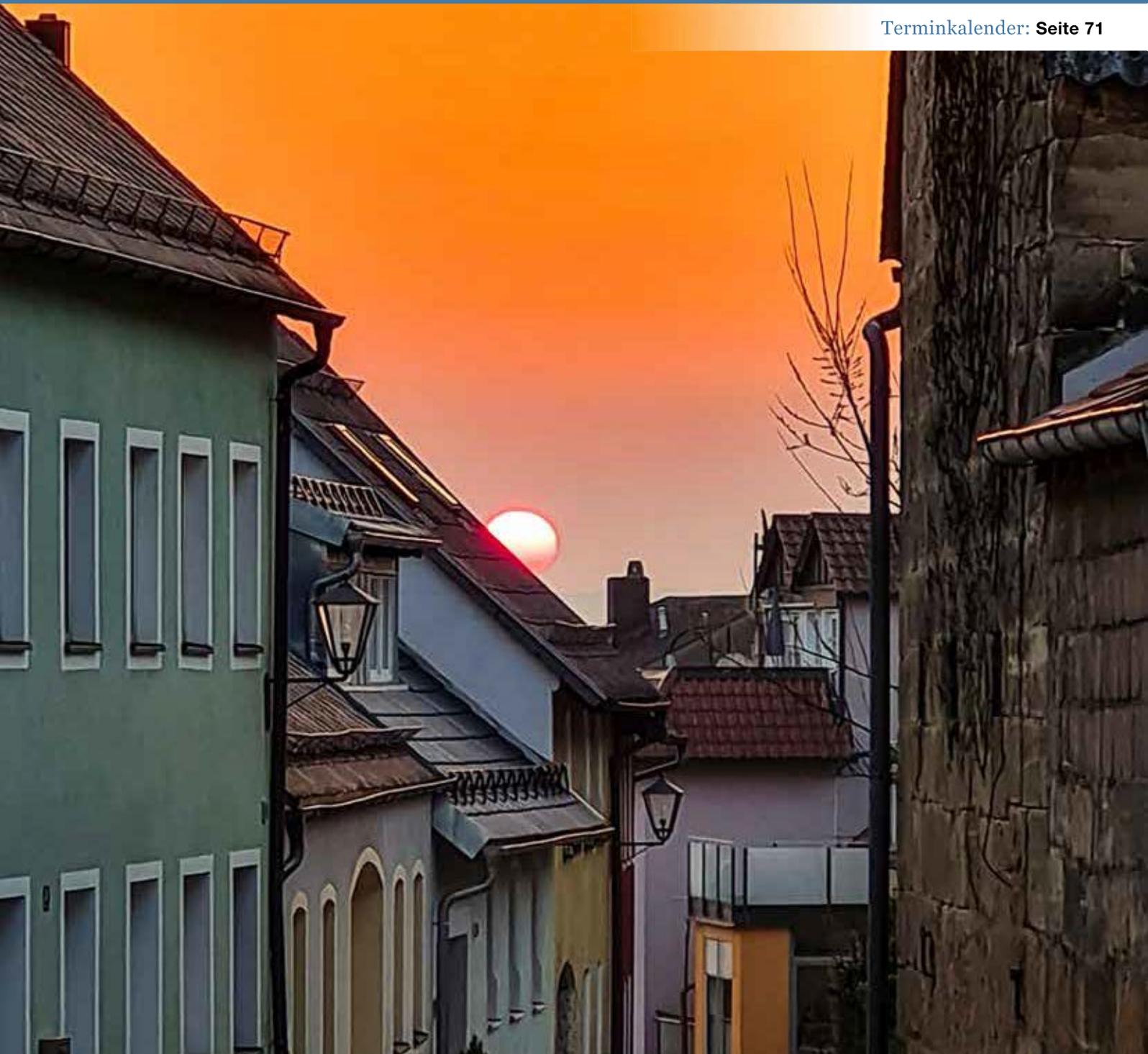
ESCHENBACHER STADTVERBAND

Mitteilungen und Informationen der Eschenbacher Vereine

Nr. 180

März 2024

Terminkalender: Seite 71



Sonnenaufgang in der Wassergasse – Foto von Laura Gradl

Frohe Ostern!



Schwaiger Automotive GmbH
Der Experte für Karosserie und Lackierung

Gossenstr. 50 • 92676 Eschenbach i.d.OPf. • Tel.: 0 96 45 / 86 60

- Unfallinstandsetzung
- Autoglasservice
- Versicherungsschäden
- Ersatzteilservice
- Smart- und Spotrepair
- Beulen- und Dellendoktor

www.schwaiger-eschenbach.de

Ihr eigenes Wohnmobil bereits ab 79,00 Euro pro Tag mieten.



Schwaiger Wohnmobilverleih
Ihr Wohnmobilverleih in Eschenbach i.d.OPf.

Hochmoderne Ausstattung

- Sat-TV, Wi-Lan Hotspot*
- Küche, WC, Dusche
- Vier Schlafplätze

Rundumschutz

- Vollkaskoversicherung mit SB
- Schutzbrief für In- und Ausland

neu!

www.wohnmobile-eschenbach.de



PETER'S RADL STADL
FAHRRADWERKSTATT

Frohe Ostern!

- » AUSTAUSCH VON DEFEKTEN TEILEN
- » BREMSEN-CHECK/ENTLÜFTEN
- » SCHALTUNGSHECK
- » SONDERWÜNSCHE/TUNING
- » CUSTOMAUFBAU VON FAHRRÄDERN

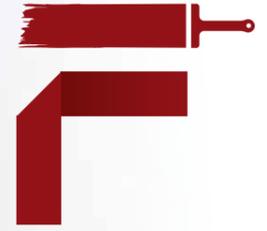
UND VIELES MEHR!

VEREINBARE DIREKT EINEN TERMIN!

ERREICHBAR UNTER: ☎ 0151 42 88 06 93
 ● NUR MONTAGS UND DONNERSTAGS VON 18.00 BIS 20.00 UHR
 📍 92676 ESCHENBACH



Unsere Kunden, Bekannten und Freunden wünschen wir frohe Ostern!

FROHNHÖFER MALERMEISTER

- » Ausführung aller Maler-, Lackier- und Tapezierarbeiten
- » Bodenbelagsarbeiten
- » Dekorative Wandgestaltung
- » Innenputzarbeiten
- » Fassadenanstrich
- » Fassadensanierung
- » Wärmedämmverbundsysteme
- » Industriebodenbeschichtung
- » Eigener Gerüstbau

Montag, Dienstag, Donnerstag: 9.00-12.15 und 14.00-17.00 Uhr
 Mittwoch: Ruhetag
 Freitag: 9.00-12.15 und 14.00-16.00 Uhr

Frohnhofer Malermeister GmbH & Co. KG.
 Stegenthumbacher Str. 7
 92676 Eschenbach

☎ 09645 270
 ✉ info@frohnhofer-maler.de
 🌐 www.frohnhofer-maler.de

FACHGESCHÄFT FÜR FARBEN, TAPETEN UND BODENBELÄGE.

Kleiner Vorgeschmack auf große Vorfreude



Dieser Eschenbacher Dreiklang aus erfolgreichem Gewerbe, lebendiger Kultur und Sport inmitten herrlichster Natur könnte nicht schöner klingen. Unsere bunte Vereinswelt wird so manche Feier eindrucksvoll bereichern!

Ein weiteres Highlight ist die 45. Stadtmeisterschaft im Kegeln, bei der ich die Ehre habe, die Schirmherrschaft zu übernehmen.

Nicht zuletzt möchte ich die sportlichen Erfolge unserer Herrenmannschaft des SCE hervorheben: Der Aufstieg in die Kreisliga ist zum Greifen nah! Bitte unterstützt ab 23. März die Mannschaft mit eurem Kommen und euren Anfeuerungsrufen!

Herzliche Frühlingsgrüße

Ihr



Michael König
Stadtverbandsvorsitzender

Liebe Vorstände unserer Vereine,
liebe Mitglieder,

mit großer Vorfreude möchte ich euch einen kleinen Vorgeschmack auf das geben, was uns in den kommenden Monaten erwartet – lasst mich exemplarisch drei große Veranstaltungen herauspicken: die PEGA, das OhWeiher-Festival und die NEW-Radtour.

Die Gewerbeschau ist bestes Beispiel für die geballte Leistungskraft unserer regionalen Wirtschaft, das OhWeiher-Festival ist auf bestem Wege zum Kult-Event und die NEW-Radtour endet in unserer Stadt.

PS: Bei herrlichem Sonnenschein zog nach vier Jahren Pause ein Faschingsumzug durch unsere Stadt. Wir hätten den gesamten Stadtboten mit Bildern gestalten können – und doch wäre die ausgelassene Stimmung nicht vermittelbar gewesen. Ein Glück, wer live dabei war!

I'M SO **EGGCITED**

*FROHE OSTEREN,
HRZ-HASEN!*



AND I JUST CAN'T HIDE IT.

BILD-PUNKTE
WERBEAGENTUR

ACHTUNG:
OHRWURM-GEFAHR!

Gerne mit oder ohne Termin. Terminvergabe unter Tel. **0800 8888 090** oder über diesen QR-Code.




TÜV SÜD – IMMER FÜR SIE DA!

Unsere gesetzlichen Leistungen für Sie:

- Hauptuntersuchung (inkl. AU)
- Einzel- und Änderungsabnahmen
- Oldtimergutachten (H-Kennzeichen)
- Sicherheitsprüfung

TÜV SÜD Service-Center Eschenbach
Kirchenthumbacher Straße 34a
92676 Eschenbach
Tel. 09645 3539746

Mo – Fr 8:00 – 12:00, 12:30 – 17:00 Uhr (März – Okt.)
Mo – Fr 8:00 – 12:00, 12:30 – 16:30 Uhr (Nov. – Feb.)
Jeden 1. Samstag im Monat 8:00 – 12:00 Uhr

www.tuvsud.com/de

Die ganze Geschichte auf vspk-neustadt.de/giro



LEBENS LINIEN.
Wir an deiner Seite.

DEINE GEBURT.



Wir haben ein Startgeschenk für dich! Einfach, weil du da bist!

Sparkassenkundin Barbara aus Kohlberg mit ihrem Mann Lukas und Sohn Andreas

Vereinigte Sparkassen
Eschenbach i.d.OPf., Neustadt a.d. Waldhaab, Volkach

Zuverlässigkeit auf Abruf: **09645/1800**



EIN FROHES OSTERFEST

TAXI | KRANKENFAHRTEN | DISCO-TAXI
FLUGHAFENTRANSFER | TRANSPORTSERVICE

Sie können Ihr Taxi bequem vorab telefonisch oder auch über ein Bestellformular auf unserer Website bestellen:
www.taxirenner.de

Taxi Renner GbR
Adalbert-Stifter-Str. 12
92676 Eschenbach

Telefon: 09645/1800
E-Mail: info@taxirenner.de
www.taxirenner.de

DUNZER

BAUUNTERNEHMEN • BAUSTOFFE

Allen Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir ein frohes und gesegnetes Osterfest!



DUNZER BAU GmbH
Speinsharter Straße 6 · 92676 Eschenbach i.d.OPf.
Telefon 09645 346 · E-Mail: info@dunzer-bau.de



Frohsinn macht Namen alle Ehre

Rückblick auf klangvolles Advent-Spezial der Gesellschaft Frohsinn

Quelle: Robert Dotzauer

„Lasst uns froh und munter sein, und uns recht von Herzen freu'n.“ Ein Nikolauslied, das für die Gesellschaft Frohsinn auch eine Jahreslosung sein könnte. Präsident Erwin Dromann konnte wieder einen Besucherrekord mit 150 Gästen auf der Adventsfeier begrüßen. Unters Publikum mischten sich auch der ehemalige Pfarrer Helmut Süß, die Pfarrerin Lydia Engelhardt und Bürgermeister Marcus Gradl. Es entwickelte sich eine festliche Stimmung durch Frohsinn-Mitglied Hubert Haberbergers musikalische Untermalung. Auch der 9-jährige Xaver Dippl leistete mit Trompetenklängen einen klangvollen Beitrag zum Advent-Spezial des Vereins.

Zwischendurch stimmte Bürgermeister Marcus Gradl mit nachdenklichen Worten auf die stille Zeit ein. Das Stadtoberhaupt sprach von positiven Entwicklungen, verkannte aber auch nicht den großen Gegenwind auf kommunaler Ebene. Auch die künftige Unterbringung von Flüchtlingen sprach er an und verriet, dass das Diska-Areal in der Pressather Straße zum Notquartier werde.

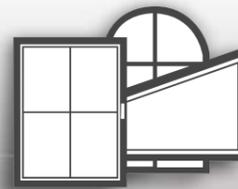
Danach folgte der Besuch des Nikolaus. Die Besucher erkannten rasch hinter dem Messgewand, dem wallendem Bart und der Mitra den Stadtpfarrer. Er ap-



Ein Dankeschön zum Jahresschluss: Die Geistlichkeit, den Bürgermeister und Hubert Haberberger überraschte das Frohsinn-Präsidium mit Weihnachtspäckchen

pellierte an die Besucher, dem Frieden zu dienen: Jeder könne dazu einen Beitrag leisten. Auch das vielschichtige Frohsinn-Jahresprogramm sei geeignet, Menschen zusammenzubringen, „Bei Bier und Wein, das muss auch sein.“

Genussvoll verwöhnte der Frohsinn die Besucher mit Sahneschnitten, Christstollen, Tee, Kaffee, Punsch und Glühwein.



ikuba -Dobmann
Fensterbau GmbH

- Fenster & Türen
- Haustüren
- Sommergärten
- Rolläden & Insektenschutz
- Innen- & Außenbeschattung
- Service- & Reparaturarbeiten

Jetzt staatliche Förderung sichern!

www.ikuba-dobmann.com

Beim Flugplatz 6 | 92655 Grafenwöhr | ☎ 09641 924305 | ✉ info@ikuba.de

! Fenstertausch mit Einputz- & Anschlussarbeiten aus einer Hand !

JEDER 2. WIRD ZUM PFLEGEFALL!

Schon heute sind über 2,8 Millionen Menschen pflegebedürftig; mit Blick auf eine immer älter werdende Gesellschaft wird diese Zahl weiter steigen. Umso wichtiger ist es, sich rechtzeitig um eine passende Pflegeabsicherung zu kümmern. Lassen Sie uns gemeinsam die optimale Lösung finden. Ich berate Sie gerne.



Petra Gottsche

Allianz Generalvertretung
Karlsplatz 21
92676 Eschenbach i.d.OPf.
petra.gottsche@allianz.de
allianz-gottsche.de
Telefon 0 96 45.2 49
WhatsApp 01 51.65 72 65 90



Bäume bereiten Freude

Rückblick auf Weihnachtsaktion des SCE

Quelle: Thomas Mikolai

Zum Abschluss ihres 100-jährigen Jubiläumsjahres 2023 setzten die Sportler und Sportlerinnen des SC Eschenbach die Tradition der Christbaum-Sammelaktion fort. Mit vier Transportfahrzeugen konnten über 200 Christbäume eingesammelt und auf einem städtischen Grundstück zur Verwertung hinterlegt werden. Herzlich bedanken möchte sich das Team bei den Unterstützern in den Verkaufsstellen, unter anderem der Sparkasse Eschenbach, Raiffeisenbank Eschenbach, Schreibwaren Wamser, Bäckerei Heindl, Markgrafen-Getränkemarkt und der ENI-Tankstelle. Großen Dank auch an die Firmen Gebhardt, Dunzer, Frohnhöfer und Fischzucht Traßl, die ihre Firmenfahrzeuge kostenfrei zur Verfügung stellten sowie an die Stadtverwaltung Eschenbach für die Unterstützung. Auch in diesem Jahr wurden die Bäume wieder auf dem alten Schutt-



Teams von Mitgliedern des SCE haben die Christbäume gesammelt und auf dem alten Schuttplatz entsorgt. Dort warten die Bäume auf ihre Weiterverwertung.

platz abgeladen, wo sie dann zu gegebener Zeit gehäckselt werden. „So bereiten die Weihnachtsbäume ein zweites Mal Freude: Denn sie werden zu Wärme umgewandelt.“

f Elektrotechnik Wohlrab

WOHLRAB

ELEKTRO-TECHNIK

FROHE
OSTERN!

- Elektroinstallation (Neu- und Altbau)
- Elektrogeräte-Verkauf /-Kundendienst
- Beratung
- Telefone- und Haustelesonanlagen
- Planung

Kalvarienberg 21 • 92676 Eschenbach
Tel. (0 96 45) 86 53 • Fax (0 96 45) 63 60

**DIREKT AM
RATHAUSBRUNNEN**

Kostenlos und unverbindlich
Hörgeräte Probetragen.
Vereinbaren Sie direkt Ihren persönlichen Termin mit Hörtest und individueller Beratung:
09645 914270

Die
MESSENEUHEITEN 2024
sind da!

a|s hörgeräte & augenoptik
ehem. andreas | schreml

AS Akustik und Optik GmbH
Marienplatz 37 | 92676 Eschenbach | T 09645 914270

Herzliche Ostergrüße
übersendet
Fam. Schmid mit Team

Gasthaus
Schmid
TREMERSDORF

Kirchentumbacher Straße 2 | 92676 TREMMERSDORF | Tel.: 0 96 45 / 82 16 | Mobil: 01 71 / 8 07 99 69

- Warme, gutbürgerliche Küche von 11 - 14 Uhr und 17 - 20 Uhr
- Brotzeiten
- **Alle Speisen auch zum Mitnehmen**
- Familien- und Betriebsfeiern
- Busse
- Geburtstage
- Donnerstag Ruhetag, an Feiertagen geöffnet
- Jeden Sonn- und Feiertag ab 17 Uhr hausgemachte Pizza

- Partyservice**
- Verschiedene Gerichte
 - Preis auf Anfrage

- Getränkemarkt**
- Biere und alkoholfreie Getränke
 - Spirituosen

- Propangas-Vertrieb**
- 5-, 11- und 33-kg-Flaschen sowie Edalgase

**Karfreitag:
FISCHESSEN
Osterfeiertage:
GEÖFFNET**

ALLE TAGE BITTE UM VORBESTELLUNG,
AUCH ABHOLUNG MÖGLICH!

**Muttertag:
GEÖFFNET**

WIR HABEN NOCH TERMINE FÜR KOMMUNION UND KONFIRMATION FREI!

Karten- und Schachverein e.V.

Karten- und Schachverein
Eschenbach/Apfelbach e.V.

Weierfest
20.04.24

Einweihungsfeier des neu gestalteten Freisitzes am Dorfweiher in Apfelbach auf den neuen Festplatz.

Bewirtung durch den Karten und Schachverein.

Ab 14 Uhr Kaffee trinken.
Pizza vom Holzofengrill,
Bratwürste



Programm

Einweihung
Start 14.00 Uhr.
Ansprache Bürgermeister
und Pfarrer.

Ab 18 Uhr wird es laut
„Partytime“

Das Fest findet bei jedem Wetter statt,
Sitzplätze in der Halle und im Zelt.

Regens Wagner

Die Regens-Wagner-Stiftung Michelfeld sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Eschenbach i. d. Opf. eine*n **Pflegefachhelfer*in (m/w/d)** in Voll- oder Teilzeit, alternativ pflegerische Hilfskraft (m/w/d) mit Bereitschaft zur berufsbegleitenden Weiterqualifikation.

Ihre Aufgabe:

- Unterstützung, Betreuung, Pflege und Förderung von Menschen mit Behinderung im Alter und mit Demenzerkrankungen

Ihr Profil:

- Interesse an der Arbeit mit und für Menschen mit Behinderung
- Belastbarkeit, Flexibilität, Humor

Wir bieten Ihnen:

- wertschätzende Mitarbeit in einem erfahrenen Team
- Vergütung und Leistungen nach den AVR des deutschen Caritasverbandes
- Attraktive Zusatzleistungen

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte schriftlich an Regens Wagner Michelfeld, Peter Miltenberger, Klosterhof 2-10, 91275 Auerbach oder per E-Mail an rw-michelfeld@regens-wagner.de.

Für weitere Informationen melden Sie sich gerne telefonisch unter der Tel. 09645 9185-270.



11.000 Stunden Einsatz

Beeindruckende Bilanz der BRK-Bereitschaft

Quelle: Walther Hermann

Die BRK-Bereitschaft bereitet sich auf die Festlichkeit zu ihrem 155-jährigen Bestehen vor. Die Jahreshauptversammlung wurde zu einer Familienfeier mit Ehrungen.

In „Matth sein Wirtshaus“ gab es nur strahlende Gesichter, als Bereitschaftsleiterin Marina Bernhardt 59 Anlässe und Termine des Jahres 2023 Revue passieren ließ. Dabei waren die zweiwöchentlich stattfindenden Ausbildungsabende der Erwachsenen und die Gruppenstunden der Bereitschaftsjugend noch gar nicht enthalten. „Mit eurer Hilfe haben wir als BRK-Bereitschaft insgesamt 11.760 Stunden ehrenamtlichen Dienst und damit Dienst am Nächsten geleistet.“ In den Mitgliedern sah Marina Bernhardt Spezialisten für kleine und große Notfälle, die sich grundsätzlich am Bedarf und an den Notlagen vor Ort orientieren.

Ihre Präsentation enthielt auch Hinweise zu vier Blutspendeterminen, bei denen 474 Menschen 237 Liter Blut gespendet haben. Hinzu kommt die Ausbildung von 137 Personen in Erster Hilfe und zur Unterstützung des hauptamtlichen Rettungsdienstes mit 620 Stunden. Namentlich erwähnte die Bereitschaftsleiterin Karolina Forster, die an den Schulen des Vierstädtedreiecks zirka 40 Schulsanitäter in Erster Hilfe ausgebildet hat.

Zusammenfassend versicherte Marina Bernhardt: „Es war für mich ein tolles Jahr.“ Für die Zukunft wünschte sie sich von ihren Mitgliedern, dass sie weiterhin so treu, aufgeschlossen und fit zu unserer Bereitschaft stehen und zusammen im nächsten Jahr im BRK-Neubau das 155-jährige Bestehen gefeiert werden könne. Die ersten Arbeiten am lang ersehnten Neubau hatte sie bereits in ihrer Präsentation vorgestellt. Dazu räumte Kreisgeschäftsführer Sandro Gallitzdörfer ein: „Wir haben durch die Pandemie drei Jahre verloren.“ Nach der Fertigung der Bodenplatten kündigte er für Februar den Weiterbau von zwei Hallen und für das zweite Halbjahr 2025 den Bezug des Rot-Kreuz-Hauses mit großem Lehrsaal an. Marina Bernhardt bescheinigte er: „Dein Bericht sagt mehr aus als 1000 Worte, denn 11.000 Dienststunden könnten durch Hauptamtliche nicht erbracht werden.“ Ähnlich äußerte sich Sebastian Seibert, der stellvertretende Kreisbereitschaftsleiter.



Sechs Mitglieder der BRK-Bereitschaft wurden für insgesamt 140 „treue Dienstjahre“ geehrt

Mit Verdienstspangen ehrte Sandro Gallitzdörfer Karolina Forster und Annemarie Müller für fünf, Nadine Banasch für 10, Petra Engelmann für 35, Manfred Harter für 40 und Petra Weisel für 45 Dienstjahre. Für 50 Jahre erhielt Ulrich Siegmund das Ehrenzeichen der Bereitschaften in Silber.

Zweiter Bürgermeister Udo Müller würdigte die vielfältigen Leistungen der aktiven Bereitschaft in Stadt und Umgebung. „Ohne die vielen Frauen und Männer, die in Eschenbach ein Ehrenamt ausüben, wäre unsere Stadt und unser Bayern um vieles ärmer und unser Gemeinwesen so nicht denkbar.“ Er erinnerte an eine Aussage von Henry Dunant: „Helfen, ohne zu fragen wem.“ Den Wert der freiwillig erbrachten Dienststunden kapitalisierte Stadtverbandsvorsitzender Michael König und sah im künftigen BRK-Gebäude eine Standortssicherung für Eschenbach.

Wasserschaden, wir sind gerne für Sie da!

GDB
GEBÄUDE-DIAGNOSTIK
Bettina Anna Braun

wünscht frohe Ostern!

Gebäudediagnostik Braun GmbH & Co. KG
Danziger Straße 4 • 95469 Speichersdorf
Telefon: 09275 972 753 0

info@gebaeude-braun.de
www.gebaeude-braun.de
Telefax: 09275 972 753 789

MACHST DU ES NOCH SELBST?

WIR MACHEN'S AUS LEIDENSCHAFT!

GEBÄUDEREINIGUNG
HAUSMEISTERSERVICE
GARTEN- & GRÜNLANDPFLEGE
KLEINERE REPARATUREN
HAUSHALTAUFLÖSUNGEN
RÜCKBAU & AUFBAU
WINTERDIENST



JAHNSTR. 18
92676 ESCHENBACH
0151-68464135

WWW.MDG-DIENSTLEISTUNGEN.DE



Neue Trikots!

Kerafol und Koppe überraschen die Damenmannschaft des SC Eschenbach

Quelle: Thomas Mikolai

Kurz vor Weihnachten wurde die Damenmannschaft vom SC Eschenbach mit einem neuen Trikotsatz gesponsert durch die Firmen Kerafol keramischen Folien GmbH & Co. KG und Erwin Koppe keramische Heizgeräte GmbH überrascht. Theresa Fichtl überreichte die neuen Trikots im Namen der Firma Kerafol an Trainer Tobias Lehl. Trainer Lehl bedankte sich im Namen der Mannschaft bei der Personalleiterin und auch bei der Geschäfts-



Damenmannschaft des SC Eschenbach.
Hinten links, Frau Theresa Fichtl (Personalleiterin Kerafol). Hinten rechts, Herr Tobias Lehl (Trainer Damenmannschaft)

Eschenbacher Stadtverbands-Mitteilungen

herausgegeben vom Stadtverband Eschenbach

Vertreten durch Michael König, Stellv. Vorsitzender des Stadtverband Eschenbach i.d.OPf.
Gerhart-Hauptmann-Str. 23, 92676 Eschenbach i.d.OPf.
Telefon 096 45/91 85 16, E-Mail: mkoenig@gmx.biz
Vereinsmitteilungen und sonstige Beiträge bitte an die Grafikabteilung des Stadtboten schicken: stadtbote@bildpunkte.com

Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.

führerin Sabine Koppe mit einer Kleinigkeit. Er sicherte zu, dass die Damen im neuen Outfit versuchen werden, so viele Punkte wie möglich zu holen.

Nochmals herzlichen Dank an die beiden Firmen Kerafol keramischen Folien GmbH & Co. KG und Erwin Koppe keramische Heizgeräte GmbH.

CSU
Ortsverband
Eschenbach i.d.OPf.

JUNGE UNION
ESCHENBACH I.D.OPF. JU

Frauen Union
Eschenbach i.d.OPf. FU!

**EIN FROHES UND
GESEGNETES OSTERFEST**
wünscht Ihnen Ihre
CSU-Familie Eschenbach

Ihren neuen
LIEBLINGSPLATZ
FINDEN SIE BEI UNS

Ein frohes und gesegnetes Osterfest!

S EINRICHTUNGSHAUS
STAUBER

Industriestr. 11 · 92676 Eschenbach i. d. OPf. · Mo - Fr 9.00 - 12.00 Uhr, 13.00 - 18.00 Uhr Sa 9.00 - 12.00 Uhr

Ein frohes
und gesegnetes
Osterfest!

**METZGEREI
FRANZ
SPORRER**

Marienplatz 8
92676 Eschenbach i.d.OPf.
Telefon 09645/367

**FRISCHE FLEISCH- UND WURSTWAREN
AUS EIGENER SCHLACHTUNG**

**STADT-APOTHEKE
ESCHENBACH**

Wir wünschen Ihnen ein frohes
und gesegnetes Osterfest!

Karlsplatz 15 · 92676 Eschenbach i.d.OPf.
Telefon 09645/220 · info@stadt-apotheke-eschenbach.de

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
08:00 - 13:00 Uhr und 14:00 - 19:00 Uhr
Mittwoch 08:00 - 13:00 Uhr
Samstag 08:00 - 12:00 Uhr

Solidarität sorgt für Gänsehaut

Rückblick: Weihnachtsfeier der Russweier-Borussen

Quelle: Dominic Reiter

Die Weihnachtsfeier der Russweier-Borussen war ein voller Erfolg. Vorstand Dominic Reiter begrüßte die 21 anwesenden Mitglieder und freute sich über die wachsende Mitgliederzahl, die mittlerweile 43 aktive Fans umfasst.

Trotz der verlorenen Meisterschaft im letzten Mai, die viele Mitglieder immer noch beschäftigt, sind sich alle einig: Kein anderer Verein hätte die Mannschaft nach dem Schlusspfeif so in dieser Art unterstützt. An diesem schwierigen Tag hatte kein einziger das Stadion verlassen. Diese einzigartige Solidarität hatte Gänsehaut hervorgerufen. „Das ist nur bei uns, bei der Borussia, das ist echte Liebe“, so der Vorstand.

Reinhold Quast berichtete von seiner Begegnung mit Matthias Sammer beim AC Mailand sowie dem unerwarteten Sitznachbarn beim Heimflug, dem ehemaligen Leipzig-Trainer Jesse Marsch. Der zweite Vorsitzende, Peter Kneidl, informierte über den Kassenbestand und erinnerte an die erfolgreiche Busfahrt zum Spiel gegen Wolfsburg, die zu einem Anstieg von sechs neuen Mitgliedern führte.



Ausgelassene Stimmung bei den Russweier-Borussen

Dominic Reiter wagte einen Blick in die Zukunft und kündigte das 15-jährige Jubiläum des Fanclubs im Jahr 2024 an. Neben dem traditionellen FIFA-Turnier und dem Beach-Soccer-Turnier plant der Club ein Bierpong-Turnier. Die genauen Termine werden auf Facebook und bei Instagram bekannt gegeben. Dominic Reiter äußerte seinen Wunsch, die gesellschaftliche Teilhabe zu fördern und sowohl Kindern, Jugendlichen als auch Erwachsenen attraktive Veranstaltungen zu bieten.

**MACH MIT.
VON REGENERATIVER
STROMERZEUGUNG PROFITIEREN.JETZT ANTEILE ZEICHNEN!**

Mehr Informationen unter www.neue-energien-west.de
Alte Amberger Str. 11, 92655 Grafenwöhr | Tel.: 09641 / 92 588-0

- IMMOBILIEN & SERVICE
- GRÜNANLAGENPFLEGE
- HAUSMEISTERSERVICE
- BAUMFÄLLUNG
- WOHNUNGSAUFLÖSUNG
- WINTERDIENST

WIR MACHEN DAS.

INH. ERICH ZEHRER
TEL. IMMOBILIEN +49 9645 / 91 77 675
TEL. FACILITIES +49 9645 / 62 31

GOSSENSTRASSE 47 | 92676 ESCHENBACH
INFO@ZEHRER-ESCHENBACH.DE
ZEHRER-ESCHENBACH.DE



RUSSEWEIER
Hotel & Restaurant

Wir sind weiter für euch da!

**AB ANFANG MÄRZ
SANIERUNGS-
ARBEITEN**

Es kann von Montag bis Freitag tagsüber zu einigen Beeinträchtigungen kommen, aber wir werden uns bestmöglich um euer Wohlbefinden kümmern!

BITTE BEACHTEN!

Die Regens-Wagner-Stiftung Michelfeld sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Eschenbach i. d. Opf. eine*n
Gerontopsychiatrische Fachkraft (m/w/d)
in Vollzeit

Ihre Aufgabe:

- Unterstützung, Betreuung, Pflege und Förderung von Menschen mit Behinderung im Alter und mit Demenzerkrankungen

Ihr Profil:

- Interesse an der Arbeit mit und für Menschen mit Behinderung
- Belastbarkeit, Flexibilität, Humor
- Abgeschlossene Ausbildung zur Altenpflegefachkraft
- Zusatzausbildung zur Gerontopsychiatrischen Fachkraft

Wir bieten Ihnen:

- wertschätzende Mitarbeit in einem erfahrenen Team
- Vergütung und Leistungen nach den AVR des deutschen Caritasverbandes
- Attraktive Zusatzleistungen

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte schriftlich an Regens Wagner Michelfeld, Peter Miltenberger, Klosterhof 2-10, 91275 Auerbach oder per E-Mail an rw-michelfeld@regens-wagner.de.

Für weitere Informationen melden Sie sich gerne telefonisch unter der Tel. 09645 9185-270.



Glückwunsch, Udo Müller!

Schriftführer und Kassier der KSK feiert 70. Geburtstag

Quelle: Peter Lehr

Ganze 2 Tage waren im neuen Jahr 2024 ins Land gezogen, als die Krieger- und Soldatenkameradschaft Eschenbach wieder in den Feiermodus wechselte. Hintergrund war der 70. Geburtstag ihres bewährten und verdienten Kameraden, Udo Müller, welcher in Doppelfunktion im Verein die Amtsgeschäfte des Kassiers und des Schriftführers seit vielen Jahren ausübt.

In seinem Haus in Eschenbach herrschte den ganzen 2. Januar ein reges Treiben, denn als 2. Bürgermeister der Stadt ist er immer ein gern gesehener Gesprächspartner. So waren u.a. die Vertreter der Stadt Eschenbach, des Stadtverbands, aber auch zahlreiche Vereine und Freunde unter den Gratulanten.



Geburtstagskind Udo Müller, Ehrenmitglied und Böllerschütze Helmut Eckert, 2. Vorsitzender Manfred Dörner, Ehrenmitglied und Kreisvorsitzender Peter Lehr, Beisitzer und Fahnen-träger Ludwig Schneider (v.links)

Was haben eine WG und eine Genossenschaftsbank gemeinsam?



Zum Video!



Eine ganze Menge. Warum unsere genossenschaftliche Idee moderner ist denn je, erklärt uns WG-Bewohnerin Toni in unserem Film.

Volksbank Raiffeisenbank Nordoberpfalz eG



Als Quartett trat die Vorstandschaft des Eschenbacher Traditionsvereins bei ihrem Udo auf, um mit einem Brotzeitkorb ihre Glückwünsche zu übermitteln und die guten alten Zeiten bei Speis und Trank Revue passieren zu lassen. KSK-Vorsitzender Andreas Betzl konnte berufsbedingt leider nicht persönlich vor Ort sein.

Der Jubilar trat der KSK Eschenbach bereits am 1. Januar 2000 bei und kann somit bald auf ein viertel Jahrhundert Mitgliedschaft im Verein zurückblicken. In den Anfangsjahren seiner Mitgliedschaft fielen noch die Organisation der alljährlichen Backofenfeste in sein Aufgabenbereich sowie die Beteiligung an den Bürgerfesten.

Diese und zahlreiche andere Erinnerungen prägten das gemütliche Zusammensein, welches seine Ehefrau Annemarie mit leckeren Häppchen und Getränken ausgezeichnet umrahmte.

FROHE OSTERN!



ZEHRER
IMMOBILIEN

IMMOBILIEN & SERVICE
SACHVERSTÄNDIGE FÜR IMMOBILIENBEWERTUNG D1

- VERKAUF
- VERMIETUNG
- GEWERBE
- GRUNDSTÜCKE

UNSER WEG, IST IHR ZIEL.



INH. ERICH ZEHRER
TEL. IMMOBILIEN +49 9645 / 91 77 675
TEL. FACILITIES +49 9645 / 62 31

GOSSENSTRASSE 47 | 92676 ESCHENBACH
INFO@ZEHRER-ESCHENBACH.DE
ZEHRER-ESCHENBACH.DE



Industriestraße 9
92676 Eschenbach i.d. OPf.
Mail: info@energie-fabrik.net
Mobil: 0172 844 29 88

Erneuere Deine Energie, erneuere Deine Welt –
mit wegweisenden, regenerativen Lösungen.

Besuchen Sie uns auf der PEGA
in Eschenbach vom 05.04 – 07.04.2024

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH

JETZT ANFRAGEN
anfrage@energie-fabrik.net

Philatelisten unter sich

Rückblick auf den „Tag der Briefmarke“ in der Schweiz

Quelle: Walther Hermann

Nach 1947, 1954 und 1999 (in Luzern) fand vom 16. bis 18. November 2023 zum vierten Mal im Luzerner Seetal eine Nationale Briefmarkenausstellung statt. Drei Mitglieder des Vereins der Briefmarkenfreunde zeigten bei ihrem vier-tägigen Aufenthalt in der Klostersgemeinde Teile ihrer „Schätze“ und genossen die Gespräche mit einigen der mehr als 60 Schweizer Aussteller. Im Rahmen des Eröffnungszeremoniells bot sich auch Gelegenheit zu partnerschaftlichen Gesprächen mit dem langjährigen Eschenbacher Gemeindepräsidenten (Bürgermeister) Guido Portmann und seiner seit August amtierenden Nachfolgerin Nicole Lüthy-Widmer. Große Nachfrage bestand für den zum „Tag der Briefmarke“ gestalteten Block der jungen Luzerner Grafikerin Desirée Möschl mit einem Eschenbacher Motiv.

Für die Teilnahme mit ihren Gastsammlungen erhielten die Oberpfälzer Philatelisten jeweils ein Diplom, mit dem versichert wurde, dass sie „den LUNABA-Salon bereichert“ haben. Hermann Dietl zeigte eine Sammlung „Grenzüberschreitender Briefe von und in die Schweiz“ aus der Zeit vor den ersten Briefmarken. Herbert Körper dokumentierte die „Geschichte der Post in Eschenbach in der Oberpfalz.“ Walther Hermann nahm das aktuelle Thema „100 Jahre Inflation“ zum Anlass und zeigte „milliardenschwere“ Belege aus der Zeit von 1916 bis 1923. In der großen Mehrzweckhalle des Schulbereichs Nauheim und bei abendlichen Stammtischrunden ergaben sich wiederholt rege Gespräche mit langjährigen Freunden und Zufallsbekanntschaften.



Blick in die Ausstellungshalle

Eschenbacher Stadtverband

Vorstandschafft

1. Vorsitzender, nicht besetzt

Stellv. Vorsitzender, Herr Michael König,
Gerh.-Hauptmann-Str. 23, ☎ 0 96 45/91 82 16

kom. Schriftführer, Frau Claudia Heindl,
Marienplatz 42

Kassier, Frau Laura Fahrnbauer,
Marienplatz 42

1. Bürgermeister, Herr Marcus Gradl,
Steinäcker 26, ☎ 0 96 45/60 16 6

Bankverbindung

Sparkasse

Bank Sparkasse Eschenbach
IBAN DE29 7535 1960 0000 0025 35
BIC BYLADEM1ESB

Raiffeisenbank

Bank Raiffeisenbank Weiden eG
IBAN DE41 7536 0011 0007 1039 80
BIC GENODEF1WEO

DEUTSCHER
HEILPRÄKTIKERT
VERBAND

Naturheilpraxis
RAINER FÖHRINGER
Heilpraktiker

Sprechzeiten nach Vereinbarung.

Karlsplatz 6
92676 Eschenbach
☎ 09645 8242

Ofenbau Fritz Gradl



Wir
wünschen
ein frohes
und
gesegnetes
Osterfest!



Qualität aus
Meisterhand!

92676 Eschenbach

Pressather Straße 17

☎ 09645 / 86 15

☎ 0170 / 6 77 37 88

- Kachelöfen
- Heizkamine
- Küchenherde
- Kaminöfen
- Heizungen

Michael Höller Raumausstattung - Lederwaren

Marienplatz 26
92676 Eschenbach

Frohe Ostern!

Tel.: 0 96 45 / 3 75
Fax: 0 96 45 / 5 21

Ihr Meisterbetrieb
für Raumdesign

e-mail: mike.hoeller@t-online.de

Vorhänge	Sonnenschutz	Bodenbeläge	Polsterwerkstatt
modern & klassisch eigenes Nähatelier	Markisen - Rollos Vertikal- und Horizontaljalousien	Fertigparkett Laminat, Linoleum, Kork, Teppich, PVC-Beläge	eigene Polstererei



Internet: www.hoeller-raumausstattung.de



Wir wünschen allen ein frohes
und gesegnetes Osterfest!



PLANUNG – BERATUNG

AUSFÜHRUNG – KUNDENDIENST

HUBERT GRADL

Inhaber: Fabian Gradl

92676 Eschenbach i. d. OPf. – Karlsplatz 28 / 30
Telefon (0 96 45) 13 31 – Fax 17 74

- » HEIZUNG
- » SANITÄR
- » SOLAR
- » BÄDER
- » WÄRMEPUMPEN
- » PELLETSANLAGEN



Selbst verteidigen

Frauen wappnen sich mit Karate gegen Übergriffe

Quelle: Thomas Mikolai

Anlässlich des 100-jährigen Bestehens des SC Eschenbach hatte die Sparte Karate einen Einführungslehrgang in Selbstverteidigung für Frauen und Mädchen ab 14 Jahren ausgeschrieben.

16 Teilnehmerinnen nutzten dieses Angebot und ließen sich von Christian Brüchner rechtliche Grundlagen und psychologische Aspekte der Selbstverteidigung näherbringen. Dabei betonte er, wie wichtig es ist, mit einem gesunden Selbstvertrauen aufzutreten und demonstrierte an praktischen Beispielen, wie man es entwickeln und stärken kann.

Brüchner ist Selbstverteidigungstrainer B im Bayerischen Karatebund, der auch vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) anerkannt wird.

Ungeteiltes Interesse fanden die verschiedenen einfachen Selbstverteidigungstechniken, die mit wechselnden Trainingspartnern ausgeführt wurden. Regelrechte Frauenpower offenbarte dabei die Unterrichtssequenz zur Schlaggrundschule, die mit Hilfe von Schlagpolstern und der Einbindung des Vollschutzanzuges praktiziert wurde. Unterstützt wurde der Trainer im praktischen Teil von den erfahrenen



Teilnehmerinnen mit Ausbildern

Dojo-Mitgliedern Donato Franco, Severin Plößner und Fred Selleng.

Alle Teilnehmerinnen waren mit Begeisterung bei der Sache und zeigten sich überzeugt, den Sonntagnachmittag gewinnbringend genutzt zu haben. Sie wünschten sich eine baldige Fortsetzung dieses Seminars, um die neu gemachten Erfahrungen zu vertiefen.





Bittererer

Tiefbau GmbH

Ihr Partner für

Kanalbau · Druckleitungen · Kabelbau
Bauschuttrecycling · Abbrucharbeiten
Horizontalpressungen · Containerdienst

Am Stadtwald 7 · 92676 Eschenbach
Telefon 09645/328
E-Mail: bitterer.tiefbau@t-online.de

Frohe Ostern!



Ein Stück Eschenbacher Herz

Musikalische Botschafter zum 100-jährigen Jubiläum der Stadtkapelle

Fortsetzung von Seite 60

Quelle: Robert Dotzauer

Wie klingt Eschenbach? Ist es die Musikschule, sind es die Vokalensembles oder die Stodbergsaitn, die Jagdhornbläser, kleine Bands oder ist es doch der Klang von Polka und Marschmusik? Jedenfalls ist die Blasmusik und mit ihr die Stadtkapelle fester Bestandteil der Eschenbacher Klanglandschaft. Wir feiern, heißt es im Jubiläumsjahr der Stadtkapelle. Die Blasmusik im Herzen feiert die Kapelle 2024 ihren 100. Geburtstag.

Zauberhafte Musik lebendig machen und zum Klingen bringen, es ist ein ewig Lied der Stadtkapelle. Sie vertont fröhliche und feierliche Stunden und untermauert Feste und Feiern. Bei keinem wichtigen Ereignis darf sie fehlen. Sie gehört zu den unersetzlichen



Mit der Stadtkapelle Eschenbach Musik genießen, die von Herzen kommt und zu Herzen geht. Ein Wunsch aller Freunde der Blasmusik, erst recht im Jubiläumsjahr des Musikvereins.

Bestandteilen des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens der Stadt. Für die Blasmusikfreunde ist es der Sound der Heimat, den die Stadtkapelle verbreitet. Sie schafft eine Atmosphäre des Wohlbefindens und des Zusammenrückens in unruhigen Zeiten. Gemeinsam zu musizieren und zu feiern, verbindet, beweisen die Blech- und Holzbläser stets aufs Neue. Angeführt von Martin Danzer, Vorsitzender des Musikvereins und von Dirigent Stefan Wittmann lässt die Kapelle im Jubeljahr den Verein und die Blasmusik hochleben.

Reicher Festkalender

Die Auftritte der Stadtkapelle versprechen Hörgenuss. Verteilt auf viele Events beginnen die Jubiläumsfeiern mit einem Gedenkgottesdienst am Samstag, 20. April. Anschließend ist die Bevölkerung bei einem urigen Treff mit Blasmusik, Gerstensaft und herzhaften Speisen im neuen Stodl der Stadt am Zimmermannsplatz willkommen. Am Samstag, 13. Juli folgt ein Blasmusikabend im Hof des Taubenschusters. Geplant ist zudem ein Jubiläumsabend im Oktober in der SCE-Festhalle. Schick sind auch die neuen Westen, mit denen sich die Bläser bei weiteren zahlreichen Auftritten bei diversen Feierlichkeiten im Jahresverlauf präsentieren.

Fortsetzung auf Seite 61

Im Atem der Zeit

Viele Archivseiten füllt die wechselvolle Eschenbacher Blasmusikgeschichte. Auch die Festschriften berichten von der Begeisterung der Eschenbacher für die Blasmusik. Die Rede ist immer wieder von einem Stück „Eschenbacher Herz“. Nachweisbar begannen die Anfänge der Blasmusik in Eschenbach um die Jahrhundertwende. Doch erst Johann Keim, ein ehemaliger Militärmusiker, ermunterte nach dem Ersten Weltkrieg eine Gruppe Musikbegeisterter zur Gründung einer Kapelle. Eine erfolgversprechende musikalische Zukunft nahm ihren Lauf. Ein Glücksfall für das Eschenbacher Blasmusikwesen. 1924 mündete das begeisterte Musizieren in die Gründung einer weiteren Bläsergruppe mit Gründervater Leopold Schreml. Die Stadtkapelle war geboren.

Neue Initialzündung mit der Jugendblaskapelle

Nach Kriegsende taten sich zunächst einige „Ehemalige“ um Josef Schreml zusammen, um in kleiner Besetzung offizielle Anlässe musikalisch zu begleiten. Die 600-Jahr-Feier der Stadt im Jahr 1958 zum Anlass nehmend, gründete sich eine schneidige Jugendblaskapelle. Das unbekümmerte Spiel der Jungspunde machte Hoffnung auf neue glorreiche Blasmusikzeiten. Doch dem hoffnungsvollen Start folgte bald die Ernüchterung. Wegen mangelndem Übungsfleiß gab Dirigent Fred Schuhmann den Taktstock zurück. Unerwartet schnell fiel die Jugendkapelle auseinander.

In der Folgezeit gingen Idealisten daran, die Tradition der Eschenbacher Blasmusik zu retten. Das Wiedererwachen der Blasmusikszene und die musikalischen Leiter Heinrich Kern, Willi Böllath, Heiner Kohl und Thomas Murr gaben einer gereiften Kapelle neuen Schwung. Am 14. Februar 1984 führten die Pläne zur Vereinsgründung. Der Verein „Stadtkapelle Eschenbach“ wurde aus der Taufe gehoben, den nun schon 23 Jahre Martin Danzer als Vorsitzender und als aktives Mitglied der Kapelle führt.

Seit 2019 dirigiert Stefan Wittmann das 13 Mitglieder starke Ensemble. Spielfreude, Kameradschaft und ein beachtliches spielerisches Niveau begleiten die vielen Auftritte. Die Kapelle verbreitet mit ihrem



Die Jugendblaskapelle 1958 mit Dirigent Fred Schuhmann. Nach deren Auflösung erfuhr die Stadtkapelle mit Musikern aus der Jugendkapelle eine deutliche Auffrischung.



Die Stadtkapelle in den goldenen Zwanziger Jahren bei einem Fest in Feuerwehruniform.

schmeichelnden Wohlklang Hörgenuss und „Heimatraschen“. Im Jubiläumsjahr und bestimmt weit darüber hinaus ist dem spielfreudigen Ensemble die Zuneigung einer großen Fangemeinde gewiss.

www.unisonogmbh.de

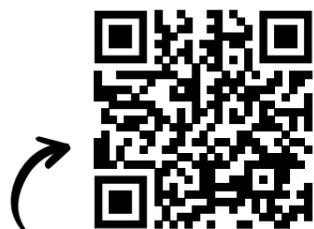
Jetzt beraten lassen
 Ansprechpartner: **Nikolas Wiesnet**
 E-Mail: wiesnet.nikolas@unisonogmbh.de
 Telefon: 0921/56 07 76-20

UNISONO

- Unfall-Versicherung
- Hausrat-Versicherung
- Privathaftpflicht-Versicherung

ausgezeichnete Seniorentarife
 Ermäßigungen ab dem 60. Lebensjahr

WIR SUCHEN
DICH!



BEWERBUNG@KERAFOL.COM

MECHATRIKER (M/W/D)

– ANLAGENTECHNIK / WERKZEUGTECHNIK

INDUSTRIEMECHANIKER (M/W/D)

– ANLAGENTECHNIK

INDUSTRIEKERAMIKER (M/W/D)

LAGERLOGISTIK FACHKRAFT (M/W/D)

TECHNISCHER PRODUKTDESIGNER (M/W/D)

– MASCHINEN- UND ANLAGENKONSTRUKTION

FACHINFORMATIKER (M/W/D) FÜR ANWENDUNGSENTWICKLUNG

INDUSTRIEKAUFMANN (M/W/D)

**ODER DOCH
EIN DUALES
STUDIUM?**

.....
**KI – KÜNSTLICHE INTELLIGENZ
ELEKTRO- UND INFORMATIONSTECHNIK**

BENEFITS

- Gründliche Einarbeitung
 - 30 Tage Urlaub
 - Mitarbeiterentwicklung
 - Kreatives Arbeiten
 - Firmenevents
 - Firmeneigene Parkplätze
 - Betriebliche Altersvorsorge
 - Mitarbeiter werben Mitarbeiter
 - Gutes Arbeitsklima
 - Mitarbeiterzeitung
 - Regelmäßige Schulungen
 - Snacks & mehr
 - Abwechslungsreiche Tätigkeit
 - Lademöglichkeit für E-Autos
 - Individuelle Vorbereitung auf die Abschlussprüfung
 - Azubi-Ausflüge
 - Azubi-Projekte
- und vieles mehr...**



Motorradreisen als Lebenselixier

Jahresrückblick der „Pilots“ mit 165.000 gefahrenen Kilometern

Quelle: Walther Hermann

Motorradreisen gehören zum Lebenselixier der „Pilots“. Im vergangenen Jahr legten sie insgesamt 165.741 Kilometer zurück.

Zur Jahreshauptversammlung in ihrem „Heisl“ zeigten sich die Motorradfreunde wieder als große Familie. Die Neuwahlen brachten nahezu keine Veränderungen. Bestätigt wurden Sebastian Wohlrab (Vorsitzender), Arthur Heindl (Zweiter Vorsitzender), Thomas Gröger und Benjamin Müller (Kassiere), Max Reichert (Schriftführer), Gerhard Klärner und Alfons Preßler (Revisoren), Nico Störzbach und Michael König (Presse und Internet) und Hans-Peter Schramm (Heimwart). Als Sportwart wirkt künftig Armin Paulus (bisher Ute Heindl).

Beim Jahresrückblick ergänzten sich Sebastian Wohlrab und Ute Heindl. Stichpunktartig ging Sebastian Wohlrab auf die Fahrten nach Südtirol, Thüringen, Bosnien-Herzegowina, Norditalien, Oberfranken (Chicken-Tour) und Mittelfranken ein und sah im Starkbierfest nach dreijähriger Zwangspause viel Nachholbedarf für Jung und Alt.

Ute Heindl weckte Erinnerungen an 39 weitere Anlässe, zu denen das Maibaumfest am Marienplatz, die Teilnahme an örtlichen Festlichkeiten, Heisl-Halloween, Besuche befreundeter Motorradclubs und Weihnachtsfeier Weihnachtsfeier gehörten.

Nach Angaben zur Anzahl der im Verein vertretenen Marken wie BMW (22), KTM (13), Yamaha (12), Harley (3) und Ducati (4) erinnerte Arthur Heindl an die Teilnahme an elf Motorradtreffen und wartete mit respektablen Zahlen aus der Kilometerwertung der Saison 2023 auf.

Die Wertung führt Harald Wohlrab mit 16.693 Kilometer an. Es folgen Roman Kill mit 12.527, Arthur Heindl mit 11.750, Thomas Rupprecht mit 10.811 und Markus Eißner mit 10.039 Kilometern. Die Damenwertung: Rosi Wohlrab 5.057, Katharina Baumann 3.568, Ute Heindl 1.941, Petra Märkl 1.151 und Antonia Schindler 1.100 Kilometer.



Bei ihrer „Chicken-Tour“ erhalten die Pilots nicht nur an Ausflugsraststätten stets heiteren Zuspruch

In seinem Kassenbericht führte Benjamin Müller auch die Kosten für Heimunterhalt und Anschaffung neuer Geräte auf. Mit Vorfreude nahmen die „Mopedfreunde“, wie sie sich gerne locker bezeichnen, die Veranstaltungsvorschau auf. Dazu zählen Teilnahme am örtlichen Faschingszug, Gottesdienst für verstorbene Mitglieder(9.3.), Starkbierfest (16.3.), Osterhasenparty (30.3.), Maibaumfest (1.5.), Vaterstagsausfahrt (9.5.), Pfingstfahrt und die Urlaubsfahrt über Straßburg, Grenoble und das Aostatal.

„Euer Konzept passt, ihr tut etwas für Eschenbach“, bescheinigte Michael König den „Pilots.“ Der Stadtverbandsvorsitzende sah in Maibaum- und Starkbierfest die Wahrung von Traditionen und kündigte für die örtlichen Vereine die Anschaffung von Festgarnituren und Kühlwagen an. Ein unfallfreies Jahr wünschte Bürgermeister Marcus Gradl, dankte für die kulturelle Unterstützung des „lebendigen Vereins“ und verkündete: „Die einheitlichen mobilen Terrassen, die der Belebung des Stadtplatzes dienen, sind bereits angeschafft.“

Auf „Die Bayerische“ ist Verlass

Tischtennisclub freut sich über neue Outfits und Trikots

Quelle: Dominic Reiter

Siegfried Zimmermann von der Generalagentur „Die Bayerische“ hat nicht nur als verlässlicher Partner in Versicherungsfragen gegläntzt, sondern auch großzügige Unterstützung für den Tennisclub geleistet. So freute sich die erste Herrenmannschaft über neue Outfits und Trikots mit Siegfried Zimmermann als Sponsor.

Insgesamt sponserte „Die Bayerische“ zehn Trikots mit Hosen, die die Herrenmannschaft stolz bei jedem Spiel in dieser Saison trug.

Trotz des verpassten Meistertitels auf dem Tennisplatz war man sich einig, dass die Mannschaft kleidungstechnisch die beste Figur der Liga machte.

Mit einem Präsent bedankten sich Mannschaftsführer Matthias Sporrer und Kassier Dominik Zeitler bei Siegfried Zimmermann für die großzügige Spende und versprachen im nächsten Jahr nicht nur mit dem Outfit zu glänzen, sondern auch auf dem Tennisplatz für mehr Siege zu sorgen.



Siegfried Zimmermann, Matthias Sporrer (Mannschaftsführer), Dominic Reiter (Kassier und Spieler)



Frühjahrsputz
bei den Versicherungen

Frehe Östern

Jetzt den Überflüssigkeitscheck machen und Geld sparen
- stellen Sie Ihre Versicherungen und Ihren Betreuer auf den Prüfstand!

Ihre Immobilienprofis für Ihre Region:

Wörthstraße 9 • 92637 Weiden/Opf.
Telefon 0961 84-262 Telefax 0961 84-219
immo-baufi@vr-nopf.de • www.city-immobilien.de

Julian Behrendt
Immobilienmakler
09645 9213-335

Elena Stark
Vertriebsunterstützung
09645 9213-306

Wir unterstützen Sie bei Ihren Zukunftsplänen:

- Immobilien kaufen und verkaufen
- Immobilien mieten und vermieten
- Gutachten und Marktpreisschätzungen
- Baufinanzierung und Fördermöglichkeiten
- Energieberatung

Wir haben seit über 40 Jahren die Erfahrung, Häuser, Eigentumswohnungen oder Gewerbeimmobilien in der nördlichen Oberpfalz oder im bundesweiten Netzwerk der Volksbanken Raiffeisenbanken zu verkaufen und zu vermieten.
Überzeugen Sie sich selbst!



Mehr Informationen bekommen Sie bei Ihrem persönlichen Ansprechpartner:

Siegfried Zimmermann
Fachwirt für Versicherungen und Finanzen IHK
T 09645 7860539 | M 0151 70623639

Karlsplatz 6 | 92676 Eschenbach
Siegfried.zimmermann@diebayerische.de
www.diebayerische-zimmermann.de

Frohe Ostern!
Kontakt: 0 96 42 / 88 12



**Bestattungsinstitut
Monika Pregler**

Wir bestatten auf den **Friedhöfen Kirchenthumbach, Eschenbach, Speinshart, Oberbibrach, Vorbach, Tremmersdorf, Schlammersdorf, Burkhardtsreuth, Neustadt am Kulm und Mockersdorf.**

Wir erledigen für Sie **pietätvoll Überführungen** von und nach **jedem Ort**, Bestattungsaufträge **aller Art**, **Meldungen** bei amtlichen und kirchlichen Stellen, **Trauerdruck und Traueranzeigen**, **Blumenschmuck**, sowie Bestattungsvorsorge und Kostenvoranschläge.

Rufen Sie mich an, gerne komme ich zu einem **persönlichen Gespräch** zu Ihnen nach Hause.

Tag und Nacht für Sie erreichbar
Röntgenstraße 5, 95478 Kemnath
www.bestattungen-monika-pregler.de
kontakt@bestattungen-monika-pregler.de

Tel.: 0 96 42 / 88 12
Tel.: 0 96 82 / 91 91 81
Mobil: 0160/8478364
Fax: 0 96 42 / 91 42 62



Frohe Ostern!



Zusammen mit meinem Team von ausgebildeten Steuerfachangestellten* erledige ich für Sie

- die laufende **Finanzbuchführung***
- die **Lohn- und Gehaltsabrechnung***

Geprüfter Bilanzbuchhalter*

Erwin Traßl

Mittleres Meierfeld 6
92676 Eschenbach
☎ 09645 / 912 33
☎ 0175 / 403 303 8
✉ e.trassl@t-online.de

* Meine Leistungen im Bereich Buchhaltung umfassen ausschließlich das Buchen laufender Geschäftsvorfälle, die laufenden Lohnabrechnungen und das Fertigen der Lohnsteueranmeldung.



HW HOLZ WOLFRAM
Sägewerk & Holzhandlung GmbH

Aus Verbundenheit zum Holz - Sägen aus Tradition

AB SOFORT BEI UNS ERHÄLTlich!
HOLZBRIKETT

- 100% reines Naturprodukt, frei von Rinde, Altholzanteilen, Zusatzstoffen und Bindemitteln
- hohe Qualität



Bahnhofstraße 68
92690 Pressath
Web: www.holz-wolfram.de

Tel.: 0 96 44 / 82 22
Fax: 0 96 44 / 17 76
Mail: info@holz-wolfram.de



Bayerisches Rotes Kreuz

Wir finden für Sie ein Zuhause.



Frohe Ostern!

- Möblierte Zimmer oder auf Wunsch eigene Möbel
- Im Heim: Friseursalon, Küche, Wäscherei
- Großer Mehrzweckraum für Gottesdienste, Gymnastik, Beschäftigungstherapien, Veranstaltungen
- Gartenanlage mit Ruhezonen
- Kurzzeitpflege, Vollstationäre Pflege und Verhinderungspflege
- Zertifizierung gemäß „DIN EN ISO 9001:2015“

BRK Senioren Wohn- und Pflegeheim Eschenbach
Am Seniorenheim 1, 92676 Eschenbach i.d.OPf.
info@aheschenbach.brk.de – www.kvweiden.brk.de
Telefon 09645 9216-0

Der SC Eschenbach dominiert!

Tischtennisnachwuchs bei Bezirkstitelkämpfen erfolgreich

Quelle: Richard Schäffler

U 13 und U 15 des SC gewinnen souverän die Bezirks-Mannschaftsmeisterschaften

Die Bezirks-Mannschaftsmeisterschaften Nord fanden diesmal in Erbendorf statt. Der SC Eschenbach trat mit seiner U 13- und U 15-Mannschaft an.

U 13 musste nur ein Spiel abgeben

Die U 13 mit Leon Neubauer, Paul Lettner und Adrian Raß besiegten zunächst den TSV Niederlamitz souverän mit 10:0. Gegen den TV Glück-Auf Wackersdorf knüpfte der SCE um Mannschaftsführer Leon Neubauer an diese Leistung an und siegte 9:1.

Letztlich musste auch der TTC Kolping Hirschau beim 0:10 die Überlegenheit des SCE anerkennen. Somit gewann der SCE die Mannschaftsmeisterschaft der U13 mit 6:0 Punkten und 29:1 Spielen.

Auch U 15 dominiert

In der Altersklasse U 15 standen sich der SC Eschenbach und die DJK SV Steinberg im Endspiel gegenüber. Dort waren die Machtverhältnisse schnell geklärt: Der SCE mit den Spielern Hannes Biersack, Oliver Götz und Luca Matteo Franco sicherte sich mit dem haushohen 10:0-Erfolg (30:0 Sätze) die Mannschaftsmeisterschaft des Bezirks Oberpfalz Nord.

Beide Teams des SC Eschenbach qualifizierten sich damit souverän für die Verbandsmeisterschaften.



Die Tischtennis U13 aus Eschenbach wurde souverän Sieger



Und auch die U15 gewann das Turnier ohne Satzverlust

Frohe Ostern!



Marienplatz 24
Tel. 09645 / 9 11 28
Fax 09645 / 9 11 29
92676 Eschenbach

AEG-Hausgerätekundendienst
Datentechnik - Elektroinstallationen - Marmor-Natursteinheizung
SAT-Anlagen - Hauskommunikation - EIB Gebäudetechnik



Kurze, narrische Zeit

Ein Rückblick der Faschingsgesellschaft auf die 5. Jahreszeit

Quelle: Robert Dotzauer

Am Samstag, den 11.11. war es endlich wieder so weit: Auftakt der närrischen fünften Jahreszeit machte der Rathaussturm! Begleitet von der Stadtkapelle und angeführt vom Zeremonienmeister Markus Eisner zogen die Grüne Garde, Jugendgarde, Prinzengarde, Ladykracher, Rußweiber, Vorstand und der Elferrat den Stadtberg hinab. Nach einem kurzen Schauspiel mit Manuel Ertl als Agent Doppelnull und Tanja Ficker als Agentin T006 wurde endlich das Geheimnis gelüftet. Das neue Prinzenpaar Franz I. und Michl I. betreten die Rathausestreppe. Nachdem diese die Regentschaft des Rathauses übernommen hatten und die EFG-Fahne gehisst wurde, begann für die vielen Faschingsnarren endlich die 5. Jahreszeit. Am 20. Januar begann die kurze Faschingsaison mit dem Faschingstanz in der SCE-Halle. Bereits das Wochenende zuvor wurde fleißig aufgebaut und dekoriert. Um 19:11 Uhr zogen die Garden zusammen mit dem Prinzenpaar Franz I. und Michl I. in den Saal und begrüßten die zahlreichen Gäste. Jugendgarde, Prinzengarde, Ladykracher und Rußweiber zeigten, wofür sie die letzten Monate hart trainiert hatten. Zum Motto „Zurück in vergangene Zeiten“ wurde das Publikum auf eine Zeitreise in verschiedenste Epochen mitgenommen. Eine Woche später, am Bunten Nachmittag, wurde zu Kaffee und Kuchen das gleiche Programm am Nachmittag wiederholt. Hier durften dann auch die Kleinsten der EFG, die Grüne Garde, zeigen, was sie gelernt hatten. Aufgrund des kurzen Faschings waren die folgenden Wochen gefüllt mit Auftritten der Garden unter anderem bei der Prunksitzung Auerbach, Kolpingball Grafenwöhr und Hammerles, Flying Boots Fasching und Rosenmontagsball Vorbach. Neben den vielen Auftritten der Garden feierte die Eschenbacher Faschingsgesellschaft auf den Umzügen in Pressath, Waldeck und Hammerles. Mit einem Weißwurstfrühstück im NoName begann das Highlight der diesjährigen Saison, der eigene Faschingsumzug in Eschenbach. Zu einem Prinzenpaar-Empfang, musikalisch begleitet durch die Stadtkapelle, lud Bürgermeister Marcus Gradl mit seinem Stadtrat. Die vielen Teilnehmer der 42 Gruppen zogen vorbei an tausenden jubelnden Zuschauern und bereicherten das bunte Treiben am Stadtberg. Tausende von Bonbons und Popcorn wurden dem Helau-rufenden Volk zugeworfen. Bei schönem Wetter zog der Zug weiter zum SCE-Gelände zur größten Aftershowparty im Landkreis. Nach ein paar Stunden Schlaf lud Stadtpfarrer Pater Johannes Bosco am Sonntag um 10 Uhr zum Faschingsgottesdienst in das mit Luftballons dekorierte

Gotteshaus. In der überfüllten Kirche wurde zusammen mit der Eschenbacher Blaskapelle nicht nur gebetet, sondern auch kräftig gesungen und geklatscht. Im Anschluss ging es zum Weißwurstfrühstück ins Pfarrheim. Im Namen der Eschenbacher Faschingsgesellschaft 2006 e.V. möchten wir folgenden Spenden ein herzliches Vergelt's Gott sagen für die Treue und hoffentlich immer wiederkehrende Unterstützung:

- Allen Trainerinnen
- Allianz Petra Gottsche
- Bauhof Eschenbach
- Bayrische Versicherung Siegfried Zimmermann
- Bürgermeister Marcus Gradl und Stadtrat
- Büttner Anna Werbeagentur
- Brüchner Franziska und Michael
- Drechsler Udo
- Dr. Sabine Schultes
- Dunzer Bau
- Elektrotechnik Harald & Sebastian Wohlrab
- Eisner Elisabeth und Markus
- Feuerwehr Eschenbach
- Gradl Fritz und Traudl
- Familie Schramm
- Holzbau Manuel Ertl
- Familie König Michael
- Ohla Rosi
- MC „The Pilots“
- Mondl Verpackung
- No Name
- Pfarrer P. Johannes Bosco
- Pfarrgemeinderat (Sammler)
- Rainer Rupprecht und FFW Hessenreuth
- Reifen Walberer
- Seemann Metalltechnik GmbH & Co. KG
- SCE · Mikolei Thomas mit Team
- Schneider Jürgen mit Team
- Firma Schug Michael
- Sparkasse Eschenbach
- Stadt Eschenbach
- Stadtkapelle Eschenbach
- Stadtverband ESB
- Heindl Claudia
- VHS Eschenbach
- Volksbank Raiffeisenbank ESB
- Zimmerei Gebhardt
- Familie Dunzer Rudi
- Dromann Michael
- Simon Elke
- **Alle Helfer** der EFG
- Allen, die uns für die Auftritte gebucht haben





Wir zeigen Ihnen wie!



Was würden Sie zu

STROMKOSTEN

um **100% senken** sagen?

VIRACON
WWW.VIRACON.DE

☎ 09270 - 99 19 64
✉ solar@viracon.de

PHOTOVOLTAIK
STROMSPEICHER
BAU + SERVICE

HERE COMES THE SUN

Wie schön!

Garten- und Kunsthandwerkermarkt am Karlsplatz

Quelle: Daniela Kleber

Am Sonntag, 28. April findet von 10 bis 18 Uhr der Garten- und Kunsthandwerkermarkt auf dem Karlsplatz und im Innenhof des Karlsplatzes 15 statt; übrigens ein Jubiläums-Frühlingsmarkt: Zum 10. Mal präsentieren Kunsthandwerker stolz ihre handgefertigten Schätze, von kunstvollen Holzarbeiten bis hin zu einzigartigen Dekorationsstücken.

Der Frühlingsmarkt lädt ein, die Vielfalt der Gartenkunst und handwerklichen Fertigkeiten zu entdecken – dazu beraten Experten und neueste Trends werden erkundet. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich inspirieren, egal ob Sie ein erfahrener Gärtner, ein leidenschaftlicher Heimwerker oder einfach nur auf der Suche nach neuen Ideen sind. Der Garten- und Handwerkermarkt ist ein Fest für alle Sinne!

28. APRIL 2024




10. GARTEN- UND KUNSTHANDWERKER MARKT

EINTRITT FREI

AUF DEM KARLSPLATZ UND IM INNENHOF KARLSPLATZ 15 ESCHENBACH I.D. OPF.

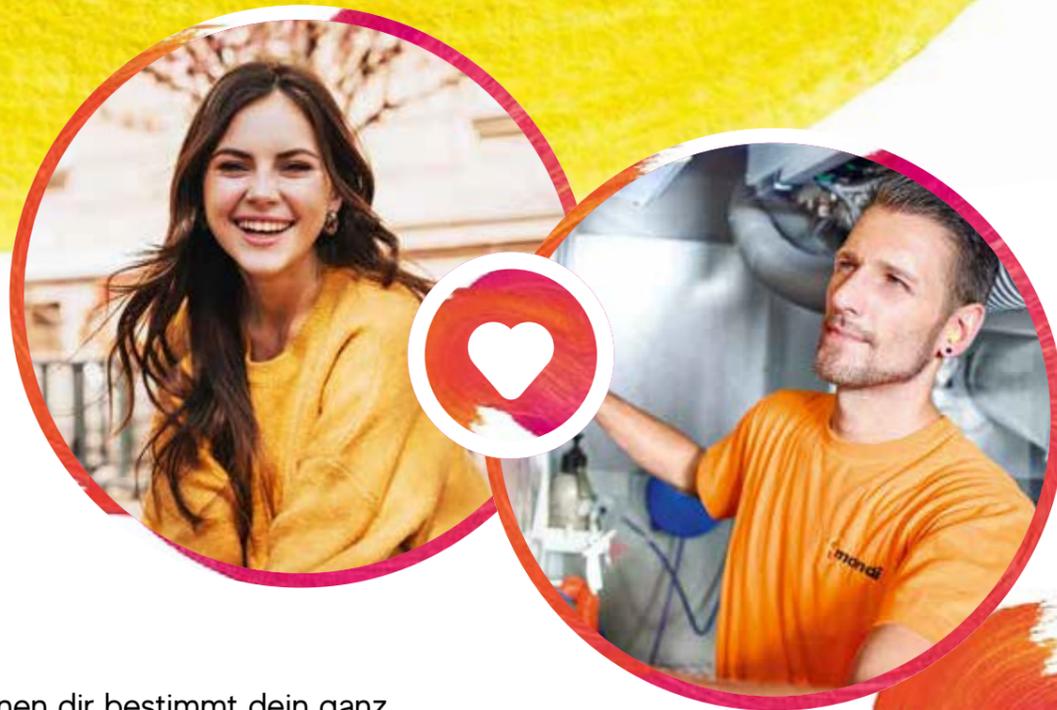
VON 10.00 BIS 18.00 UHR

Gemeldete Veranstaltungen

Stand Februar 2024 – weitere Veranstaltungen unter www.eschenbach-opf.de

März 2024						
Karten- und Schachverein e.V.: Vereinsmeisterfeier im Gasthof Bürger	15.03.24		Musikschule VierStädtedreieck e.V.: Frühjahrskonzert in der Aula des Gymnasiums	11.05.24	Kommunier-Verein: Brau- und Verkaufstag	13.07.24
Obst- und Gartenbauverein: Obstbaumschnitt der Streuobstwiese bei Bärwinkel und Breitenlohe	16.03.24		Heimatverein: Eschenbacher Mundarttage. Hubert Treml und Franz Schuier	12.05.24	Big Band: Jahreskonzert am Seeblick21	14.07.24
MC - The Pilots e.V.: Starkbierfest in der SCE-Halle	16.03.24		Obst- und Gartenbauverein: Arbeitseinsatz Vereinsgarten	17.05.24	Stadt Eschenbach: Old School Beach am Seeblick21	20.07.24
Liedertafel: Gottesdienst - Jahreshauptversammlung "Weißes Roß"	16.03.24		Obst- und Gartenbauverein: Geocachingtour mit Quiz rund um den Rußweiher für Kinder	22.05.24	Musikschule VierStädtedreieck e.V.: Sommerkonzert in Pressath	20.07.24
Sonstige: Sprechstunde der Fachstelle für pflegende Angehörige - Rathaus	20.03.24		Kath. Kirchengemeinde: 25./26.05.2024 Fußwallfahrt nach Gößwein	25.05.24	Siedlergemeinschaft: Siedlerfest	21.07.24
Heimatverein: Eschenbacher Mundarttage. "Sua red'n mia"	21.03.24				Sonstige: Bürgerfest Warm-up	27.07.24
Obst- und Gartenbauverein: Arbeitseinsatz im Vereinsgarten	23.03.24		Juni 2024		Stadt Eschenbach: Bürgerfest	28.07.24
SPD Eschenbach: Ostereiersuchen am Generationenpark	30.03.24		Freiwillige Feuerwehr: Gartenfest	02.06.24		
			Obst- und Gartenbauverein: Besuch des Botanischen Gartens in Bayreuth	02.06.24	August 2024	
April 2024			Theaterverein Eschenbach i.d.OPf.: Aufführung beim Taubenschuster 07.06-08.06.2024	07.06.24	Obst- und Gartenbauverein: Ausflug nach Wiesent	11.08.24
Stadt Eschenbach: 06.04-07.04.2024 - PEGA	06.04.24		Kommunier-Verein: Brau- und Verkaufstag	08.06.24	September 2024	
Obst- und Gartenbauverein: Frühlingsbasteln für Erwachsene	11.04.24		Musikschule VierStädtedreieck e.V.: Informationstag der Musikschule im Alten Vermessungsamt	08.06.24	Eschenbacher Faschingsgesellschaft 2006: Weinabend im ehem. Vermessungsamt	07.09.24
Freie Wähler: Kommunier-Abend	12.04.24		Musikschule VierStädtedreieck e.V.: Tag der offenen Tür in Pressath und Eschenbach	08.06.24	Kommunier-Verein: Brau- und Verkaufstag	14.09.24
Kommunier-Verein: Brau- und Verkaufstag	13.04.24		Kath. Kirchengemeinde: Pfarrfest/"Mei-Fest"	09.06.24	Obst- und Gartenbauverein: Gartenfest am OGV-Vereinsgarten	22.09.24
VdK: Frühlingsstreff	13.04.24		Musikschule VierStädtedreieck e.V.: Probe- und Schnupperwoche	10.06.24	Heimatverein: Kirwa-Zoigl beim Taubenschuster	27.09.24
Stadtkapelle e.V.: Vorabendgottesdienst zum 100jährigen	20.04.24		Theaterverein Eschenbach i.d.OPf.: Aufführung beim Taubenschuster 14.06-15.06.2024	14.06.24	Oktober 2024	
Karten- und Schachverein e.V.: Dorfweiherfest mit Einweihung der neuen Gerätehalle	20.04.24		Obst- und Gartenbauverein: Arbeitseinsatz im Vereinsgarten	15.06.24	Obst- und Gartenbauverein: Vortrag mit Christine Sturm	08.10.24
Karten- und Schachverein e.V.: Stadtmeisterschaft im Kegeln vom 21.04. - 28.04.2024	21.04.24		Sonstige: 44. Bayerischer Nordgautag	20.06.24	Stadtkapelle e.V.: Oktoberfest in der SCE-Halle	12.10.24
Karten- und Schachverein e.V.: 44. Stadtmeisterschaft in Kegeln vom 21. - 29. April 2024	21.04.24		Freie Wähler: Felsenkellerfest	21.06.24	Kommunier-Verein: Brau- und Verkaufstag	12.10.24
Obst- und Gartenbauverein: Pflanzentauschbörse	27.04.24		Kolpingfamilie: Johannsfeuer	22.06.24	Obst- und Gartenbauverein: Brau- und Verkaufstag	24.10.24
Kath. Kirchengemeinde: Erstkommunion	28.04.24		Wasserwacht Eschenbach i.d.OPf.: Sommernachtsfest am Rußweiher	29.06.24	Stadtbibliothek: Gruselspaziergang	27.10.24
Gewerbeverein: Garten- und Kunsthandwerkermarkt	28.04.24		Imkerverein e.V.: Besuch des Veits-höchheimer Imkertags	30.06.24	November 2024	
					Kommunier-Verein: Brau- und Verkaufstag	09.11.24
Mai 2024			Juli 2024		Kolpingfamilie: Altpapier-, Kartonagen- und Gebrauchs-kleidersammlung	09.11.24
MC - The Pilots e.V.: Maibaumaufstellen	01.05.24		Obst- und Gartenbauverein: Führung durch die Schaumühle	03.07.24	Obst- und Gartenbauverein: Adventskranzbinden in der SCE-Halle	26.11.24
Obst- und Gartenbauverein: Basteln zum Muttertag für Kinder	07.05.24		Stadt Eschenbach: 05.07-07.07.2024 - OhWeiher	05.07.24	Kolpingfamilie: Kolpinggedenktag mit Jahreshauptversammlung	30.11.24
Imkerverein e.V.: Imkerfest	09.05.24		Sonstige: NEW-Radtour	07.07.24		
Musikschule VierStädtedreieck e.V.: Frühjahrskonzert im Gymnasium	09.05.24		Stadtkapelle e.V.: Sommerfest im Taubenschusterhaus	13.07.24	Dezember 2024	
Karten- und Schachverein e.V.: Vater- und Muttertagsfeier	09.05.24		Kolpingfamilie: Altpapier-, Kartonagen- und Gebrauchs-kleidersammlung	13.07.24	Heimatverein: Adventsmarkt beim Taubenschuster	01.12.24
Kommunier-Verein: Brau- und Verkaufstag	11.05.24				Obst- und Gartenbauverein: Vortrag über Räuchern mit Kräutern	10.12.24
					Musikschule VierStädtedreieck e.V.: Weihnachtskonzert in Pressath (Pfarrkirche)	14.12.24
					Kommunier-Verein: Brau- und Verkaufstag	14.12.24

SIND WIR dein MATCH?



Wir können dir bestimmt dein ganz persönliches berufliches Glück schenken!

Industriekaufleute (m/w/d)
Maschinen- und Anlagenführer (m/w/d)
Mechatroniker (m/w/d)
Packmitteltechnologie (m/w/d)



Mondi – A happy place to work.

TU, WAS DICH GLÜCKLICH MACHT.

Mondi Eschenbach GmbH
Am Stadtwald 14 | 92676 Eschenbach i.d.OPf.
+49 (0) 9645 930-0
angelika.arnold@mondigroup.com



JETZT BEWERBEN!
www.mondijobs.de



„Erfolgsgeschichte geht weiter“

OGV gewinnt monatlich ein neues Mitglied hinzu

Quelle: Walther Hermann

Im Höhenflug befindet sich der Obst- und Gartenbauverein (OGV). Monatlich ein neues Mitglied und die Einweihung eines Vereinsgartenhauses sind das Ergebnis einer lebendigen Vereinsphilosophie.

Eng zusammenrücken hieß es zur Jahreshauptversammlung in den Räumen des Gasthofs „Weißes Roß.“ Mit einer Power-Point-Präsentation nahm Petra Engelmann ihre „Gartler“ mit auf die Reise durch ein Vereinsjahr, dessen Vielfalt auf großem Ideenreichtum basierte. Mit „wir haben einiges geschafft“ zeigte sie sich überzeugt, dass der Verein einen Beitrag zur Bereicherung des gesellschaftlichen Lebens der Rußweierstadt erbracht hat.

Dazu zählte sie die Beteiligung an Bauernmarkt, Bürgerfest, Blumenschmuckwettbewerb, Grusel-spaziergang, Adventsmarkt und am Faschingszug in Kirchenthumbach. Regen Zuspruch hatten neben fünf Bastel- und zwei Vortragsveranstaltungen, auch Pflanzentauschbörse, Obstbaumschnittkurse sowie Gartenbesichtigungen gefunden.

Für dieses Jahr kündigte die Vorsitzende eine Neuauflage des Geocaching für Kinder mit einem Geopark-Ranger an. In der Einweihung des Vereinsgartenhauses, der mehrtägige Arbeitseinsätze vorausgegangen waren, sah sie den Höhepunkt des Vereinsjahres. Für den Garten neben dem Generationenpark zeigte Petra Engelmann attraktive Gestaltungsvorschläge und erhoffte sich dafür Zuschüsse aus dem ILE-Programm. Vereinsmitgliedern bieten sich Vorteile beim Kauf von Gartenbedarf. Sie stellte zwölf Firmen und Geschäfte vor, die Preisnachlässe von drei und zehn Prozent gewähren.

„Hut ab vor euren Leistungen!“ Mit diesem Bekenntnis wandte sich Kreisfachberaterin Maria Treiber an die Gartlerunde, informierte über Verbandsneuigkeiten und lud zur bevorstehenden Landesverbandssitzung nach Speinshart ein. Mit Petra Engelmann ehrte sie Gabriela Gebhardt, Anni Göppl, Margarete Luber, Konrad Nickl und



Petra Engelmann (links) und Maria Treiber (rechts) dankten OGV-Mitgliedern für jahrzehntelange Treue zum Verband für Gartenpflege

Renate Stock für 25-jährige, Liane Burger, Werner Fahrnbauer, Hildegard Fraunholz, Karl Lorenz, Harald Maier und Hans Waterloo für 30-jährige, Erwin Dromann, Josef Emmerling, Werner Kennel jun. und Herbert Körper für 35-jährige, Gerhard Götzl, Heinz Jantschik und Josef Stopfer für 40-jährige, Reinhold Lober für 40-jährige und die Raiffeisenbank für 65-jährige Mitgliedschaft.

Mit einer Bilderschau ließ Petra Engelmann 120 Jahre OGV Revue passieren und kündigte eine Jubiläumsfeier (125 Jahre) für 2029 und eine Beitragserhöhung auf jährlich 12 Euro ab 2025 an. Mit „Bilder sagen mehr als Worte“ würdigte Bürgermeister Marcus Gradl das Wirken des Vereins, zog den Hut vor dessen „Powerteam“ und erinnerte an die örtlichen Schmuckkästchen zum „Tag der offenen Gartentür.“ Nach seinem Appell „schiebt weiter so an!“ zeigte sich Stadtverbandsvorsitzender Michael König mit Blick auf das Einbinden von Kindern in das Vereinsgeschehen überzeugt: „Die Erfolgsgeschichte geht weiter.“



Sportliche Tage

Sonntag, 21. April bis Sonntag, 28. April

Quelle: Walther Hermann

Unter der Schirmherrschaft von Stadtrat und Kulturbeauftragten Michael König findet die 45. Stadtmeisterschaft auf der 4-Bahnen-Anlage im Sportheim des SC Eschenbach statt. Gekegelt wird auf allen 4 Bahnen – pro Mannschaft/Ver-ein stehen 2 Bahnen zur Verfügung.

Teilnehmen können:

- Herrenmannschaften
- Damenmannschaften
- Jugendmannschaften (Zuordnung nach dem/der ältesten Teilnehmer/in)
- B-Jugend (bis einschl. 14 Jahre)
- A-Jugend (bis einschl. 18 Jahre)
- Gemischte Mannschaften

Eine Mannschaft besteht aus fünf Spielern, die alle gewertet werden (kein Streicherergebnis). In dieser dürfen maximal zwei aktive Sportkegler mitwirken. Jeder Kegler macht 2 x 20 Schub – jeweils 10 in die Vollen - 10 Abräumen, danach ist Bahnwechsel. Die Gesamtholzzahl der fünf Spieler entscheidet über den Mannschaftssieg. Einen Sachpreis gewinnt der Kegler, der beim Glücksschub das Bild kegelt, das vom Schirmherrn bei der Eröffnung vorgekegelt wird. Als Glücksschub wird der erste Schub gewertet. Zwei Probeschübe sind erlaubt.

Folgende Teilnehmer erhalten Pokale:

- Damenmannschaften
- Herrenmannschaften
- Gemischte Mannschaften
- Jugendmannschaften (B- und A-Jugend)

- Einzelplatzierungen (Damen, Herren, Jugend – jeweils Sport- und Hobbykegler)

Die Anzahl der Pokale richtet sich nach der Beteiligung der jeweiligen Kategorie.

Ausgespielt werden zudem Wanderpokale für:

- die beste Damenmannschaft (Spender: Karl Lorenz)
- die beste Herrenmannschaft (Spender: 1. Bgm. Marcus Gradl)
- die beste gemischte Mannschaft (Spender: 3. Bgm. Thomas Riedl)
- die beste A-Jugendmannschaft (Spender: Ehrenvorsitzender Klaus Lehl)
- die beste B-Jugendmannschaft (Spender: Kreis- u. Stadträtin Karolina Förster)

Stadtmeister und Pokalgewinner können nur Mannschaften oder Kegler/innen aus dem Stadtgebiet Eschenbach werden. Auswärtige Kegler dürfen dennoch in den Mannschaften eingesetzt werden. Die beste auswärtige Mannschaft, die beste auswärtige Keglerin und der beste auswärtige Kegler erhalten ein Erinnerungsgeschenk oder einen Pokal.

Die Teilnahmegebühr beträgt pro:

- Erwachsenen-Mannschaft 20 Euro.
- Jugend-Mannschaft 10 Euro.

Startzeiten: 18.00 bis 23.00 Uhr

Anmeldungen bei Thomas Riedl

Tel. 09645 6149
Mobil 0160 94542021

Lifestyle - Wellness - Bodystyling

Beauty Box

Inhaberin: Michaela Wiedl

by RISO Permanent Make up
by REVIDERM Micro-Needling
by REVIDERM Mikrodermabrasion
by REVIDERM Ultraschall (10 MHz 3 MHz 1 MHz)
by REVIDERM Fruchtsäure PCA 28%

Slimyonik Bodystyler
Make up & Kosmetik
Maniküre
Pediküre

Öffnungszeiten:
Mo- Fr.: 8.30 Uhr - 13.30 Uhr und nach Vereinbarung
www.beautybox-eschenbach.de

Ich wünsche allen frohe Ostern

Tel.: 09645 / 76 99 116
Edmund-Langhans-Str. 9 - 92676 Eschenbach

Klaus Jäger Bauelemente

Wir wünschen unseren Kunden Bekannten und Freunden ein frohes und gesegnetes Osterfest!

Am Stadtwald 9
92676 Eschenbach

☎ 09645 / 92 05-0
☎ 09645 / 92 05-22

✉ info@jaegerfenster-esb.de

GARTENARBEIT
NACH DEM LANGEN WINTER BRINGEN WIR IHREN GARTEN AUF VORDERMANN. WIR KÜMMERN UNS UM BÄUME, STRÄUCHER UND BLUMENBEETE.

RASENPFLEGE
IHRE BESONDERE AUFMERKSAMKEIT GEHÖRT IHREM RASEN. DURCH MÄHEN, VERKULTIVIEREN UND DÜNGEN SORGEN WIR FÜR SAFTIGES GRÜN.

WIR KÖNNEN NOCH MEHR
HOLZBOCKENMONTAGE
FUSSBODENVERLEGEN
STREU- UND WINTERDIENST
BOTENDIENSTE
GEGÄLDEBETREUUNG

HAUSMEISTER-DIENSTLEISTUNGEN

Pressather Straße 40
92676 Eschenbach
Telefon (0 96 45) 16 07

Wir wünschen frohe Ostern!

DER MACHT'S



DER NEUE ASTRA SPORTS TOURER ELECTRIC / VIELSEITIGE FREIHEIT, DIE ELEKTRISIERT.

100 % Astra Sports Tourer. 100 % elektrisch. Erlebe smarte Funktionen, innovative Technologien, mutiges Design und ein vielseitiges Raumangebot – jetzt mit der befreienden Kraft eines rein elektrischen Antriebs.

- Entdecke seine Highlights:**
- // 115 kW (156 PS) Elektroantrieb
 - // Bis zu 413 km Reichweite (gemäß WLTP)
 - // 11-kW-Bordladegerät
 - // Volldigitales Cockpit mit zwei 10"-Displays
 - // Adaptives Intelli-Lux LED® Pixel Licht²
 - // Intelli-HUD Head-up Display²

UNSER BARPREISANGEBOT

für den Astra Sports Tourer Electric (MJ24A).
Elektromotor 115kW (156 PS), Betriebsart: Elektro

SCHON AB 40.900,- €¹

Stromverbrauch (kombiniert): 15,0 kWh/100 km; elektrische Reichweite (kombiniert): 413 km; CO₂-Emissionen: 0 g/km.*

* Die Werte wurden nach dem realitätsnäheren Prüfverfahren WLTP (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) ermittelt, das das Prüfverfahren unter Bezugnahme auf den NEFZ (Neuer Europäischer Fahrzyklus) ersetzt. Verbrauch, CO₂-Emissionen und Reichweite eines Fahrzeugs hängen nicht nur von der effizienten Energieausnutzung durch das Fahrzeug ab, sondern werden auch vom Fahrverhalten und anderen nichttechnischen Faktoren beeinflusst.
¹ Privatkundenangebot inkl. Gebrauchtwageneintauschprämie i.H.v. 2% der UPE des Herstellers bei Kauf oder Leasing des Opel Neufahrzeugs und gleichzeitiger Inzahlungnahme eines mind. 6 Monate auf den Neufahrzeugkunden zugelassenen Altfahrzeugs. Nachlass, keine Barauszahlung.

AUTOHAUS

Richter

Opel Vertragshändler

Pressather Str. 51 · 92676 Eschenbach
Tel. 09645/724
www.opel-richter-eschenbach.de



**BLUMEN
FISCHER
ESCHENBACH**

Blumen und Geschenke

**Wir starten
in den Frühling
mit allen**

- Frühlingsblumen
- Salat- und Gemüsepflanzen
- Zwiebelgewächsen zur Grabbepflanzung

in bester Qualität!

**Ihr Fleurop-Partner
im Städtedreieck**

- Blumenarrangements und Dekorationen für **jeden** Anlass
- moderne, zeitgemäße Floristik

*Wir wünschen
frohe Ostern!*

Fleurop-Fachgeschäft
Karlsplatz 10
Lubergass'1
92676 Eschenbach
Tel. (09645) 80 66
Tel. (09645) 91 78 850

*Überzeugen Sie sich auf
unserer Homepage:
www.blumenfisheresb.de*



**SAATGUT,
TIERFUTTER UND
AGRARPRODUKTE.**

Seit über 68 Jahren bieten wir Landwirten und Privatpersonen in der Region hochwertige Produkte für den landwirtschaftlichen Bedarf.

Birschlingweg 1 | 92676 Eschenbach i.d.OPf.
info@lagerhaus-schloderer.de
www.lagerhaus-schloderer.de

09645 204

SEIT GENERATIONEN GUT.

WWW.ZIMMEREIGEBHARDT.DE



GEBHARDT
ZIMMEREI • DACHDECKEREI • SPENGLEREI

Inhaber: Reinhard Gebhardt
Tachauer Straße 4
92676 Eschenbach i.d.OPf

Telefon: 09645 / 520
E-Mail: info@zimmereigebhardt.de

Wir sind ausgezeichnet:



Die Zimmerei Gebhardt steht für höchste Flexibilität. Schnell, unkompliziert und lösungsorientiert reagieren wir auf unvorhersehbare Herausforderungen, kompromisslos in Sachen Qualität. Dies gilt für privaten Hausbau und Gewerbebau gleichermaßen.

Wir wünschen Ihnen allen ein frohes und gesegnetes Osterfest im Kreise der Familie!

- Dachstühle und Holzbauten
- Massivholz- und Holzständerbauweise
- Anbauten und Aufstockungen
- Überdachungen und Carports
- Fassaden- und Trockenbau
- Altbausanierung
- Dacheindeckungen und -abdichtung
- Wohndachfenster

„Sieger der Herzen“

Wolfgangscup der Diözese Regensburg

Quelle: Walther Hermann

Dass Ministranten nicht nur mit Weihrauch, sondern auch mit dem Fußball umgehen können, zeigten sie in der Mehrzweckhalle beim Regionalscheid der Region Neustadt-Weiden zum Wolfgang-Cup der Diözese Regensburg.

In den Mannschaften aus den Pfarreien St. Laurentius Eschenbach, St. Barbara Luhe-Neudorf, Parkstein-Kirchendemenreuth, St. Elisabeth/Maria Waldrast Weiden, Auferstehung Christi Pirk, St. Josef Weiden, Schlammersdorf, und Rothenstadt/Etzenricht kämpften neben mehreren Mädchen auch junge Aktive aus Fußballvereinen, an Ballführung und Passspiel erkennbar, um Tore und Punkte.

Ausrichter des Turniers waren die Ministranten von St. Laurentius in Zusammenarbeit mit der Katholischen Jugendstelle Weiden. Nach deren kurzem Einführungszeremoniell durch Philipp Danzer und Nadine Zettel und der Aufforderung von Bürgermeister Marcus Gradl „Habt stets Spaß und gebt Gas!“ rief Pfarrer Johannes Bosco den angetretenen Mannschaften zu: „Toll, dass ihr da seid!“ Vor einem kurzen Gebet mit Segen wünschte er einen „gemeinsamen schönen Tag“ und ein gutes und sicheres Ende des Turniers.

Vor dem Startpfeiff gab Berthold Kraus die besonderen Hallenspielregeln bekannt. Als weitere Schiedsrichter während des mehr als achtstündigen Turniers engagierten sich Leon Anzer (Pressath), Fritz Betzl (Eschenbach), Manuel Römer (Kirchenthumbach) und Andreas Weismeier (Kemnath). Für die Zuschauer, insbesondere für jene im „Logenbereich“, boten die Spieler mit stets großer Einsatzbereitschaft sehenswerte Sturmäufe und Abwehraktionen. Anfeuerungsrufe und -gesänge steigerten die Motivation.

Zum Abschluss erhielten alle Teilnehmer Erinnerungsurkunden, die jeweils drei Besten jeder Altersgruppe Pokale. Junioren: 1. Auferstehung Christi Pirk, 2. St. Barbara Luhe-Neudorf, 3. St. Elisabeth/Maria Waldrast Weiden. Senioren: 1. Rothenstadt/Etzenricht, 2. St. Laurentius Eschenbach, 3. Schlammersdorf. Die beiden Gruppensieger qualifizierten sich für den Bezirksentscheid am 2.3. in Neunburg vorm Wald.



Nicht nur beim Spiel der Junioren St. Laurentius Eschenbach gegen St. Elisabeth/Maria Waldrast Weiden waren (von links) Bürgermeister Marcus Gradl, Nadine Zettel, Postoralreferent Alfred Kick und Pfarrer Ernstberger interessierte Zuschauer

„Für uns hatte das Turnier zwei Gesichter“, resümierte der Eschenbacher Ministrantensprecher. „Waren wir bei den Junioren chancenlos, hat uns bei den Senioren die Jugendarbeit des Sportclubs sehr geholfen“, betonte Philipp Danzer.

Beim folgenden Sonntagsgottesdienst zeigte sich Pfarrer Johannes Bosko Ernstberger überzeugt: „Durch die geschaffenen guten Rahmenbedingungen einschließlich Verpflegung durch Ehrenamtliche wurde unsere Pfarrei Sieger der Herzen.“

**SPENGLEREI
MICHAEL TRASSL**
Sanitär • Heizung • Solar • Blechbedachung

Frohe Ostern!

09645/1608
92676 Speinshart
Am Klosterkeller 3



Immer da

Ein feierliches Hoch auf die Eschenbacher Feuerwehr

Quelle: Robert Dotzauer

Sie sind Brandschützer und Verkehrshelfer, unterwegs im Erste Hilfe Einsatz, zeigen Präsenz bei Übungs- und Fortbildungsveranstaltungen und beweisen ihre „Schlagkraft“ bei Leistungsprüfungen. Zudem bereichern sie das gesellschaftliche Leben und sind stets da, wenn sie gebraucht werden: Die Eschenbacher Wehr ist eine starke Truppe mit einem bemerkenswert großen Zuständigkeitsbereich. Hat sie doch auch den Brandschutz in der rund 3.000 Einwohner zählenden Newtown sicherzustellen. Kürzlich legte das Team um Vereinsvorsitzenden Korbinian Dunzer und Kommandant Christian Götz im Rahmen der Generalversammlung Rechenschaft für das Jahr 2023 ab. Voraus ging der Versammlung ein Gottesdienst zum Gedenken an die verstorbenen Mitglieder.



Die Eschenbacher Feuerwehr baut auf eine starke Jugendgruppe

In Anwesenheit von Bürgermeister Marcus Gradl, einiger Stadträte, der Ehrenmitglieder Alfons Ficker, Manfred Sendlbeck und Karl Stopfer, von Pfarrer Johannes Bosco und Vertretern der Feuerwehr-Kreis-

inspektion und Stadtverbandsvorsitzenden Michael König zog zunächst der Chef des Feuerwehrvereins Bilanz. Ein Rückblick mit vielen Programmpunkten. Korbinian Dunzer erinnerte unter anderem an das Jubiläums-Gartenfest der Wehr, an die Einweihung des Florianstüberl als Bereitschaftsraum, an den Bierausschank beim Bauernmarkt und beim Bürgerfest und hielt Rückschau auf den Kameradschaftsabend und den Vereinsausflug in den Truppenübungsplatz.

Der Vorsitzende lud schließlich zum Besuch der Passiven-Frühsschoppen und zu den regelmäßigen Stammtischtreffen jeweils donnerstags ab 19.30 Uhr in das Florianstüberl ein. Auf die Programmplanung für 2024 eingehend empfahl der Vorsitzende den Mitgliedern die Teilnahme am Vereinsausflug. Mit dem Sonntag, 2. Juni 2024 steht auch der Termin für das Gartenfest. Zudem plant der Verein mit Reiseführer Manfred Sendlbeck einen Tagesausflug nach München in die Welt der Ausstellungen. Den Ausführungen folgte ein zusammenfassender Dank an die starke Jugendgruppe, an IT-Experten Matthias Dunzer und an viele Institutionen, Spender und Sponsoren. In guten Händen ist die Feuerwehrkasse. Trotz hoher Ausgaben für Umbauarbeiten im Florianstüberl bilanzierte Schatzmeister Martin Pscherer einen leichten Jahresüberschuss.

Fortsetzung auf Seite 79

Fortsetzung von Seite 78

56 Aktive mit 27 Atemschutzträgern, 24 Maschinisten und 20 jugendlichen Feuerwehranwärtern – „wir sind eine starke Truppe“, stellte Kommandant Christian Götz fest. In seinem 56-seitigen Vortrag kam der Chef der Aktiven und sein Stellvertreter Daniel Danzer mit Blick auf das umfangreiche Einsatzgeschehen im Bereich des Brandschutzes und der technischen Hilfeleistungen bei durchschnittlich drei Alarmierungen pro Woche, bei Lehrgängen und Fortbildungsveranstaltungen, Sicherheitswachen und Übungen auf fast 3.000 geleistete Stunden.

Eine beispielhafte Demonstration für das Ehrenamt, wie Bürgermeister Marcus Gradl in seinem Grußwort anmerkte. Das Stadtoberhaupt dankte zudem den Arbeitgebern für die Bereitschaft, ihre Mitarbei-

ter in Alarmsituationen für den Feuerwehrdienst freizustellen. Viel Verständnis zeigte der Rathauschef für die Fahrzeugwünsche der Wehr. Die Ersatzbeschaffung für ein neues Mehrzweckfahrzeug läuft und auch die Planungen für ein neues TLF haben begonnen, verkündete der Bürgermeister. Viel Lob gab es für die starke Jugendgruppe der Wehr. Jugendwart Patrick Dobmann war es vorbehalten, mit kurzweiligen Jahresimpressionen Einblick in die Arbeit der 20 Feuerwehranwärter, davon drei weiblich, zu geben. Patrick Dobmann hob besonders das gute Abschneiden bei der Jugendleistungsprüfung mit Leistungsspanne als Grundstock für das Feuerwehrleben hervor. Weitere Grußworte sprachen Kreisbrandrat Marco Saller und Michael König für den Stadtverband.

Ehrungen

Das Feuerwehr-Leistungsabzeichen bis zur höchsten Stufe, Maschinist, Schankmeister und unverzichtbarer Helfer bei jeder Dienstleistung: Diese Laudatio des Vorsitzenden gehörte Heinz Jantschik für 40-jährige Mitgliedschaft. Eine weitere Ehrung nahm stellvertretende Vorsitzende Corina Danzer vor. Sie galt „ihrem Chef“ Korbinian Dunzer. Ein Tausendsassa und Vater der Kompanie, wie sie sagte. Der Vorsitzende gehört der Wehr seit 20 Jahren an. Die Ehrung galt auch für 20 Jahre aktiven Feuerwehrdienst. Für 10-jährige Mitgliedschaft wurden Tim Drechsler, Fabian Ficker, Henrik Harrer, Tobias Wamsat und Jacqueline Wolfrum ausgezeichnet. Mit einem „In Gottes Namen allezeit, selbstlos, treu und hilfsbereit“ schloss die Versammlung.

ICH SETZE MICH EIN FÜR EIN STARKES EUROPA, DAS SEINE AUßENGRENZEN SCHÜTZT UND UNSEREN WOHLSTAND SICHERT!

CHRISTIAN DOLESCHAL
 IHR EUROPAABGEORDNETER FÜR ESCHENBACH UND DIE OBERPFALZ
CSU



GANZ OHR FÜR ALLE TÖNE – AUCH FÜR DIE LEISEN.
BESSER HÖREN, MEHR VOM LEBEN!

livio™^R

Einfach und
komfortabel aufladen.

24 Stunden hervorragendes Hören
mit nur einer Ladung.



TESTEN
SIE AUCH
JETZT!

MINI
TURBO
CHARGER

3,5 STUNDEN
LADUNG IN NUR
7 MINUTEN



KEIN LÄSTIGER BATTERIEWECHSEL MEHR
PRAKTISCHES AUFBEWAHREN UND LADEN IN EINEM!

EIN AKKU-SORTIMENT, DAS SEINESGLEICHEN SUCHT.

